

Bielefelder

Oktober bis Dezember

04 2020

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



KOSTENLOS
MITNEHMEN

Rund um Bunt
Die Vielfalt unserer Stadt



Wir sind
wieder für
Euch da!



CALLISTO

- Fondue
- Burger
- Lammspezialitäten
- besondere Weine
- beheizte Terrasse
- Konzerte & Lesungen

Di. bis So.
ab 17.30 Uhr

Notpfortenstr. 8
33602 Bielefeld

Reservierungen
0521 9679580

DAS WORT **ZUM SONNTAG**

Und, haben Sie sich schon an das „neue Normal“ gewöhnt? Für uns BielefelderInnen ist es seit langem schon Normalität, dass wir in einer bunten Stadt leben. Und das in vielerlei Hinsicht. Einen kleinen Ausschnitt davon zeigen wir Ihnen in unserer aktuellen Ausgabe. Verschiedene Projekte, Initiativen – und allen voran Menschen. Bunt wird es auch wieder im Rat. Die Kommunalwahlen am 13.9. haben dafür gesorgt. Ampel, Paprika, Jamaika, aber auch eine GroKo und noch andere Varianten sind möglich. Ein Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir sind gespannt.

Aber viel wichtiger ist, dass die erste Wahl in Corona-Zeiten gezeigt hat, dass lokale Politik gestärkt daraus hervorgeht. Die Wahlbeteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr zwar erfreulicherweise leicht gestiegen. Dennoch ist es deutlich zu wenig, dass knapp jeder Zweite auf sein demokratisches Grundrecht – sein Wahlrecht – verzichtet.

Corona, Lockdown und die wirtschaftlichen Konsequenzen haben in den vergangenen Monaten die Schlagzeilen beherrscht. Aber, und auch das hat die Wahl gezeigt, besteht ein großer Unterschied zwischen veröffentlichter und öffentlicher Meinung. Die positive Meldung ist: Der Klimaschutz ist weiterhin tief im Bewusstsein der Menschen verankert, auch wenn dazu weniger als in den Vormonaten geschrieben und debattiert wurde. Der Erfolg der Grünen macht deutlich, dass die Menschen aufgewacht sind und umweltpolitischen Themen Vorrang

einräumen. Diese Themen sehen sie bei den Grünen am besten aufgehoben, auch wenn sich mittlerweile (fast) alle Parteien den Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben haben.

Und mit der Umsetzung hier vor Ort – in Bielefeld – fängt es an. Es wird höchste Zeit, sich konsequent für unseren einzigartigen – und auch einzigen – Lebensraum, für Wald, Wiesen und Wandel einzusetzen. Wenn die Corona-Pandemie eines demonstriert hat: Es geht in kurzer Zeit eine ganze Menge – wenn der Wille da ist und alle mitmachen. Für viele Bereiche und Fragestellungen gibt es einen Plan B, einen Planet B haben wir nicht.

Ihr BIELEFELDER-Team





VIEL BEWEGEN UND IMMER DEN ÜBERBLICK BEHALTEN?

Das geht – mit unserem

für dich maßgeschneiderten

Managed-Print-Services-Konzept.

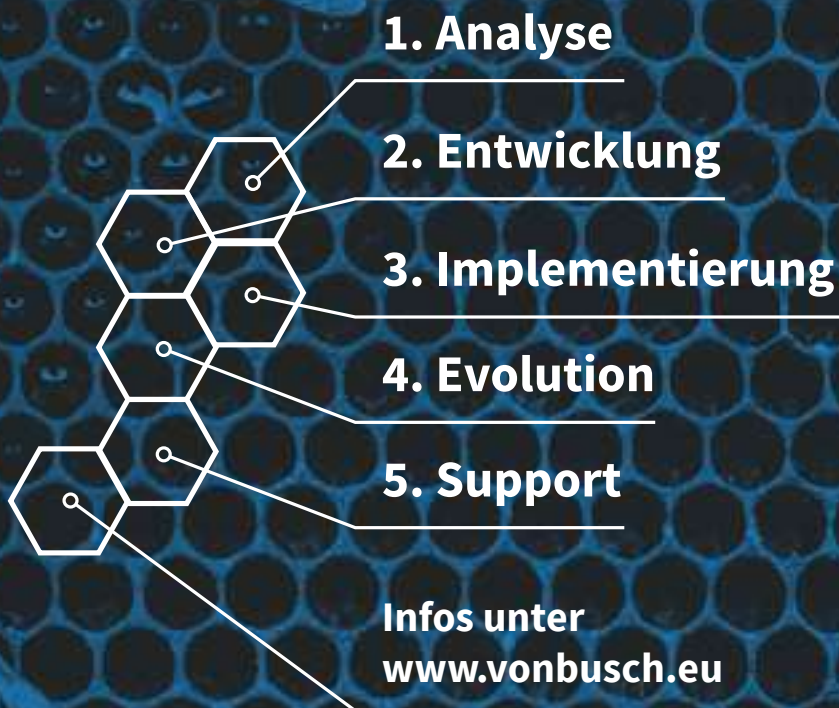
OUTPUT LÖSUNGEN IN DER DIGITALEN WELT

von Busch GmbH | Alfred-Bozi-Straße 12 | 33602 Bielefeld | Fon 0521.9624-0 | info@vonbusch.eu

Niederlassung Paderborn | Frankfurter Weg 6 | 33106 Paderborn | Fon 05251 142597-0 | paderborn@vonbusch.eu

Niederlassung Rheda-Wiedenbrück | Varenseller Straße 2 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Fon 05242 968772-0 | rheda-wiedenbrueck@vonbusch.eu

Bei uns gibt es noch
viel mehr zu holen:
Output Management,
Software, Hardware, eWlan,
Fleetmanagement,
Buschfunk, HXNWRK



vonBusch



10



94



96



40

INHALT

3

EDITORIAL

Das Wort zum Sonntag

8

LIFESTYLE

Natürlich nachhaltig

10

BIELEFELD IST BUNT

Integration passiert nicht einfach so

13

HEIMATWELT BIELEFELD

Fest der Vielfalt

14

ZEICHEN SETZEN

Heepen goes to Kenya

16

DIVERSITÄT BEREICHERT

*Internationales Begegnungszentrum
Friedenshaus e. V.*

18

STÄDTE-TRIPS

Koffer packen

24

MENSCHEN MIT MISSION

Franziska Fritz: AK Asyl e. V.

26

STADTMIX

*Kulturwinter, Volksbank-Ausstellung,
Wir stehen auf, Frauen im Widerstand, 90 Minuten –
Arminia Bielefeld, Strom tanken am Sigg, Lieber Wald, Sonderausstellung SOKO Madagaskar,
Sparrenburg wirbt für Bielefeld, Bielefeld ist
BACK ON STAGE, Lesung zum Tabuthema Suizid*

32

DIGITALISIERUNG IM MITTELSTAND

Guter Weg und Luft nach oben

36

NATHAN DE MEDINA

Defensiv-Allrounder

40

DIE ERSTIS SIND LOS

Der etwas andere Semester-Start

44

WAS DENKEN SIE SICH DABEI?

Hans-Jürgen Laufer

46

FREDERICK TANTON

Motivsucher

- 50 STEREOTYPEN ÜBERWINDEN**
Luisa Ellermeier
- 52 KOLONIALE SPURENSUCHE**
Sinnvolles Gedenken
- 54 WAS MACHT EIGENTLICH?**
Ronald Maul
- 56 SOCIAL DISTANCING**
Entfernen wir uns voneinander?
- 60 VERANSTALTUNGSTIPPS**
Drei Monate Programm
- 72 DUALE AUSBILDUNG**
Qualifiziert durchstarten
- 77 STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 94 MARLON ULBORT**
Perspektivwechsel
- 96 AUSPROBIERT**
Steil gehen!
- 98 IM RAUSCH**
Jeder tanzt für sich allein
- 102 RONDIVA LÄDT EIN**
Konzertreihe 21 Grad
- 106 25. LITERATURTAGE BIELEFELD**
Eine Art von Wahrheit
- 110 STADTMENSCHEN**
BielefelderInnen im Profil
- 113 MACH MIT!**
- 113 IMPRESSUM**
- 114 GLOSSE VON HELLMUT OPITZ**
Ich wohn' Büro. Und du so?



simply the best places to stay

in Bielefeld & Ostwestfalen-Lippe



Weitere Standorte der FIBONA® Hotel Collection

LÉGÈRE HOTELS | TUTTLINGEN | WIESBADEN-TAUNUSSTEIN | LUXEMBOURG |
ERFURT (coming soon) | LÉGÈRE EXPRESS | LEIPZIG | TUTTLINGEN

www.legere-hotelgroup.com

Wir verlosen 1x1 500ml

Waschmittelkonzentrat

Kaschmirliebe.



Lifestyle

Natürliche Materialien sind auf dem Vormarsch. Wir haben tolle Produkte mit nachhaltigem Touch entdeckt.



Eike Birck, Elisa Rüter



Hersteller/PR

Win

KAELL

SAUBERE SACHE

Ihre Produkte heißen „Glanzleistung“ oder ganz heimatverbunden „Leineweber“. Katharina und Ellen haben sich unter dem Label kaell umwelt- und familienfreundliche Haushalts- und Textilpflegeprodukte auf die Fahnen geschrieben. Das Faible für schöne Dinge und kompromisslos praktische Produkte, die bis ins Detail clever durchdacht sind, verbindet das Mutter-Tochter-Duo aus Bielefeld. Außerdem haben sie es geschafft, einen richtig gut duftenden Cerafeld-Reiniger zu entwickeln. Chapeau! Mittlerweile gibt es ihre Produkte nicht nur online, sondern auch in über 300 ausgewählten Geschäften in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

KEINGIN

Win

Einfach mal ohne

Eigenhändig erfunden und entwickelt haben Maik und Viola die wacholderfreie frische Alternative zum traditionellen Gin. Seit 2018 beschäftigen sich der Online Marketing Manager und die Referentin in der Erwachsenenbildung mit ihrem Baby namens KEINGIN. Gin, der keiner ist, aber mit 40 % Vol. Alkohol wie einer getrunken werden kann. Das Aroma frischer Minze vereint mit Nuancen von Orangen und Zitronen sowie frischer Ingwer erschaffen einen ausgewogenen Charakter für den puren Genuss, den Genuss auf Eis und das Mischen diverser Cocktails und Longdrinks.



Wir verlosen 4 x 1

Flasche KEINGIN.



GLÜCKSORTE IN BIELEFELD

Wir haben es ja schon immer gewusst: Bielefeld macht glücklich! Und deshalb nimmt Tim Burchardt die Leser mit auf eine Reise durch seine Heimatstadt, widmet sich 80 besonderen Orten. Museen, charmante Cafés, die entspannte Altstadt und natürlich Teuto und Alm sind mit von der Partie. Bekanntes und auch weniger Bekanntes beschreibt er in „Glücksorte in Bielefeld“ auf einer Doppelseite mit nettem Foto. „Die Stadt ist aufregend, wunderbar grün, abwechslungsreich und die Bewohner versprühen eine wohlthuende Gelassenheit“, meint der Autor. Wo er recht hat, hat er recht. Ein Buch für Bielefelder und Besucher.

BB-TISCHWERK

MIT LEIDEN- SCHAFT & LIEBE

Das BB steht für Becker Bielefeld Tischwerk: Dahinter stehen Dominik Becker und Tabea Düpre. Sie stellen Unikate aus Echtholz-Tischplatten her, die sie gekonnt mit Epoxidharz kombinieren. Von der Idee, über die Holz Auswahl, die exklusive Handarbeit bis hin zur Auslieferung – alles ist Chefsache. Couch-, Esszimmer-, Schreib-, Beistell-, Wasch- sowie Konferenztische für Unternehmen nach Maß und auf Wunsch stehen auf der Agenda. Ein eindrücklicher Beleg, dass ein Tisch mehr ist als vier Beine und eine Platte. In jedem Produkt steckt Professionalität – und ganz viel Liebe.



**Wir verlosen 1 x 1
Servierbrett aus Holz
in Kombination mit
Epoxidharz.**

EMMA & FRED

KERBHOLZ

Win

Sie sind komplett auf dem Holzweg: Die Gründer Matze und Moritz haben 2011 auf einem Roadtrip durch Mexiko nicht nur coole Drinks genossen, sondern ihre Liebe zu Holz entdeckt. Aus Holzsonnenbrillen und -uhren wurde mit „Kerbholz“ eine gesamte Kollektion aus nachhaltigen Accessoires rund um das Naturmaterial Holz – in Deutschland produziert. „Fred“ ist übrigens das erste Kerbholz-Modell mit Solarzellen und bleibt auch nachts energiegeladen. Und beim Modell „Emma Vegan“ ist der Name Programm.



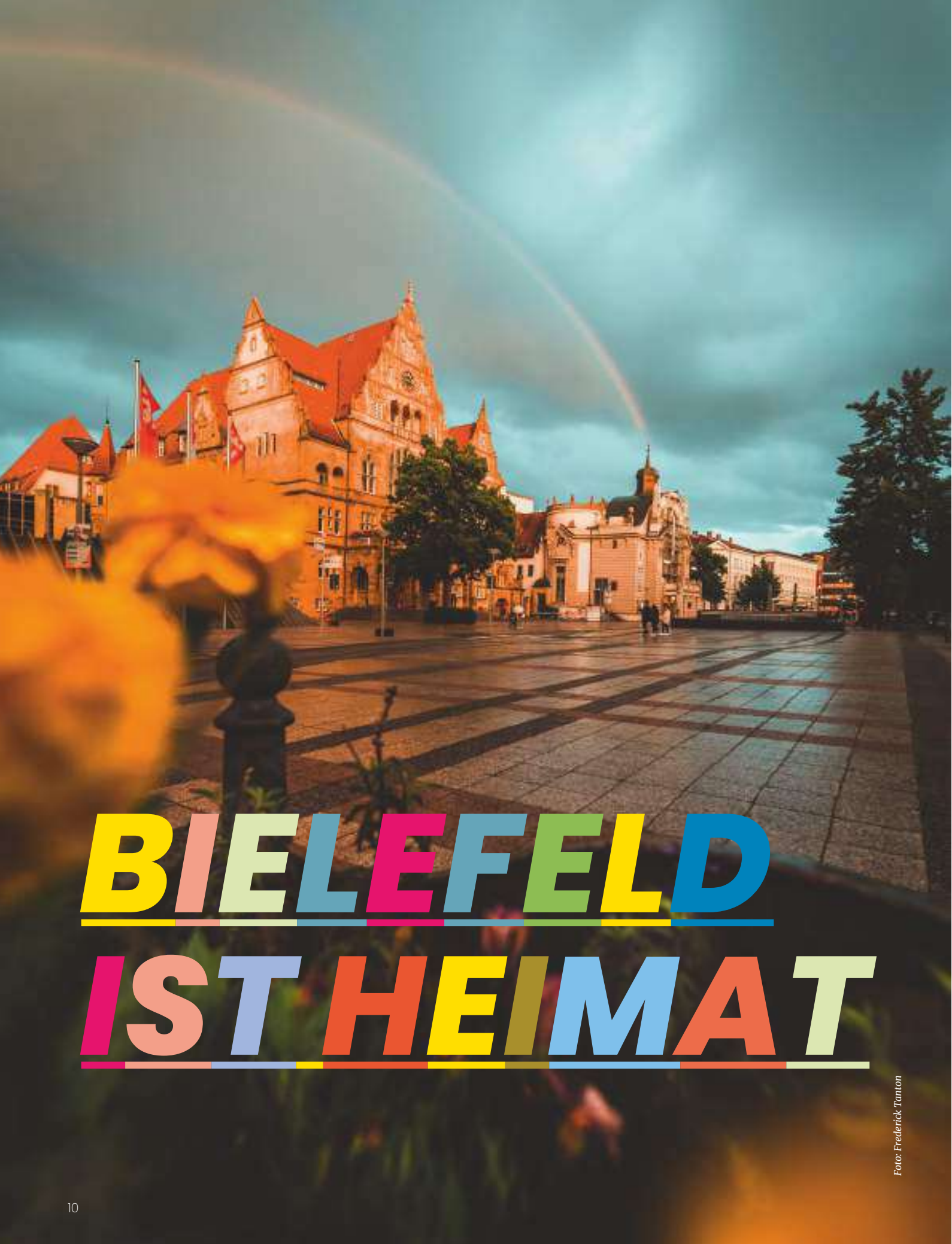
**Wir verlosen 1 x 1 Exemplar des
Sonnenanbeters Fred.**



GESCHMACKS ERLEBNIS

AIR UP®

Einfach mal das Wasser pimpen? Wie das? air up® kann's. Austauschbare Duft-Pods verleihen dem Wasser den besonderen Geschmack. Direkt beim Trinken wird natürlich aromatisierte Luft hinzugefügt, die von unserem Gehirn als Geschmack wahrgenommen wird. Das ist keine Zauberei, sondern retrosanales Riechen, das sich das Start-up aus München zunutze macht. Der Vorteil: Unnötige und ungesunde Inhaltsstoffe kommen nicht in die Flasche und der Plastikverbrauch sinkt deutlich.



BIELEFELD **IST HEIMAT**

Bielefeld ist bunt, geprägt von Zuwanderung und Vielfalt. Doch Integration passiert nicht einfach so. Offenheit, Toleranz, Respekt und die Bereitschaft Gesellschaft neu zu denken, gehören dazu. Vor acht Jahren verabschiedete der NRW-Landtag deshalb das Gesetz zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Integration, das den flächendeckenden Aufbau Kommunalen Integrationszentren (KI) vorantreiben sollte. Damit setzte das Land gezielt auf die Integrationskraft vor Ort. In den Kommunen. Der Landesbeschluss führte – im Rat beschlossen – auch in Bielefeld zur Gründung eines Kommunalen Integrationszentrums. Nilgün Isfendiyar leitet das KI seitdem und steht in Bielefeld für die bundesweit einmalige Integrationsstruktur.

Aktuell treiben 54 lokale Kommunale Integrationszentren in NRW die Idee von Offenheit, Toleranz und Respekt voran. Die kommunale Integrationsarbeit strukturieren, interkulturelle Öffnung vorantreiben und andere Institutionen systemisch oder strategisch begleiten – das sind seit sieben Jahren die Kernaufgaben des KI in Bielefeld. „Wir wollen mit unserer Arbeit das Leben in der Kommune mitgestalten“, betont Nilgün Isfendiyar. „Und Vielfalt, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz als wichtige gesellschaftliche Ressourcen nutzen.“ Die 64-Jährige Bielefelderin, die in Istanbul geboren wurde, ist seit der Gründung des KI dabei und hat sich bereits in dessen Vorgängerstruktur die „Integration durch Bildung“ zur Aufgabe gemacht. „Durch die Schaffung des Kommunalen Integrationszentrums sind viele Themenfelder dazu gekommen“, erklärt sie. „Integration ist ein Thema, dass alle Bereiche und Altersgruppen unserer Gesellschaft betrifft. Es ist eine Querschnittsaufgabe. Die Grundlage unserer Arbeit bilden dabei unsere Netzwerke, mit den Partnern kooperieren wir eng. Die beiden einzigen operativen Aktionsfelder sind die schulische Beratung und das Antidiskriminierungsbüro.“ Der Bedarf sich zu vernetzen und den Austausch mit anderen Bielefelder Akteuren, wie dem Netzwerk der Migrantenorganisation zu suchen, ist groß. Auch, weil das KI im Vergleich mit anderen Ämtern eher ein kleines ist. Vor allem aber geht es Nilgün Isfendiyar darum,

in die Bielefelder Stadtgesellschaft hineinzuwirken und den Kontakt zu den Akteuren und Menschen zu suchen. So ist die Migrationskonferenz, die vierteljährlich stattfindet und auf der alle Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Vereine, Dienste und das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) vertreten sind, für das KI ein Moment, um zu schauen, wo es Bedarfe gibt und welche Projekte existieren. Beim Themenschwerpunkt „Demokratieförderung/ Rassismuskritik“ reicht das Angebot von den Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, die vom Netzwerk rassismuskritischer Arbeit veranstaltet werden, bis hin zum bundesweit größten Schüler*innen-Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. „Wir setzen auf den Netzwerkgedanken“, so Nilgün Isfendiyar. Inzwischen gehören in Bielefeld 23 couragierte Schulen zu diesem Netzwerk, ist für sie ebenso ein Paradebeispiel wie die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus. „Sie besitzen ein Alleinstellungsmerkmal und sind ein Seismograf für die Bielefelder Gesellschaft“, unterstreicht Nilgün Isfendiyar. Längst finden rund um den Tag gegen Rassismus am 21. März diverse Veranstaltungen statt – von Vorträgen über Diskussionen bis hin zu Fortbildungen im Bereich Kunst, Kultur oder Sport.



133.727

Menschen mit
Migrationshinter-
grund leben
in Bielefeld.

(Stichtag 30.6.2020)

**29,2
JAHRE**

beträgt das Durch-
schnittsalter neu-
zugewanderter
BielefelderInnen. Der
Altersdurchschnitt
liegt in Bielefeld
insgesamt bei
42,8 Jahren.

(Stichtag 31.12.2019)

**34,5
JAHRE**

ist das Durch-
schnittsalter der
Menschen mit Mi-
grationshintergrund
in Bielefeld.

(zum 31.12.2019)

2.011

der 9.715 zugewan-
derten Menschen sind
in Bielefeld geblieben.

(2019 im Vergleich mit 2018)

Quelle: Einwohnermelderegister der
Stadt Bielefeld, eigene Bearbeitung
vom Presseamt/ Statistikstelle



BIELEFELD VERSTÄRKT DIE INTEGRATIONS- ARBEIT

Bielefeld wird in den nächsten Jahren seine Integrationsarbeit weiterentwickeln und weiter professionalisieren. Die Stadt wird dafür die Förderung des Landes NRW für ein „Kommunales Integrationsmanagement“ nutzen. Einerseits für die strategische Steuerung des Integrationsmanagements. Andererseits für das individuelle Fallmanagement, mit dem unterstützungsbedürftige zugewanderte Menschen begleitet werden.

Eine enge Abstimmung mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege ist dabei vorgesehen. Dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Mehmet Ali Ölmez ist wichtig, die Potenziale der (Neu)Zugewanderten zu erkennen und zu fördern. „Wir müssen realistisch auf die Einwanderungsgesellschaft schauen und die entsprechenden Unterstützungsangebote machen. Wir wollen die Anerkennungskultur stärken und gut und gleichberechtigt zusammenleben“, so Mehmet Ali Ölmez.



Foto: Corinna Bokermann

Nilgün Isfendiyar

⇒ Dahinter stehen engagierte Einrichtungen, Organisationen und Initiativen, die sich klar gegen jede Form von Diskriminierung positionieren, Haltung zeigen und sich mit kreativen Ideen und Projekten beteiligen. „Mit ihnen können wir immer wieder auf das Thema aufmerksam machen und uns als Netzwerk weiterentwickeln.“ Auf der Quartiersebene aktiv zu werden, mehr in die Stadtteile mit den Formaten zu gehen, erweist sich dabei als positiv. Begegnung ist aus Sicht der Leiterin des KI das A und O: „Es gibt sogenannte Gelingensbedingungen für Begegnungen.“ Auf Augenhöhe und gleichberechtigt. Doch allein das genügt nicht. Erst gemeinsame Vorhaben und Ziele würden Menschen zusammenschweißen, dann werde eine Begegnung wertvoll. Ein gutes Beispiel für Nilgün Isfendiyar sind Gewerkschaften. „Sie haben in Sachen Integration viel erreicht. Die Kumpel im Bergbau arbeiten miteinander statt gegeneinander.“ Das ist für die Bielefelderin eine wichtige wie grundsätzliche Grundlage für das Zusammenleben. „Darüber hinaus sollten wir auf die Ressourcen der Menschen schauen, nicht auf die Defizite. Das ist eine Haltung und die gilt es zu reflektieren“, ist sie überzeugt. Teilhabe, Chancengleichheit, Förderung und Unterstützung von Potentialen – dafür macht sich das KI stark. „Es haben sich in den letzten Jahren natürlich viele weitere neue Aufgabengebiete entwickelt“, so Nilgün Isfendiyar. Dazu gehören u.a. Förderprojekte wie „KOMM-AN NRW“

zur Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten oder auch Bildungsangeboten zur „Frühen Bildung“. „Gerade am Anfang kommen Menschen sehr motiviert bei uns an, dies gilt es aufzufangen und die Menschen mitzunehmen. Für uns bedeutet dies auch für sie und ihre Kinder Bildungsmöglichkeiten zu schaffen“, betont Nilgün Isfendiyar, die bis zum 11. Lebensjahr bei ihrer Großmutter in Istanbul aufwuchs und dann zu ihren Eltern, die in Deutschland arbeiteten, zog. Aufgewachsen unter Schwaben, studierte sie schließlich in Reutlingen Mathematik und Englisch auf Lehramt. „Ich hatte bildungsferne Eltern, die mich sehr unterstützt und auch Nachhilfe finanziert haben. „Ich hatte andere Voraussetzungen als andere“, wie sie noch rückblickend feststellt. Die Herausforderungen, die sich 2015 durch die geflüchteten Menschen offenbarten, sind ihr noch lebhaft in Erinnerung. „Schulen waren gezwungen Kinder aufzunehmen. Das war nur durch das Engagement auch von Seiten der Schulen machbar“, sagt sie und fügt hinzu: „Wie ein Land in einer Krise agiert, ist ein guter Indikator für den Zustand.“ Nilgün Isfendiyar kennt noch die Zeit der Arbeitsmigration und weiß, was dies bedeutet. So, wie man ist, angenommen zu werden, ist ihr ein wichtiges Anliegen. „Was zählt im Leben sind die menschlichen Begegnungen, die haben mein Herz geöffnet“, sagt die engagierte Bielefelderin, die während ihrer Lehrtätigkeit vier Jahre in Guatemala an einer Schule unterrichtete. „Wenn man sich einlässt, ist das eine sehr bereichernde Erfahrung“, resümiert sie. Und eine Einstellung, die unsere Gesellschaft in ihrer Vielfalt wachsen lässt. (C.B.) ✓

HEIMATWELT BIELEFELD

Fest der Vielfalt

Was bedeutet eigentlich „Heimat“ in einer Stadt, in der Menschen mit kulturellen Wurzeln zu über 150 verschiedenen Orten auf der ganzen Welt leben? In der rund 40 Prozent der Menschen einen direkten oder indirekten Migrationshintergrund haben? Antworten darauf sucht ein neues Kulturprojekt des Welthaus Bielefeld.



Foto: Stefanie Gomoll

v. l. Bernd Reidel, Stephan Noltze,
Ina Scharrenbach

Seine eigene Antwort hat Projektleiter Stephan Noltze bereits gefunden: „Für mich macht Bielefeld die Vielfalt aus, die Offenheit, sich entfalten zu können.“ Aber seine Wunschvorstellung von der Heimatwelt Bielefeld geht deutlich darüber hinaus: „Solidarität, ein positives Miteinander, Wertschätzung von unterschiedlichen Menschen und einfach angstfrei leben zu können.“

Wie andere Bielefelder*innen auf ihre Heimat blicken, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Noch steht das Projekt, das im September 2021 in einem großen „Fest der Vielfalt“ im Ravensberger Park gipfeln soll, nämlich ganz am Anfang. Gestartet ist es mit der Übergabe des Zuwendungsbescheids über 95.000 Euro durch Ina Scharrenbach. Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW betont: „Es geht um einen weltoffenen Heimatbegriff, unter dem sich Menschen verbinden und austauschen können.“

Und Bernd Reidel, Vorstandsmitglied im Welthaus Bielefeld, freut sich auf die Chance, Heimat aus ganz unterschiedlicher Sicht zu betrachten und doch Gemeinsamkeiten zu entdecken. Deshalb setzt das Projekt vor allem auf eins: die Partizipation und die Ideen von möglichst vielen Bielefelder*innen. „Jetzt zu Beginn geht es uns darum, Mitwirkende zu gewinnen, damit sich die kulturelle Vielfalt in den Arbeitsgruppen spiegelt. Und wir möchten zu mehr Austausch untereinander anregen. Das ist Ziel des Projekts, aber auch ein Punkt, den ich persönlich als wertvoll für meine Wahlheimat Bielefeld sehen würde“, so Stephan Noltze.

Ob offene Ideenwerkstatt oder Themengruppen, es gibt viele Wege, sich zu vernetzen und engagieren. „Einige Einzelpersonen haben sich schon gemeldet und es gab ein erstes Treffen mit ehrenamtlich Interessierten, die aktiv mitarbeiten möchten.“ Mit dabei ist etwa die Künstlerin Rapha-

ela Kula, die im Bielefelder Osten regelmäßig Nachbarschafts-Projekte macht. Und der Projektleiter spricht selbst gezielt Bielefelder*innen an. Schließlich soll das gemeinsam gestaltete „Fest der Vielfalt“ kulturelle Werte, Traditionen, Besonderheiten und auch Unterschiede verschiedener Gruppen der Stadtgesellschaft sichtbar machen. Geplant sind Programmpunkte aus Bereichen wie Musik, Tanz, Poesie, Kulinarik und Kunst. „Es soll um ein buntes, weltoffenes Bielefeld als gemeinsame Heimat gehen“, resümiert Stephan Noltze. Außerdem wird mit den „Heimatsteinen“ ein Gemeinschaftskunstwerk entstehen, das die kulturelle Vielfalt dauerhaft sichtbar macht. (S.G.) ✓

Alle interessierten Gruppen, Vereine, Initiativen, Bürger*innen und Künstler*innen sind eingeladen sich zu beteiligen.

Kontakt:

stephan.noltze@welthaus.de



Heepen goes to Kenya

ZEICHEN SETZEN



Sportlich läuft's bei der SpVg Heepen. Nach 25 Jahren heißt es: endlich wieder Bezirksliga. Und das Team um Trainer Bastian Metzdorf hat sich eine Menge vorgenommen. Nicht nur auf dem grünen Rasen. Im nächsten Sommer geht die Mannschaftsfahrt nicht nach Mallorca, sondern eine 50-köpfige Delegation wird nach Kenia reisen. Auf dem Programm stehen Besuche in Waisenhäusern, einer Kirchengemeinde, bei Fußballclubs und in den Slums.



Eike Birk

Wir möchten ein Zeichen setzen gegen Rassismus und in Nairobi echte Hilfe leisten“, macht der Coach deutlich, der als Sozialarbeiter bereits in einem Projekt in Namibia gearbeitet hat. „Man kann sich vorab bestmöglich informieren, aber wenn man vor Ort ist, hat man doch einen Kulturschock.“ Und denkt dabei vor allem an die Armut und wie es ist, plötzlich in einem Waisenhaus von 100 Kindern umringt zu sein. „Wenn eine Spendenlieferung mit gefrorenen Knochen kam, haben die Kinder das Mark ausgelutscht und hier bei uns quengelt der 6-Jährige an der Kasse, weil er keinen Lolli bekommt.“ Einen Kulturschock hatte auch Kevin Ochieng, Spieler der 1. Mannschaft, als er vor rund dreieinhalb Jahren aus Nairobi nach Bielefeld kam. „In Nairobi sind mehr Menschen als Autos auf der Straße. In Deutschland ist es umgekehrt. Ich habe mich gefragt: Wo sind die ganzen Leute? Ich hatte das Gefühl, jeder kann mich sehen, weil ich anders aussehe.“

DEUTSCHE HABEN VERSICHERUNGEN

Bis sich Kevin Ochieng in Deutschland willkommen gefühlt hat, verging eine ganze Weile. „Ich war 26 und musste bei 0 anfangen, weil mein Abschluss nicht anerkannt wurde.“ Dabei hat er als Sozialarbeiter bereits in Nairobi, Äthiopien, Ruanda und Uganda viel praktische Erfahrung gesammelt. Bei der SV Heepen hat er Freunde gefunden und gerade seine Ausbildung zum Sozialassistenten absolviert. Die sozialen Unterschiede zu Kenia, das mit einer sehr hohen Arbeitslosigkeit zu kämpfen hat, sind eklatant. „Das größte Gut in Deutschland sind die Versicherungen“, sagt Kevin Ochieng mit Blick auf die Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Ein solches soziales Netz existiert in Kenia nicht. „Kevin hat immer positiv gedrängelt, dass wir alle zusammen nach Nairobi fahren“, berichtet Bastian Metzdorf. „Und eines Abends habe ich mich an



meinen Schreibtisch gesetzt und meinen Gedanken freien Lauf gelassen.“ Um vier Uhr morgens stand ein erstes Konzept. „Es geht darum, Menschen eines interkulturellen Vereins zu zeigen, woher andere Menschen kommen und wie sie leben.“ „Wir haben in unserer 30-köpfigen Mannschaft Spieler aus 11 Nationen. In der Kabine sind alle gleich“, ergänzt Abteilungsleiter Michael Grieswelle, der mit nach Kenia reisen wird und das Projekt tatkräftig unterstützt.

KEINE VERGNÜGUNGSREISE

„Es wird herzerreißende und freudige Momente geben. Wir können nicht jeden retten, aber einigen Menschen dort ein Lichtblick sein. Ich bin mir sicher, dass einige Teilnehmer über ihre Grenzen gehen“, sagt der Trainer. „Wir sind davon überzeugt, dass uns diese Erfahrung als Mannschaft, als Verein und als Menschen zusammenschweißt. Uns fehlt es hier an nichts. Wir sollten verdammt dankbar sein. Ich glaube, dass wird nach der Reise allen bewusst sein.“ Besonders freut sich Bastian Metzdorf auf die Aktion „Change the Coach“, dabei wird er die kenianische Mannschaft bei einer Begegnung coachen und sein Pendant das Heeper Team.

Die Teilnehmer tragen ihre Reisekosten selbst. „Die sozial Schwächeren werden wir als Verein unterstützen, aber ein Minimum von 500 Euro sollte selbst erbracht werden“, so Michael Grieswelle. „Wir haben uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Wir möchten von 125.000 Menschen jeweils 1 Euro einsammeln. Jeder Euro ist ein Euro für Kenia.“ ✓

Sachspenden, wie Schulbedarf, Sportkleidung, Spielzeug und Hygieneartikel u. ä. sowie Geldspenden sind herzlich willkommen.

Infos und Kontakt: www.sv-heepen.com

Aktion verlängert!



Neu- und Jahreswagen-Finanzierungen ab 15.000 Euro

Ab **1,75** %

effektivem Jahreszins*

* Bonitätsabhängig, gebundener Sollzinssatz ab 1,74 % p. a. für Nettodarlehensbeträge ab 15.000 Euro, ab 36 Monate Laufzeit. Keine weiteren Kosten.

Beispiel: 1,75 % effektiver Jahreszins bei 15.000 Euro. Nettodarlehensbetrag mit gebundenem Sollzinssatz von 1,74 % p. a., Laufzeit 60 Monate. Sparkasse Bielefeld, Schweriner Straße 5, 33605 Bielefeld

 **Sparkasse
Bielefeld**

www.sparkasse-bielefeld.de

DIVERSITÄT BEREICHERT

Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus e.V.

Gleich zu Beginn des Gesprächs räumt Christiane Telles-Esseling mit einem Vorurteil auf. „Manche meinen, das IBZ sei nur ein Ort für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, das stimmt nicht“, unterstreicht die Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Es ist ein Begegnungszentrum, wo alle mit- und voneinander lernen. Ein Ort der Vielfalt und Weltoffenheit, an dem alle politisch und kulturell Interessierten willkommen sind.“



Stefanie Gomoll

Genau so hat die Brasilianerin selbst das Internationale Begegnungszentrum Friedenshaus (IBZ) kennengelernt, als sie 2011 nach Bielefeld kam. „Die interkulturelle Atmosphäre hat mir gefallen. Es ist eine gute Gelegenheit Menschen kennenzulernen, wenn man neu in der Stadt ist.“ 1981 wurde das IBZ als selbstorganisiertes Begegnungszentrum gegründet. Seitdem können sich hier Menschen unterschiedlicher Herkunft treffen, diskutieren und politisch aktiv werden. „Diversität sehen wir nicht als Schwierigkeit, sondern als Bereicherung“, so die Philosophie des Teams.

Unter einem Dach sind verschiedenste Angebote gebündelt. So ist das IBZ Träger zweier Bildungswerke nach dem Weiterbildungsgesetz. Das Institut für Friedenserziehung (IFF) ist ein allgemeines Bildungswerk mit Integrationskursen sowie Sprach- und Kreativangeboten. Das Interkulturelle Bildungswerk Friedenshaus (IBF) ist ein politisches Bildungswerk. Darüber hinaus gibt es Integrationskurse, Migrationsberatung, einen Frauentreff und ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche. Oft geht es um ganz unbürokratische, konkrete Unterstützung. „Als die Schulen wegen Corona geschlossen waren, hat mein Kollege Hausaufgaben ausgedruckt und sie verteilt, denn viele Familien haben zuhause keinen Drucker“, so Christiane Telles-Esseling. Überhaupt hat sich durch Covid-19 auch im IBZ einiges verändert. So können sich (Stand 10.9.20) derzeit die rund 30 selbstorganisierten Hausgruppen nicht treffen. „Aber wir erweitern gerade das Online-Angebot und sind auch auf Facebook präsent“, so die Wahl-Bielefelderin.

Themen wie Nachhaltigkeit spielen im IBZ ebenso eine Rolle wie Rassismus und Gewalt. So gibt es regelmäßig einen Workshop über die Selbstermächtigung von Menschen, die sich nicht sicher oder rassistisch diskriminiert fühlen oder mit direkter Gewalt konfrontiert sind. „Es ist uns wichtig, bei dieser Thematik Haltung zu zeigen“, so die 41-Jährige. Die Journalistin, die ihren Mann in New York kennenlernte, hat selbst zum Glück nur positive Erfahrungen gemacht. „In Bielefeld



Christiane Telles-Esseling

habe ich mich von Anfang an sehr willkommen gefühlt.“ Gut hineinversetzen kann sich die Brasilianerin, die mittlerweile eingebürgert ist, dagegen in alle, die Deutsch lernen. „Als ich hier ankam, konnte ich nur ‚Hallo‘ und ‚Wie geht's‘ sagen“, lacht sie. „Aber ich bin sehr aufgeschlossen, das hat geholfen und Türen geöffnet. Um sich zu integrieren, sind Sprache und Arbeit der Schlüssel.“ Und so hat sich Christiane Telles-Esseling auch durch schwierige Zeiten durchgeboxt. „Als unsere drei Kinder 2017 alle im Kindergarten waren, habe ich den Berufseinstieg versucht, aber die Sprache war die größte Barriere.“ Trotz ihrer exzellenten Referenzen als Journalistin war sie kurz davor aufzugeben. Doch dann bekam sie die Chance im IBZ. Mittlerweile kann sie über die Tücken der deutschen Sprache sogar lachen: „Ich lese gerade ‚Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod‘, dabei finde ich den Akkusativ viel schwerer.“ ✓

www.ibz-bielefeld.de

**GESCHENK
LEBEN**
BLUTSPENDE-BETHEL.DE

*Bleib
stark!*
Deine Blutspenderin



STÄDTE-TRIPS

Krämerstraße in Wismar

KOFFER PACKEN



Eike Birck,
Corinna Bokermann

Es müssen nicht immer die angesagten Metropolen wie Berlin, Hamburg oder „die üblichen Verdächtigen“ wie Heidelberg sein – wir haben uns für Sie umgesehen und so einige Perlen gefunden. Städte, Ortschaften, Regionen, die man vielleicht so noch nicht auf dem Zettel hatte. Von Nord nach Süd und von West nach Ost.



AUSGESCHILDERTE THEMENRADTOUREN



Leer

Altstadt, Hafenromantik, Burgen und natürlich der legendäre Ostfriesen-Tee. Leer ist vor allem eines: unglaublich entspannt. Liebevoll restaurierte Gebäude, enge Gassen und die Lage direkt am Wasser, die drittgrößte Stadt Ostfrieslands hat einen besonderen Zauber. In der Altstadt laden kleine Läden, Restaurants und Teestuben zum Stöbern und Verweilen ein. Für die „Teetied“ sollte man sich unbedingt Zeit nehmen. Denn man muss nicht nach Japan fliegen, um eine Teezeremonie zu erleben. Aber Achtung, der Teelöffel ist nicht

zum Umrühren gedacht, sondern als Zeichen für den Gastgeber, dass man keinen Tee mehr möchte. Die echten Ostfriesen genießen ihren Tee nämlich ungerührt.

Leer lässt sich gut zu Fuß erkunden. Außerdem warten Burgen und prunkvolle Schlösser, wie Schloss Evenburg, darauf, erkundet zu werden. Oder man schwingt sich aufs Rad und fährt an der Ems entlang. Ein abschließender Spaziergang zum Sonnenuntergang am Hafen bildet den perfekten Abschluss eines ereignisreichen Tages. Und wer ganz wenig Zeit hat, der besucht das Leerer Miniaturland. Hier werden zahlreiche Sehenswürdigkeiten Leers auf mehr als 1.500 qm in einer Modelllandschaft abgebildet. Ebenfalls vertreten sind: Papenburg, Aurich, Emden, Bad Zwischenahn, Oldenburg und Berlin – übrigens, und das ist Science Fiction, mit dem neuen Flughafen BER in Funktion.

Schleswig an der Schlei

Die älteste Stadt des nördlichen Europas kann Kunst und Kultur und hat mit der Ostsee vor der Tür alle Asse auf ihrer Seite. Die Vorteile der Region wussten schon die Wikinger für

sich zu nutzen. Die einstige Hafenstadt Haithabu war die Handels-Drehscheibe zwischen Nord- und Ostsee. Heute laden sieben rekonstruierte Wikinger Häuser des Museums Haithabu am Haddebyer Noor zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein. Nur zwei Kilometer entfernt vom Schleswiger Stadtkern, wo der imposante St. Petri-Dom in den Himmel ragt. Ein weiteres kulturelles Juwel ist das Schloss Gottorf. Es beherbergt zwei Landesmuseen, besitzt einen sehenswerten Barockgarten und nennt mit dem rekonstruierten Gottorfer Globus ein Weltwunder sein eigen. Umgeben von sanften Hügeln, sattgrünen Wäldern und Weiden, herrschaftlichen Gutshöfen, endlosen Sandstränden und romantischen Badebuchten ist Schleswig ein Mekka für Dampferfahrer, Strandläufer, Badenixen und – mit seiner Rosenpracht – für Garten-Liebhaber. Und da draußen zu sein immer guttut: Spaziergänge direkt am Wasser – im Stadtpark Königswiesen oder entlang der Schleipromenade – bieten sich hier ebenso an wie Rad-Törns. Es gibt 15 ausgeschilderte Thementouren. Und mit einem Streckennetz von über 800 Kilometern Länge – dem größten zusammenhängenden Walkingnetz Europas – bieten sich hier beste Voraussetzungen, um dem Alltag davonzulaufen. Wat mutt, dat mutt.



⇒ Brandenburg an der Havel

Er sitzt zwar nicht in der Badewanne, sondern auf einer Bank. Aber kein Zweifel: Es ist Herr Müller-Lüdenscheidt. Geschaffen von Vicco von Bülow alias Lorient. Die knollennasige Holzfigur neben dem Rathaus am Altstädtischen Markt ist eine Hommage an den großen Sohn der Havelstadt, deren Stadtgebiet zu einem Fünftel aus Wasserflächen besteht, womit sie dann doch eine Art Badewanne ist. Freizeitkapitäne können sich hier Hausboote mieten, über Seen und Kanäle in die reizvolle Natur der Havellandschaft schippern, immer wieder woanders ankern und die heimischen Küche genießen, zu der natürlich Fisch gehört. Der Fluss, den in der Stadt 58 Brücken überspannen, verbindet die drei Inselstädte mit seinen Nebenarmen, Gräben sowie Kanälen und schlängelt sich so an über 400 historischen Baudenkmälern vorbei. Ein 7 km langer Rundkurs bietet viele Anlegemöglichkeiten für einen Landgang mitten in der Stadt. Ob Salzhofufer, Jungfernteig, Johanniskirche an der Jahrtausendbrücke oder Neustädtisches Wassertor, die Sehenswürdigkeiten St. Katharinenkirche, Archäologisches Landesmuseum im Paulikloster sowie Dom St. Peter und Paul sind im Nu zu erreichen. Aber aufgepasst: Die Waldmöpse des Ehrenbürgers, die im gesamten Innenstadtbereich ausgewildert sind, schauen zu. Denn: „Ein Leben ohne Mops möglich, aber sinnlos.“

Jena

Jena gibt seine Geheimnisse nicht einfach so preis. Man muss schon die von pastellfarbigen Wohnblocks dominierte Autobahn-Perspektive verlassen, um das sympathische Flair der Innenstadt zu erkunden. Hier lernten sich Goethe und Schiller kennen. Ins Pflaster eingelassene Bronzeplatten zeichnen heute den Weg nach, auf dem die beiden damals angeregt plaudernd zu Schillers Wohnhaus gelangten. Die Jenaer Friedrich-Schiller-Universität gehört zu den ältesten Universitäten Deutschlands. Über 23.000 Studenten halten die Stadt jung. Es gibt zahlreiche Cafés, Restaurants und urige Kneipen in der liebevoll erhaltenen Altstadt. Im Herzen der Stadt ist – nicht nur an Markttagen

– immer etwas los. Das historische Stadtzentrum mit dem hübschen, geschlossenen Markt, dem Rathaus aus dem 14. Jahrhundert, mit Hanfried, Collegium Jenense, Stadtmauerensemble und dem knapp 145 Meter hohen Jentower steckt voller Geschichten. Und zur vollen Stunde schlägt die Uhr am Rathaustrum und der „Schnapphans“ – eines der sieben Wunder Jenas – schnappt nach der goldenen Kugel. Und wie wohl die Geschichte Jenas verlaufen wäre, wenn sich Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott nicht in der Stadt an der Saale zusammengefunden hätten? Schwer zu sagen! Doch so machen das Deutsche Optische Museum und das betriebsälteste Planetarium der Welt Lust auf die Lichtstadt, die Wanderfreudige auf der 72 km langen Saalehorizontale umrunden können.



Planetarium in Jena



Maritimes Flair an der Ostsee

Wismar

Die zweitgrößte Hafenstadt Mecklenburg-Vorpommerns nennt unzählige aufwendig sanierte und restaurierte Gebäude ihr eigen. Wismar wurde nicht umsonst UNESCO-Welterbe-Stadt. Eines der ältesten Bürgerhäuser namens Alter Schwede wurde 1380 erbaut, war zunächst Wohn- und Geschäftshaus und ist seit 1878 ein Gasthaus. Viele Namensgebungen und Ortsbezeichnungen weisen auf die Zeit von 1648 bis 1803 hin, als Wismar in schwedischem Besitz war. Das wird normalerweise alljährlich beim spektakulären Schwedenfest erlebbar.



Alter Hafen mit Wassertor in Wismar

Mittelalterliche Backsteinkirchen, das bunte Treiben auf dem Marktplatz und die Flaniermeile am Hafen sorgen für das besondere Flair der Hansestadt. Ausflüge zur nahegelegenen Insel Poel oder zur Mecklenburger Bucht machen Wismar zu einer schönen Kombi von Stadt- und Strand-Trip. Und für Krimi-Fans ist die SOKO-Wismar-Stadtführung, die zu den Originalschauplätzen der erfolgreichen Fernsehserie führt, natürlich ein Muss.



H2O Saunawelt

Ein Ort
zum Wohlfühlen

Echte Entspannung: Zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden, Körper und Seele in Einklang bringen. Genießen Sie unsere einzigartige Saunalandschaft und den wunderschönen Saunagarten. Auf über 5.000 m² finden Sie insgesamt 11 verschiedene Saunen. h2o-herford.de



Alte Mainbrücke mit Festung Marienberg in Würzburg



Zollhaus in Hattingen



Singen am Hohentwiel



Würzburg

Auf der Alten Mainbrücke muss man unbedingt ein Gläschen Wein trinken und mit Einheimischen und Touristen die Abendstimmung genießen. Obgleich die Stadt eigentlich überall Geschichte atmet – das Franziskaner Kloster ist von 1221 oder die Festung Marienberg, deren Ursprünge bis ins frühe 8. Jahrhundert zurückreichen –, ist Würzburg durch die vielen Studierenden eine junge Stadt. Neben 52 Kirchen – für jede Woche eine – steht hier eine lebendige Kneipenszene auf dem Programm.

Der Dom St. Kilian liegt mitten in der Stadt und ist mit seiner Doppelturmfassade und einer Gesamtlänge von 105 Metern das viertgrößte romanische Kirchengebäude Deutschlands. Außerdem muss man den Würzburger Hofgarten an der berühmten Residenz, eine der schönsten Gartenanlagen Süddeutschlands, gesehen haben. Wen die Wanderlust packt, der geht über die Alte Mainbrücke durch Weinberge hoch zur Festung und genießt den Blick auf Würzburg. Von dort sieht man auch ein markantes Wahrzeichen am Flussufer: den Alten Kranen, ein 1772/73 errichteter barocker Hafenkran. Übrigens ein hervorragender Ort, um eine richtig gute Pizza zu essen – Main-Blick inklusive.

Hattingen

Eines ist klar: Das Ruhrgebiet hat den Kohlenstaub längst abgeschüttelt und viel Kultur und auch erstaunlich viel Grün zu bieten. Hattingen punktet dabei noch mit einem mittelalterlichen Altstadt kern rund um die St.-Georgs-Kirche und rund 150 liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und Bau-denkmälern. Industriekultur gibt's mit der 1854 gegründeten Henrichshütte selbstverständlich auch. In einem der traditi-

onsreichsten Hüttenwerke des Ruhrgebiets waren zeitweise mehr als 10.000 Menschen beschäftigt. Heute ist der Hochofen ein Denkmal und Herzstück des Industriemuseums, das zu einem der Ankerpunkte der Route der Industriekultur zählt.

Hattingen wird mit dem romantischen Ruhrtal, seinen drei Burgen und dem grünen Hügelland auch gern als Perle an der Ruhr bezeichnet. Hier sagt man: Hattingen liegt dort, wo der Wald in die Stadt kommt und wo die Stadt in den Wald geht. Ganz recht. Und außerdem kommt Arminias Chef-Coach Uwe Neuhaus von da wech.

Singen am Hohentwiel

Der kleine Prinz, der auf seinem Heimatplaneten den erloschenen Vulkan sicherheitshalber täglich ausfegte, hätte im Hegau einiges zu tun. Neun kegelförmige Relikte vulkanischer Tätigkeiten vor 14 Millionen Jahren ragen bizarr aus der Hügellandschaft zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee. Singens Hausberg ist der Hohentwiel. Auf dem König der Hegauvulkane thront die größte deutsche Festungsruine. 914 erbaut, diente die Burg Herzog Burkhard III. und seiner Frau Hadwig als Wohnsitz. Durch Joseph Victor von Scheffel, der in „Ekkehard“ diese Geschichte zu einem Roman verwoben hat, haben die Singener bis heute zu ihm ein besonderes Verhältnis. Und so hat ihm das ehemalige Hegaudorf, das sich längst zum Oberbadischen Wirtschaftszentrum entwickelt hat, einen seiner fünf Erlebnispfade gewidmet. Er erzählt aus dem Leben und den Werken des Dichters, zeigt die Bedeutung Scheffels für Singen auf und macht die Geschichte der Stadt lebendig. Mit dem Rad vulkanauf, vulkanab – auch das geht in und um Singen. Ein dichtes Netz abwechslungsreicher Radwege entlang kleiner Flussläufe und Seen, vorbei an Vulkankegeln und wehrhaften Burgen lässt jedes Radlerherz höher schlagen. ✓



Brillen
liebe

JETZT
TESTEN.

DIE NEUESTE GENERATION DER GLEITSICHTGLÄSER VON ZEISS

**WIR SEHEN UNS IN DER
BIELEFELDER ALTSTADT
OBERNSTRASSE 32**

0521-96873960

WWW.BRILLENLIEBE-BIELEFELD.DE

ZEISS

Franziska Fritz

AK Asyl e. V.

  Stefanie Gomoll



AK.Asyl.eV.Bielefeld



Menschen mit Missionen

Wenn sie aufzählt, mit welchen Traumata manche Geflüchtete zu kämpfen haben, klingt Franziska Fritz betont sachlich. Und doch wird schnell klar: Die Sozialarbeiterin bewegt sich in keinem alltäglichen Arbeitsumfeld. „Belastend ist es auf jeden Fall, wenn jemand sagt, er sei lebensmüde, von Vergewaltigungen berichtet oder wenn die Eltern Minderjähriger bei der Flucht umgekommen sind. Bei der Vorstellung kriege ich Gänsehaut. Es gehört viel Team-Support und Supervision dazu, das nicht mit nach Hause zu nehmen, und bei manchen Schicksalen fällt es schwerer als bei anderen.“

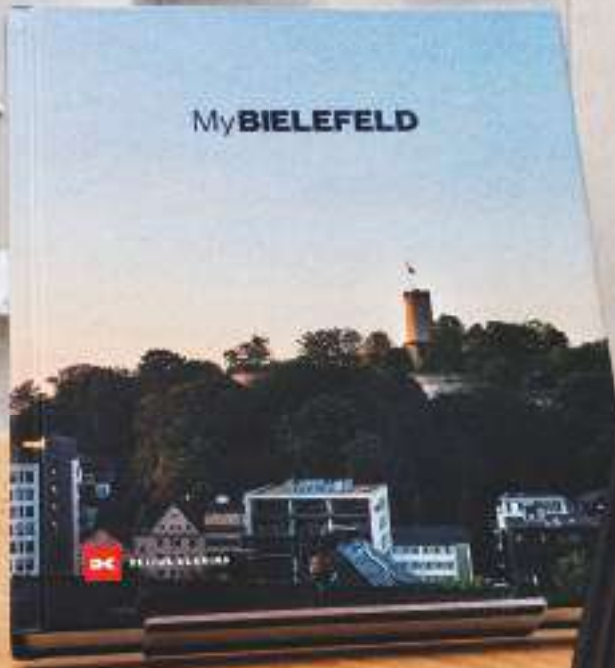
Die 32-Jährige, die auch eine Trauma-pädagogische Ausbildung gemacht hat, arbeitet seit Februar 2019 beim Psychosozialen Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge. Das PSZ besteht seit 2014 aus einer Kooperation zwischen dem AK Asyl e. V. und der Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin des Evangelischen Klinikums Bethel. Der AK Asyl e. V. selbst berät und unterstützt bereits seit 2006 Geflüchtete in der Region Bielefeld, die keinen gesicherten Aufenthalt haben, bei aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen. „Wichtig ist dabei die Einbindung in ein großes Netzwerk, die Zusammenarbeit mit anderen Trägern wie dem MediNetz, mit Anwälten, Kliniken oder dem Jugendamt“, so Franziska Fritz. Der Verein lebt aber auch vom Engagement zahlreicher ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. „Das reicht von Studierenden, die hier Praktika machen, über gelegentliche Hilfe etwa bei Umzügen oder das Dolmetschen bis zur regelmäßigen Unterstützung bei Behördengängen oder beim Lernen.“

Weitere ehrenamtliche Unterstützung ist stets willkommen. Nicht zuletzt deshalb, weil sich der kleine Verein ausschließlich über Fördergelder und Spenden finanziert. Letztere sind durch Corona zurückgegangen. Nicht das einzige Problem, das Covid-19 dem AK Asyl bereitet. Durch Corona war auch der persönliche Kontakt einige Monate stark eingeschränkt, die Begleitung zu Behördengängen nicht möglich. Und bei Menschen mit psychischen Traumata, die noch kein Deutsch sprechen, kann bereits die nötige Verlängerung eines Ausweises zum unüberwindbaren Hindernis werden und zu Ängsten vor einer drohenden Abschiebung führen.

Nur ein Auslöser von vielen, der eine Krisenintervention erforderlich machen kann. „Bei tagtäglichen Überforderungen, Depression, Suizidversuchen müssen wir zeitnah intervenieren und stabilisieren“, unterstreicht die Sozialarbeiterin. Ob Therapieangebot oder Begleitung im Asylverfahren – „es geht darum, den Menschen ein angemessenes Leben in Deutschland zu ermöglichen“, resümiert Franziska Fritz. Beeindruckt ist die Wahl-Bielefelderin immer wieder davon, wie viele Geflüchtete trotz der furchtbaren Belastung und schwierigen Lebenssituation diese Chance ergreifen; ihren Schulabschluss oder ihre Ausbildung schaffen und motiviert sind, sich eine positive Zukunft aufzubauen. „Dass sie so viele Ressourcen mitbringen, um sich trotzdem durchzuboxen, ist eine große Stärke.“ ♥

www.ak-asyl.info
www.psz-bielefeld.de

**MENSCH,
BIELEFELD**



„Mensch, Bielefeld“ Fotoausstellung

**in der Volksbank-Lobby
am Kesselbrink**

03.08.2020-31.01.2021
www.volksbank-bi-gt.de

Bei uns finden Sie
regionale ausgewählte
Designprodukte



STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.

BIELEFELDER KULTURWINTER



Die letzten Monate waren durch den Verzicht auf soziale Kontakte und Live-Erlebnisse geprägt: Gespräche durch Plexiglasscheiben, Kultur nur im Netz, Schutzkleidung im Alltag. Immerhin: Für die Live-Kultur stehen die Zeichen wieder auf Grün. Mit einem freundlichen Winken, dem neuen Pendant zum Händeschütteln, veröffentlicht das Kulturamt Bielefeld ein abwechslungsreiches Kulturwinter-Programm aus

Musik, Theater, Tanz, Fotografie, Bildender Kunst, Literatur und Kabarett.

Die Reihen „Mittwochskonzert Musikkulturen“ in der Rudolf-Oetker-Halle und „Weltnacht im SO2“ präsentieren in zehn Konzerten die Musiktraditionen unterschiedlicher Länder. Stimmungsvoll, poetisch und modern zeigen dagegen die „Bielefelder Songnächte“ verschiedene Stile und Farben des Singer-Songwritings. Die Reihe „Klang und Poesie“ widmet sich unterschiedlichsten Facetten aus den Bereichen Klassik und Neue Musik in der capella hospitalis. Literaturfans kommen bei zahlreichen Lesungen im Rahmen der „Literaturtage“ (mehr dazu ab Seite 106) und der Reihe „Unterbrückung“ im Nr.z.P. voll auf ihre Kosten. Und es gibt noch viel mehr zu erleben, denn insgesamt lockt der Kulturwinter vom 1. Oktober 20 bis zum 30. April 21 mit 71 Veranstaltungen.

www.kulturamt-bielefeld.de



WIR STEHEN AUF

**Für ein lebenswertes
Miteinander**

„Wir möchten Rassismus, Diskriminierung, Fremdenhass nicht einfach so geschehen lassen. Und wir wissen, dass es vielen anderen genauso geht.“ Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich mehrere Bielefelder*innen – darunter Fotografen und Texter – zusammengetan und vor der Kommunalwahl eine Kampagne gestartet. Unter dem Motto „Ich stehe auf“ haben sich viele Menschen portraitieren lassen und mit einem persönlichen Statement Haltung gezeigt. Entstanden sind vielfältige Porträts für ein lebenswertes Miteinander, die eventuell auch in einer Ausstellung gezeigt werden sollen.

www.wir-steinen-auf.org

MENSCH, BIELEFELD

EINE HOMMAGE

Ja, Bielefeld ist schön. Man lebt gern und gut hier. Und genau das zeigt die achte Ausstellung, die im Foyer der Volksbank Bielefeld-Gütersloh am Kesselbrink stattfindet. Zu sehen sind hochformatige Fotos von Menschen unserer Stadt, die bereits im 240-Seiten starken Bildband „My Bielefeld“ verewigt wurden. Dabei ist es nicht „nur“ ein ganz normaler Bildband, sondern die Menschen kommen zu Wort, erzählen ihre Geschichten. Die Idee dazu hatte Edwin Baaske, der vor über 20 Jahren nach Bielefeld kam und eigentlich nur ein paar Jahre bleiben wollte. „Ein Stärke Bielefelds ist, dass man hier so sein kann, wie man ist“, sagt er. Der Bildband lädt ein zu einem assoziativen Spaziergang. Orte, wie der Tierpark, der Siggie oder die Kunsthalle werden aus einer neuen Perspektive beleuchtet. Außerdem zeigt die Ausstellung in drei Vitrinen „Kunst am Buch“. Denn das Buch ist mit drei Covern erhältlich: ganz klassisch mit Sparrenburg, mit Friseurin Julia, die für die Menschen unserer Stadt steht und ein ungewöhnliches Bild vom Hermannslauf, das eine Läuferin im Brautkleid zeigt. Klassisch, menschlich, schräg – so ist Bielefeld. Bis Ende Januar 2021 im Foyer der Volksbank am Kesselbrink.



Frauen im Widerstand

Der Beitrag von Frauen zum Widerstand gegen die Hitler-Diktatur ist wenig erforscht und gewürdigt. Die neue Wanderausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 zeigt die Lebensläufe von achtzehn mutigen Frauen, die sich nicht mit Gleichschaltung und Terror abfinden wollten. Sie bildet den Auftakt für Ausstellungen, Filme und Lesungen, die bis zum 8.12. rund ums Thema „Frauen im Widerstand“ stattfinden, und wird ergänzt durch die Installation „Leben mit dem Lager“ der Bielefelder Künstlerin Raphaela Kula. Hierbei handelt es sich um eine persönliche Annäherung an das Leben von Henryka Obidzinska und Zofia Zielezinska, die beide im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert waren. Weitere Veranstaltungen: Die Heeper Stolpersteine (12.11.; 11:00) organisiert vom Gymnasium Heepen, Lotte Laserstein – Eine Wiederentdeckung (15.11., 11:30, Historisches Museum), „Jeder stirbt für sich allein“ - Filmabend mit TERRE DE FEMMES (8.11. 18:00 + 20:00, Ravensberger Spinnerei), „Wir haben eine Aufgabe: [...] dabei sein und helfen[...], Europa und die Welt von der Barbarei zu befreien“ – Lesung aus den Erinnerungen von Lisa Fittko (22.11., 11:30, Ravensberger Spinnerei), Rosenstraße - Filmabend mit TERRE DE FEMMES (25.11., 17:00 + 19:45, Ravensberger Spinnerei), Erfolg und Verfolgung – Verfemte Musikerinnen in der NS-Zeit (6.12., 11:30, Synagoge Beit Tikwa), Else Zimmermann – Frauenwiderstand in OWL/Bielefeld (8.12., 18:30, Ravensberger Spinnerei)

Ausstellungseröffnung: 10.11., 18:00 Uhr, Ravensberger Spinnerei



☆☆☆☆
GALERIA
MARKTHALLE



Picadeli® Salat-Bar!

Neu bei GALERIA Markthalle in Bielefeld: 15 knackig-frische Salate bietet die Salatbar Picadeli, dazu gibt's Fleischbällchen oder Falafel, abwechslungsreiche Toppings und Croûtons sowie fünf Dressings zur Auswahl. Stellen Sie sich Ihren Lieblingsmix zusammen – ideal zum Beispiel für die Pause oder für unterwegs!

Frische
Salatzutaten
aus der Theke
Je 100 g

1.11

Das Beste
für Daheim

GALERIA Markthalle Bielefeld, Bahnhofstraße 15-17,
33602 Bielefeld, Tel. 0521/5288-471

GALERIA-Markthalle.de

„90 MINUTEN – ARMINIA BIELEFELD“

Da schreiben zwei, die sich mit dem Club der Ostwestfalen auskennen. Im wahrsten Sinne des Wortes setzen sich Wilhelm Achelpöhler und Jan-Hendrik Grotevent in ihrem Buch minutiös mit dem frischgebackenen Erstligisten auseinander. Aufgeteilt wie ein Fußballspiel, das 90 Minuten und ein bisschen Nachspielzeit oder Verlängerung (Wir erinnern uns sehr ungern an letzte Minuten der Nachspielzeit in der Verlängerung.) dauert, erzählen die versierten Autoren, die – zum Teil selbst erlebten – Höhe- und Tiefpunkte der Clubgeschichte anhand von Ereignissen, die sich in bestimmten Spielminuten ereigneten. Minute für Minute wird zurückgeblickt: auf

legendäre Pokalspiele, spannende Derbys, tragische Niederlagen oder emotionale Last-Minute-Siege. Ein bunter Mix aus blau-weiß-schwarzen Geschichten und vielen Bildern. Nicht nur für Fans ein Muss!



Strom tanken am Sigg Nun sind's 100

Am Sigg im Bielefelder Westen wurden nun Ladestation 99 und 100 in Betrieb genommen. Die BesitzerInnen von Elektroautos wird's freuen. „Das Netz an Elektroladesäulen in Bielefeld ist in den letzten Jahren sehr schnell gewachsen“, sagt Pit Clausen erfreut, der die öffentlichen Normal-Lademöglichkeiten gemeinsam mit Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Müller in Betrieb nahm. 2015 hatten die Stadtwerke erst zehn öffentliche Lademöglichkeiten für Elektroautos eingerichtet. Jetzt sind es genau zehnmal so viele. Aktuell gibt es laut Zulassungsstelle 1.411 rein elektrische Fahrzeuge in Bielefeld. Das sind mehr als in jeder anderen Stadt im Land. Bundesweit belegte Bielefeld damit Anfang des Jahres den zehnten Platz. Eine gute Nachricht für den Klimaschutz. Unter www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/dienstleistungen/ Rubrik „Elektromobilität“ findet sich ein Verzeichnis aller öffentlicher Ladepunkte der Stadtwerke Bielefeld.

KURZFILM VON TOM MEYER

LIEBER WALD

Der Teutoburger Wald prägt Bielefeld. Wie traurig es um ihn bestellt ist, zeigt der Kurzfilm von Tom Meyer. In „Lieber Wald“ lässt er unterschiedliche ExpertInnen und BürgerInnen zu Wort kommen – vom Stadtförster über einen Biolandwirt und dem Klimabündnis OWL bis hin zu Extinction Rebellion Bielefeld und dem BUND NRW. Denn auch der Wald in Brackwede, Buschkamp oder Steinhagen ist krank, er braucht unsere Hilfe. Neben den aktuellen Fakten geht es in dem Film, der auf YouTube viral ging, insbesondere auch um die individuelle Betroffenheit. Ein beklemmender wie aufrüttelnder Weckruf, der die Dringlichkeit nachhaltigen Handelns zur Rettung des Waldes und der Biodiversität deutlich macht. Sterbende Wälder wieder bewalden, lautet die Herausforderung. Denn eins ist klar: Der Atem der Bäume schenkt uns das Leben. Wer den Kurzfilm noch nicht gesehen hat, sollte dies schleunigst nachholen:

www.youtube.com/watch?v=-m3EjS7vXyg





Mehr lesen [im Netz](https://www.im-netz.de)
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

SOKO Madagaskar

EIN KRIMINALFALL IM NATURKUNDE-MUSEUM

Mord im Naturkunde-Museum Bielefeld! Frau Professorin Kathrin Berg – eine angesehene Lagerstättengeologin – wird während eines Empfangs tot aufgefunden. Erst kürzlich war sie von einer Expedition auf Madagaskar zurückgekehrt, wo sie eine große Lagerstätte von Seltenerdmetallen entdeckt hatte. Eigentlich wollte sie darüber berichten und zudem eine neue revolutionäre Gewinnungsmethode vorstellen. Die eingeschalteten Ermittler der SOKO Madagaskar sind sich sicher: Überall in der Ausstellung können sich Indizien für den Mord verbergen. Die Besucherinnen und Besucher tragen selbst zur Aufklärung des Verbrechens bei – und tauchen dabei ein in ein spannendes Forschungsgebiet. Die „Seltene Erden“ tragen ihren Namen zu Recht. Sie kommen nur in winzigen Mengen und weit verstreut im Gestein vor. Die weltweiten Reserven sind beschränkt, der Abbau ist stark umweltbelastend und die Bedingungen für die Bergarbeiter oft katastrophal. Aber: Ohne sie läuft im digitalen Zeitalter nichts mehr. Smartphone, Elektromotor und der Ausbau vieler weiterer Zukunftstechnologien wären undenkbar. Deshalb sind Seltene Erden auf dem



Weltmarkt heiß begehrt. Höchste Zeit also, dass das namu dieses Thema in allen seinen Facetten beleuchtet – in einer Mitmach-Ausstellung, die von der TU Bergakademie Freiberg und der Terra Mineralia Freiberg konzipiert wurde.

Bis 28.2.21, Naturkunde-Museum Bielefeld, Öffnungszeiten: Di. bis So., 10 bis 17 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung findet in Kooperation mit und in der Stadtbibliothek eine hochkarätig besetzte Vortragsreihe statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich.



natur | mensch | umwelt

Naturkunde-Museum
Kreuzstraße 20
33602 Bielefeld
fon (0521) 51 67 34

geöffnet Di – So 10 – 17 Uhr
www.namu-ev.de

Neues Hinweisschild an der A33

SPARRENBURG WIRBT FÜR BIELEFELD

Die Sparrenburg wacht seit mehr als 800 Jahren über den Bielefelder Pass am Teutoburger Wald. Jetzt weist ein Schild auf der Autobahn 33 auf das touristische Highlight Bielefelds hin. Damit ist ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit geworden. Das im typischen Braun-Weiß gehaltene Schild steht zwischen den Anschlussstellen Steinhagen und Bielefeld/Zentrum (B61/Ostwestfalendamm), so dass Verkehrsteilnehmer aus dem Nordwesten und damit auch aus den Niederlanden den Hinweis sehen. Denn: Niederländer stellen traditionell die größte ausländische Besuchergruppe in Bielefeld dar. Initiiert wurde die Aktion – nachdem der Lückenschluss der A33 vollzogen wurde – von Bielefeld Marketing, vom Verkehrsverein Bielefeld und von der Stadt Bielefeld, die sich die Kosten für das Aufstellen teilen. Auch aus der Bevölkerung hatte es immer wieder Anregungen gegeben, die Sparrenburg als Besucherziel an der Autobahn sichtbar zu machen.

www.sparrenburg.info



Bielefeld ist BACK ON STAGE

Wie startet eine Kulturinitiative, die KünstlerInnen in schweren Zeiten wieder eine Bühne geben will? Natürlich mit jeder Menge Programm. Mitte September fand die Auftaktveranstaltung zu „Bielefeld ist BACK ON STAGE!“ mit dem Bielefelder Singer-Songwriter Moe, der Band Blue Sky Company sowie Zauberer Philo Kotnik und Moderator Marvin Meinold statt. Aber mit einem Abend ist es natürlich nicht getan. Die von der Firma Beckmann & Partner initiierte Kulturkampagne möchte langfristig ein Netzwerk von Partnern knüpfen, um die kulturelle Szene unserer Stadt zu unterstützen. Als Förderer dabei sind bereits die Bielefelder Baugenossenschaft Freie Scholle und die Sparkasse Bielefeld sowie mss-audio, free2move und die Kanal 21 gGmbH. Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen.



Pastor Armin Piepenbrink-Rademacher und Frauke Täschner,
Leiterin der Bielefelder Selbsthilfegruppe laden zur Lesung ein.

LESUNG ZUM TABUTHEMA SUIZID **ZURÜCK INS LEBEN**

Veranstaltungen zum Thema Suizid sind selten. „Noch immer gilt es, das Thema aus der Tabuzone zu holen“, so Frauke Täschner, Leiterin der Bielefelder AGUS-Selbsthilfegruppe Angehörige um Suizid e.V. Die Regionalgruppe hat deshalb die Autorin Freya von Stülpnagel am 19. November um 18.30 Uhr zu einer Lesung in der Altstädter Nicolaikirche eingeladen. Die Autorin und Trauerbegleiterin liest aus ihren Büchern, insbesondere aus ihrem neuesten Buch „Und immer wieder – zurück ins Leben“. Freya von Stülpnagel ist selbst Betroffene. Sie hat ihren achtzehnjährigen Sohn durch Suizid verloren. Die Juristin ist seitdem als Trauerbegleiterin tätig und hat ihren Trauerprozess in Büchern verarbeitet. Es wird deutlich, wie sehr die Suiziderfahrung ihren Lebensweg geprägt hat, aber sich dennoch, inmitten der Trauer, trotz alledem viel Trost, Kraft, Mut und neue Hoffnung entwickeln kann. Nicht nur Betroffene sind herzlich eingeladen. „Die Lesung kann vielen Menschen kraftvolle Impulse für ihre eigene Trauerarbeit geben,“ erläutert Pastor Armin Piepenbrink-Rademacher. Die musikalische Begleitung übernimmt der Bielefelder Pianist Bernhard Auge vom Weimarer Jazztrio.



**DU MACHST DEN
UNTERSCHIED FÜR
UNSERE PATIENTEN**

BEWIRB DICH JETZT! karriere.evkb.de



Guter Weg & Luft nach oben

DIGITALISIERUNG IM MITTELSTAND

Digitalisierung oder Industrie 4.0 – und die damit einhergehenden neuen Arbeitsprozesse, was heute gern unter dem Begriff „New Work“ gefasst wird – das treibt die Unternehmen in unserer Stadt und der ganzen Welt um. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wirkten in vielen digitalen Bereichen wie ein Katalysator. Homeoffice, Video-Calls und -Konferenzen wurden (fast) über Nacht zu selbstverständlichen Formen der Kommunikation. Wie sieht es aber mit der Digitalisierung generell aus?

  Eike Birck

„Es ist eine große Herausforderung, die Digitalisierung wirtschaftlich und menschlich umzusetzen.“

Wir können nicht sagen, nächste Woche sind wir fertig“, lacht Uwe Lück, Referatsleiter Technologie & Innovation und Hochschulbeauftragter bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. „Digitalisierung ist ein langer Prozess mit vielen unterschiedlichen Ausprägungen. Es ist eine große Herausforderung, sie wirtschaftlich und menschlich umzusetzen.“ Dabei denkt der studierte Ingenieur an die ersten Schritte dessen, was wir heute alles unter Digitalisierung fassen. In den 1980ern waren es die Computer, die allmählich Einzug in die Unternehmen hielten. Allerdings wurde es erst richtig interessant, als die Rechner schneller wurden und über eine höhere Speicherkapazität verfügten.

Im Bereich Industrie 4.0, hier geht es vornehmlich um Automation und Vernetzung von Maschinen, sieht Uwe Lück die Region auf einem guten Weg. „Damit wurde schon frühzeitig mit dem Spitzencluster ‚it’s OWL‘ begonnen“, betont der Referatsleiter. „2011 stellte das Bundesministerium für Bildung und Forschung 40 Mio. Euro zur Weiterentwicklung von Lösungen für intelligente Produkte und Produktionsverfahren zur Verfügung.“ Aktuell sind seit 2018 über 200 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen damit befasst, mit Unterstützung des Landes NRW, bis 2023 Projekte im Umfang von 100 Millionen Euro umzusetzen. Themenschwerpunkte sind Künstliche Intelligenz, digitale Plattformen, Digitaler Zwilling und Arbeit 4.0. „Durch ‚it’s OWL‘ sind die Hochschulen in Ostwestfalen enger zusammengewachsen“, berichtet der Hochschulbeauftragte. „Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Spitzencluster wurde das Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik in Paderborn aufgebaut.“

DURCHSTARTEN

Nicht nur der vielfältige Branchen-Mix und die gute Mischung aus Traditions- und jüngeren Unternehmen macht die Wirtschaftskraft des Standortes aus, sondern auch die agile Start-up-Szene, die sich häufig



Im Herzen der Altstadt

**Wernings
Weinstube**



ALTER MARKT 1

BIELEFELD

www.wernings-weinstube.de



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 11.00 - 1.00 Uhr

Reservierung:

Tel.: 05 21.136 51 51 | Fax: 05 21.136 51 53



mit technologiegetriebenen Produkten und Dienstleistungen befasst. „Das ist gerade für den Mittelstand, der häufig nicht über eine eigene Abteilung für Forschung und Entwicklung verfügt, eine großartige Chance, zusammen mit den jungen Unternehmen gemeinsame Projekte anzugehen beziehungsweise diese, mit einer konkreten Aufgabenstellung zu beauftragen. Und wir haben hier die Player, die bereit sind, Geld zu investieren.“

Durch die sich stetig entwickelnde Start-up-Szene ist „Brain Drain“, also die Abwanderung von WissenschaftlerInnen, schon lange kein größeres Thema mehr in Ostwestfalen. Ganz im Gegenteil, viele Hochschulabsolventen wissen die Bedingungen, wie bezahlbare (Büro-)Mieten oder Baugrundstücke, eine gut vernetzte und überschaubare Wissenschafts-Community etc., im Vergleich zu Berlin oder anderen Start-up-Metropolen zu schätzen.

WAS BRINGT DIE DIGITALISIERUNG?

Für jede Branche, für jedes Unternehmen bedeutet Digitalisierung etwas anderes: neue Geschäftsmodelle, intelligente Arbeits- und Produktionsprozesse, eine effektivere Kundengewinnung und eine bessere Vernetzung, zum Beispiel mit Lieferanten. Digitale Kompetenzen und digital geschulte Mitarbeitende sind deshalb ein entscheidender Faktor für wirtschaftlichen Erfolg. „Man braucht schon etwas Fantasie und vielleicht auch Unterstützung von außen, um die sich bietenden Chancen passgenau für das eigene Unternehmen umzusetzen. Es erfordert manchmal Mut, Geschäftsmodelle neu zu denken. Dann kann es sein, dass sich das hergebrachte Modell überholt hat“, erzählt der Ingenieur aus der Praxis. „Das Arbeiten wird sich verändern, eine 40-Stunden-Woche mit Arbeitszeiten von 9 bis 5 wird von flexiblerem Arbeiten, auch im Homeoffice, abgelöst. Es werden einige Arbeitsplätze durch die Digitalisierung wegfallen und neue kommen hinzu. In welchem Verhältnis

17 TAUSEND EURO

investieren KMU
im Durchschnitt
pro Jahr in die
Digitalisierung.

34 PROZENT

der KMU haben keine
Digitalkompetenzen.

52 PROZENT

der mittelständischen Unternehmen sind nur
„durchschnittlich“
digitalisiert.

Quelle: BMWi

das vonstatten geht, müssen wir genau beobachten, damit möglichst wenige auf der Strecke bleiben“, so Uwe Lück, der sich als Personalratsvorsitzender für die Belange der Belegschaft einsetzt. Die IHK bietet verschiedene Beratungen an, um die über 113.000 Mitgliedsunternehmen in puncto Digitalisierung zu unterstützen. Auch zu der neuen Digitalisierungs-

offensive „Digital Jetzt“ des Bundeswirtschaftsministeriums gibt es entsprechende Angebote. Außerdem sind in der eigens entwickelten Datenbank Digi[X] Dienstleister, Berater und Handwerksbetriebe für Digitalisierung zu finden. Diese ist gerade für kleinere Unternehmen ohne eigene Fachleute im Haus hilfreich.

Bei der Infrastruktur, die für die Digitalisierung unabdingbar ist, sieht der Experte für Technologie und Innovation allerdings noch sehr viel Luft nach oben. „Da müssten entsprechende Anreize geschaffen werden, um den Glasfaserausbau tatsächlich flächendeckend voranzutreiben, damit die Maschinenkommunikation tatsächlich funktioniert. Die technischen Voraussetzungen für sehr viele Formen der Automatisierung sind bereits vorhanden.“ ✓

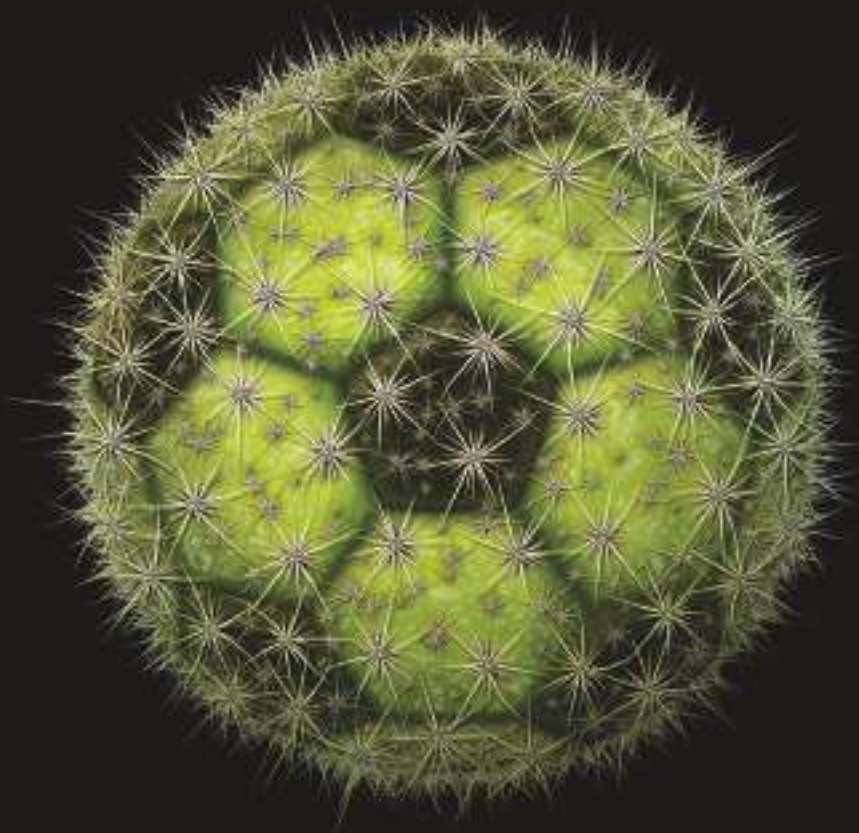
„DIGITAL JETZT“

Um mittelständischen Betrieben die Umsetzung der Digitalisierung zu erleichtern, bietet das neue Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums „Digital Jetzt – Investitionsförderung für KMU“ finanzielle Zuschüsse, um entsprechende Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen – einschließlich Handwerksbetriebe und freie Berufe – anzuregen. Zuschüsse gibt es bei:

- Investitionen in digitale Technologien sowie
- Investitionen in die Qualifizierung der Beschäftigten zu Digitalthemen.

Antragstool und weitere Infos unter www.bmwi.de

Erste Liga



www.b-p-p.de



WAS GEHT?!

BLICK ZURÜCK **NACH VORN**

Der Weg war weit. Nach 11 Jahren spielt Arminia Bielefeld wieder in der 1. Liga. „Endlich!“, mag der Fan ausrufen. Dabei sah es sehr viele Jahre nicht danach aus – weder sportlich noch finanziell. Als Samir Arabi 2011 die Position als Sportlicher Leiter – mittlerweile ist er Geschäfts-führer Sport – bei den Blauen antrat, hatten gerade mal drei Spieler noch gültige Verträge.

 Eike Birck

Mit seiner Verpflichtung von Fabian Klos bewies er ein gutes Händchen. Neben dem Torschützenkönig der 2. Liga kann sich noch Torhüter Stefan Ortega Moreno – der schon 2007 in der Jugend des DSC den Kasten sauber hielt und 2017 nach drei Jahren von 1860 München zurückkehrte – an die Niederungen der 3. Liga, Relegationsdrama und Aufstieg(e) erinnern. Mal gucken, was sie ihren Enkeln von der Saison 2020/21 berichten werden.

Nach Meinung von Experten – ob selbsternannt oder tatsächlich – sind die Ostwestfalen Abstiegs-kandidat Nr. 1. Eine komfortable Ausgangslage für Arminia. Mit dem Schwarzen Peter auf der Hand kann man nur gewinnen. Und der DSC hat in der Vergangenheit

gerade gegen die „Großen“ häufig für Furore gesorgt.

Bei der ersten Begegnung vor einem halben Jahrhundert gegen Bayern München erzielte Ur-Gestein Uli Braun am 3.10.1970 das 1:0, Arminia ging als Siegerevom Platz. Okay, die letzten 5 Partien gingen verloren, aber es war knapp. 2006 gelang den Blauen ein 2:1 zu Hause, 2005 ein 3:1 – über die 6:2-Klatsche 2002 reden wird nicht –, aber die Älteren erinnern sich gern an das umkämpfte 4:4 vor 22 Jahren und die noch Älteren an den 4:0-Sieg in München unter Trainer Rehnhagel. Bayern-Besieger war auch der einzige Titel dieser Saison, denn am Ende stand der Abstieg. Einigen wir uns doch darauf: Arminia spielt am 17.10.2020 unentschieden gegen Bayern München und bleibt in der Liga. Einverstanden?

Fotos: Franziska Beckmann/ bielefeld_places, DSC Arminia Bielefeld, Eike Birck, privat



O-Töne Saison-Auftakt

1. Was erwarten Sie von Arminia in der Saison 2020/21?
2. Abgesehen von der Beendigung der Geisterspiele – worauf freuen Sie sich am meisten?

Henner Zimmat

Vorstand der Kaufmannschaft Altstadt

1. Ich hoffe auf eine ähnliche gute Saison, wie wir sie in der abgelaufenen erlebt haben.

[Zwischenfrage: Von der Platzierung her?]

(lacht laut) Ja, das wäre klasse! Nein, im Ernst. Ich hoffe, dass die Leistung, die die Jungs passt. Und das Arminia sich in der Ersten Liga hält.

2. Für mich hat Fußball gucken auch immer etwas rausgehen, mit Gemeinschaft zu tun. Ich habe nie auf dem Sofa gesessen und allein die Sportschau geguckt. Deshalb freue ich mich, zusammen mit Freunden – natürlich coronagemäß – im Rock Café oder der Wunderbar Spiele anzuschauen und die positiven Emotionen wie den Jubel mitzunehmen.



Zuvor geht's am 3.10. nach Bremen. Es wird spannend, ob sich der Fast-Absteiger wieder berappelt hat. An die letzte Begegnung im DFB-Pokal denken vor allem die Arminen-Fans gern zurück. Mit einem 3:1 schaffte der DSC an einem saukalten Märzabend 2015 den Einzug ins Viertelfinale des DFB-Pokals. Am 25.10. steht eine Auswärtsfahrt in die Autostadt Wolfsburg an. Zwar verlor Arminia mit 0:4 das Halbfinale im Pokal, aber dafür ernteten die Fans bundesweit Bewunderung. Sie feierten ihre Mannschaft, als hätte das Team den Pokal geholt. Das nötigte auch dem brasilianischen Nationalspieler Luiz Gustavo Respekt ab. Für einen solchen Abend wurde der Begriff „Gänsehautentzündung“ überhaupt erst erfunden. Und am 31.10. ist Champions League-Teilnehmer Dortmund zu Gast. In der Abstiegssaison 2008/2009 schaffte Arminia in Hinspiel zu Hause noch ein 0:0, am 33. Spieltag schoss der BVB die Blauen mit 6:0 aus dem Stadion. Und die Dortmunder sind in den letzten 11 Jahren nicht schlechter geworden. Aber fürchtet euch nicht, Uwe Neuhaus ist bei euch. Seine Erfahrung und clevere Taktik trösten euch.

Außerdem freuen wir uns auf einen Ausflug nach Berlin zu den Eisernen von Union (7.11.) und begrüßen die Werkself aus Leverkusen am 21.11. Bis Jahresende stehen Matches gegen Leipzig, Mainz, Freiburg, Augsburg und Schalke auf dem Programm, die bei Redaktionsschluss noch nicht terminiert waren.



Nathan de Medina

DEFENSIV- ALLROUNDER

Die Mannschaft von Arminia Bielefeld wird immer internationaler. Im Team des Erstligisten laufen für die Blauen Jóan Símun Edmundsson von den Färöer Inseln, Oscar Linnér und Joakim Nilsson aus Schweden, der Däne Jacob Barrett Laursen, Mike van der Hoorn aus den Niederlanden, Cédric Brunner aus der Schweiz, die Österreicher Christian Gebauer und Manuel Priel, Sergio Córdova aus Venezuela, der Japaner Ritsu Doan und Nathan de Medina aus Belgien auf.



Thomas Lauritzen
Mitglied im DSC-Aufsichts- und Wirtschaftsrat

- 1.** Der Glaube versetzt ja bekanntlich Berge: Mit der richtigen Einstellung und natürlich dem dazugehörigen Glück kann unsere Mannschaft die Klasse halten. Wir von Schüco drücken ganz fest die Daumen!
- 2.** Ich freue mich am meisten darüber, dass Arminia endlich wieder in der 1. Liga spielt. Das haben alle Fans und die Region einfach verdient.

Der dritte Neuzugang des Bundesligisten trägt künftig die Rückennummer 15 und spielt in der Defensive. Ob links, rechts oder zentral – das weiß vielleicht bislang noch nicht einmal Uwe Neuhaus. „Es kommt auf das Spiel an, auf welcher Position ich der Mannschaft am besten helfen kann“, sagt der 23-Jährige, der flexibel einsetzbar ist. Ob es eventuell doch die rechte Außenbahn wird, werden die kommenden Matches zeigen.

Der Coach der Bielefelder ist übrigens der dritte deutsche Trainer, den Nathan de Medina in seiner noch jungen Karriere hat. Beim belgischen Erstligisten Royal Excel Mouscron waren das Bernd Storck und Bernd Hollerbach. Seine Ausbildung genoss der Rechtsfuß beim belgischen Rekordmeister RSC Anderlecht, erreichte in der UEFA Youth League als Stammspieler mit der Mannschaft im Frühjahr 2015 das Halbfinale und spielte in der U19- und der U21-Nationalmannschaft seines Landes. Im Alter von fünf Jahren fing er an zu kicken. Die Liebe zum Fußball hat ihm sein älterer Bruder vermittelt. Schnell stellte sich heraus, dass der Junge Talent hat. Mit 11,12 Jahren wurde aus dem Spiel dann mehr. Der Weg führte zur Jugendakademie des RSC Anderlecht, wo er 2013 in der U19 antrat.

NATHAN DER WISSBEGIERIGE

Weil er einige Freunde hat, die in der 2. Bundesliga spielen, verfolgte er auch bereits vor seiner Unterschrift unter dem Dreijahresvertrag die Matches in den deutschen Ligen. Nathan de Medina hat sich seine Entscheidung reiflich überlegt und viele Gespräche mit Uwe Neuhaus geführt, der ihn von der Art, wie in Bielefeld Fußball gespielt werden soll, überzeugen konnte. Mit der Bundesliga erfüllt er sich einen Traum, freut sich auf die Begegnungen mit den großen Teams, wie Bayern oder Dortmund. Im Training arbeitet er hart an seinem Offensivspiel und der Präzision. „Das Wichtigste ist, dass wir eine gute Performance abliefern“, sagt er mit Blick auf die kommende Saison.

Von der Ankunft in Bielefeld war Nathan de Medina begeistert. Auch die Stimmung im Trainingslager in Scheffau sei sehr gut gewesen. „Wir haben viel gelacht und ich habe viel Unterstützung vom gesamten Staff und den anderen Team-Kollegen bekommen, die mir beim Deutsch lernen helfen. Ich verstehe schon vieles, aber wenn sehr schnell gesprochen wird oder die letzten Silben verschluckt werden, ist es schwierig für mich. Aber das mache ich ja auch, wenn ich Französisch spreche“, lacht

Bettina Wittemeier
Moderatorin Radio Bielefeld

1. Also erst mal ganz viel Spaß, die Mannschaft hat ja jetzt sein eineinhalb Jahren gezeigt, was für einen guten und unterhaltsamen Fußball sie spielen kann. Wenn dann am Ende der Klassenerhalt steht, dann ist das super. Und wenn wir dann alle irgendwann auch wieder ins Stadion dürfen, dann machen wir endlich die Party auf den Rängen, die die Mannschaft schon längst verdient hätte.

2. Ich freue mich riesig drauf, die Arminen gegen die ganz Großen spielen zu sehen. Und ich bin da von überzeugt, dass sich da kein Armine verstecken muss. Fabian Klos gegen Manuel Neuer, das ist so ein Duell, auf das ich zum Beispiel sehr gespannt bin! Und ich freue mich auf unseren Arminia-Reporter bei Radio Bielefeld, auf Ulrich Zwet, wenn er sich endlich wieder aus den Bundesligastadien meldet und uns mit seinem Torschrei jubeln lässt.



der sympathische Defensivspieler, der sich mit „Du“ und „Sie“ noch etwas schwertut. Einen Spitznamen hat er auch schon. Thoula, eine Verniedlichung von Nathan.

NEUE HEIMAT

In seinem ersten Monat in Bielefeld, nutzte der 1,83 m große Spieler ausgiebig die Möglichkeit, die Stadt zu erkunden. Die Altstadt mit den vielen Restaurants hat es ihm angetan. Ein Haus am Stadtrand im Grünen mit Blick auf eine Pferdekoppel hat er mittlerweile mit seiner Freundin und seinem Hund – ein Akita, der in Japan ein Symbol für Treue und Loyalität ist – bezogen.

In seiner Freizeit ist Nathan de Medina, der kongolesische Wurzeln hat, ein Sonnenkind. Zum Fußballspielen hat er es allerdings lieber ein paar Grad kühler. Er guckt gern über den Tellerrand und reist gern. Frankreich, La Réunion, Bahamas, Dubai und auch in der Heimat seiner Eltern, im Kongo, war er schon. „Die Natur dort ist einfach einzigartig. In die Hauptstadt Kinshasa muss man nicht unbedingt. Da sind europäische Städte schöner.“ Sein eindrücklichstes Erlebnis war die Begegnung mit den Bonobos im tropischen Regenwald. Die bedrohte Schimpansenart ist

nur im mittleren und südlichen Teil der Demokratischen Republik Kongo zu finden. „Es war sehr interessant, die Tiere zu beobachten. Sie sind so menschlich. Das war das Beste, was ich jemals erlebt habe“, so Nathan de Medina.

Wir sind gespannt, was der junge Spieler in Bielefeld auf dem Platz erleben wird. Denn langweilig wird es beim Club der Ostwestfalen bekanntlich nie.

Ingo Nürnberger
Sozialdezernent
der Stadt Bielefeld



1. Der Klassenerhalt wird wegen der begrenzten finanziellen Mittel sicher ein Kampf. Aber vom Geld abgesehen sind die Rahmenbedingungen doch eigentlich richtig gut: Der Verein wird sehr professionell geführt, die Motivation und der Zusammenhalt in der Mannschaft riesig und die Unterstützung in der Region ebenso.

2. Ich hoffe tatsächlich, dass bald wieder Spiele mit Zuschauer*innen möglich sind. Ich freue mich darauf, dass Arminia zeigen kann, was die Mannschaft draufhat. Ich hoffe auf viele Arminia-Siege – die Hertha, meine zweite große Liebe, sollen sie mal schön ungeschoren lassen.



IVD
Jorewitz Immobilien
Offizieller Sponsor des DSC Arminia Bielefeld

#teamjorewitz
Bürohund Emil: Unser 12. Mann

www.jorewitz-immobilien.de

DIE ERSTIS SIND LOS

Ersti-Party, Stadt-Ralley, viel Miteinander – so sah bisher der Start für die Neuen ins Studium aus. Es war die Gelegenheit, erste Kontakte in einer oftmals neuen Stadt zu knüpfen. Durch Corona ist alles anders. Auch der Start in den neuen Lebensabschnitt. Wir haben nachgefragt, wie sich die Hochschulen auf die neuen Studierenden vorbereitet und welche Erfahrungen sie bereits in der ersten Jahreshälfte gemacht haben. Ein neues Kapitel beginnt – auch für die Hochschulen.



Corinna Bokermann



Foto: Susi Freitag

PROF. DR. BIRGIT LÜTJE-KLOSE

Prorektorin für Studium und Lehre an der Universität Bielefeld

Wie bereiten Sie sich auf den Start des neuen Semesters vor?

Lehre findet an der Uni – anders als in Schulen – nicht in festen Gruppen statt, was ein erhöhtes Ansteckungsrisiko bedeutet. Daher findet im Wintersemester noch keine Rückkehr zu vollständiger Präsenzlehre statt. Wir wollen aber so viel Präsenz und Interaktion ermöglichen, wie unter Beachtung der Hygieneregeln verantwortbar ist. Konkret: Auch im Wintersemester werden Lehrveranstaltungen zum größten Teil online stattfinden. Dies gilt insbesondere für große Lehrveranstaltungen ab 50 Personen. Für kleinere und mittlere Veranstaltungen sind neben reinen Online-Angeboten auch gemischte Formate möglich, bei denen Präsenz und Online kombiniert werden. Aktuell laufen die konkreten Planungen in den Fakultäten und den unterstützenden Bereichen. Angesichts der Abstandsregel und eines damit deutlich eingeschränkten Raumangebots sind diese extrem herausfordernd.

Wie unterstützen Sie die Erstis beim Einstieg ins Studium?

An der Universität Bielefeld tun wir alles, damit Studienanfänger*innen auch in diesem Jahr einen guten Start ins Studium haben. Wir legen einen besonderen Fokus auf deren Bedürfnisse und Erwartungen. Wenigstens eine Einführungsveranstaltung in Präsenz soll erfolgen, unsere Erstis sollen sich kennenlernen. Dafür werden wir Lösungen finden, die inhaltlich und sozial die wichtigen ersten Schritte ins Studium ermöglichen. Die Planungen dafür laufen gemeinsam mit dem AstA, den Fachschaften und Fakultäten.

PROF. DR. INGEBORG SCHRAMM-WÖLK

Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld

Wie unterstützen Sie die Erstis beim Einstieg ins Studium?

Bereits im Sommersemester hat eine Arbeitsgruppe aus Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen der Fachbereiche und des Präsidiums eine Fülle verschiedener Formate entwickelt, die den Einstieg ins Studium erleichtern sollen und vornehmlich dem Kennenlernen der Hochschule und der Vernetzung der Studierenden untereinander dienen sollen. Wir folgen dem Rat und der Erfahrung unserer Studierenden. So ist die frühe Begegnung mit den Studiengangsleitungen ein Muss, das Kennenlernen der Gebäude und der Organisationsstruktur der Hochschule und aller Angebote, z.B. der Studienberatung und der Bibliothek, ebenso wichtig wie auch der Austausch mit Studierenden höherer Semester. Die Vorkurse, beispielsweise Mathe und Englisch, finden digital statt. Wie sonst auch planen unsere studentischen Tutor*innen die Einführungstage- und Wochen, nur in diesem Jahr mit wesentlich kleineren Gruppen und in teils neuen Formaten, so sind beispielsweise Radtouren geplant, teils gibt es auch virtuelle Events.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Das Resümee des digitalen Sommersemesters fiel überraschend positiv aus. Als besonders wertvoll erwies sich die Einrichtung eines Keep-Teaching-Teams unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Professor Dr. Ulrich Schäfermeier. Auffällig waren die hohen Teilnehmer*innenzahlen in den Veranstaltungen und Prüfungen des Sommersemesters. Anders als sonst zeigen die Evaluationsergebnisse am Ende des Semesters jedoch eine starke Streuung. So gibt es Studierende, die hervorragend mit der digitalen Lehre zurechtkommen, aber eben auch Student*innen, für die die gegenwärtige Situation eine enorme Herausforderung darstellt. Das wiederum überrascht uns nicht, denn die Belastungen der Studierenden waren gewaltig. Viele Studierende verloren ihre Jobs, schlechte Internetverbindungen sind für uns alle nervenaufreibend und hinderlich, und viele Aspekte des gewohnten täglichen Miteinanders, die die hohe Qualität in Lehre und Forschung ausmachen, lassen sich bei aller Fantasie nicht adäquat in den virtuellen Raum übertragen.

In den vergangenen Monaten haben wir aber auch gelernt, dass viel mehr möglich ist, als wir je angenommen hatten: „Es gibt nichts, das nicht geht.“ Diesen Impuls wollen wir aufrechterhalten. Nach Eintreten der Krise entwickelte Projekte sollen die hohe Motivation und die Freude an der Gestaltung aufrechterhalten. Ein geplanter „ThinkTank“ soll darüber hinausweisen und die unmittelbare Wucht der Erfahrung als Innovationsschub für die Gestaltung der „Hochschule der Zukunft“ nutzen.





PROF. DR. ANNE DREIER

Rektorin der Fachhochschule des Mittelstands

Wie bereiten Sie sich auf den Start des neuen Semesters vor?

Bei uns läuft alles wie geplant: Unser Trimester startet am 1. Oktober, der Studiengang Psychologie sogar schon am 31. August. Als FHM können wir das so flexibel angehen, da wir bewusst in kleinen Studiengruppen von durchschnittlich 15 Studierenden unterrichten – deshalb sind die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen einfacher umzusetzen als bei großen Gruppen. Auch bei der Art der Lehre sind wir auf alles vorbereitet und können sehr schnell und flexibel auf alle Vorgaben reagieren: Soweit möglich, finden bei uns die Veranstaltungen wieder in Präsenz am Campus statt. Momentan sind das circa 30 Prozent. Alles andere läuft nach wie vor online, für manche Veranstaltungen gibt es auch hybride Lösungen. Durch die zugehörige FHM Online-University und 15 Jahre Erfahrung in der Onlinelehre konnten wir schnell und im eigenen Haus Lösungen für die Corona-Situation erarbeiten. Alle unsere 5.200 Studierenden wurden bereits seit Mitte März in virtuellen Räumen unterrichtet, auch die Prüfungen bzw. jetzt das Aufnahmeverfahren laufen ganz normal weiter. Niemand hat an der FHM durch Corona Studienzeit verloren.

Wie unterstützen Sie die Erstis beim Einstieg ins Studium?

An der FHM haben wir seit jeher ein sehr engmaschiges Betreuungskonzept. So hat jede Studiengruppe einen eigenen Professor als Ansprechpartner für organisatorische und inhaltliche Belange. Im Rahmen der Einführungswoche bieten wir den Studierenden die Möglichkeit, sowohl ihre Kommilitonen als auch die Stadt Bielefeld kennen zu lernen. Und das werden wir auch in diesem Jahr, natürlich im Rahmen der Möglichkeiten, anbieten. Sämtliche Präsenzveranstaltungen zum Studienablauf, Prüfungsgeschehen oder dem Curriculum können, je nach Gruppengröße, in der FHM oder eben auch im virtuellen Raum stattfinden. So ist sichergestellt,

dass eine intensive Begleitung ins Studium an der FHM auch in diesem Jahr stattfinden kann. Ob auch – wie bei uns sonst üblich – Unternehmensbesuche der Studiengruppen stattfinden können, prüfen wir gerade mit den einzelnen Unternehmen.



PROF. DR. THOMAS JENSEN

Campusleiter der Fachhochschule der Wirtschaft

Wie bereiten Sie sich auf den Start des neuen Semesters vor?

Wir werden die neuen Studierenden zum Auftakt ins Haus holen und haben uns räumlich darauf gut vorbereitet. Im Gebäude herrscht zum Beispiel Maskenpflicht, die Flure sind mit Abstandshaltern markiert und für die Dozenten haben wir in Spritzschutz investiert. Unsere Onboarding-Woche dient wiederum dazu, dass wir unsere neuen Bachelor-Studenten unter Corona-Vorgaben kennenlernen. Für uns bedeutet dies, dass wir Gruppen aufteilen oder zeitversetzt Vorlesungen stattfinden lassen. Da wir generell kleine Gruppen von 20 bis 30 Studierenden bilden, ist dies relativ einfach. Wir halbieren die Gruppen, so dass nur 15 im Raum sind und setzen dann wahlweise zwei Dozenten ein oder arbeiten im hybriden Modus und übertragen die Vorlesung in den anderen Raum. Nach der Einführung in die neuen Kurse kehren wir anschließend zum Online-Unterricht zurück. Die Klausuren finden im Haus statt, ansonsten geht es inhaltlich mit Online-Modulen weiter.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Für die Masterklassen ist das E-Learning ein fester Bestandteil ihres Studiums. Wir hatten die Infrastruktur und haben die Vorlesungen innerhalb von drei Tagen auf den Online-Modus umgestellt. Das ist uns schnell gelungen. Etliche Studierenden haben das fast begeistert aufgenommen, sie sparen sich den ein oder anderen Weg. Auf der anderen Seite ist das Feedback mit Blick auf die sozialen Kontakte auch eindeutig: Sie fehlen. Allerdings haben sich Online-Lerngruppen gebildet, die kann jeder Student selbst initiieren. Die Möglichkeit die Prüfungsordnung auszudehnen, wo es machbar war, haben wir genutzt. So konnten wir Studienarbeiten statt Klausuren schreiben lassen. Natürlich möchten wir künftig wieder Präsenz-Vorlesungen stattfinden lassen, aber einige digitale Elemente werden bleiben, weil wir merken, dass es gut funktioniert. Wir haben an digitaler Routine gewonnen.



Mehr lesen im Netz
unter mein-bielefelder.de

PROF. DR. RER. NAT. HILKE BERTELSMANN

Rektorin der Fachhochschule der Diakonie

Wie unterstützen Sie die Erstis beim Einstieg ins Studium?

Eigentlich so wie immer! Alles, was Gruppenarbeiten betrifft, ist allerdings schwieriger und stark eingeschränkt. Was draußen möglich und umsetzbar ist, machen wir. Das heißt zum Beispiel, dass die Studierenden Bethel auf Spaziergängen kennenlernen und in festen Gruppenarbeiten erledigen können. Eine abwechslungsreiche Lehre zu gestalten, ist uns wichtig. Auch dazu gibt es Ideen. So könnte man auch eine Hälfte vormittags, die andere nachmittags unterrichten und digitale Tools mit Präsenzunterricht mischen.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Alles in allem haben wir recht positive Erfahrungen gemacht, da wir bereits auf eine digitale Infrastruktur und E-Learning Konzepte zurückgreifen und dadurch unmittelbar in die digitale Lehre einsteigen konnten. Von technischen Problemen bei Einzelnen oder auch mal in der Gruppe waren wir allerdings auch nicht verschont. Daher hat es sich bewährt, zwei Systeme parat zu halten und verschiedene digitale Tools zu nutzen. Grundsätzlich hat sich die Bereitschaft, digitale

Tools zu nutzen, erhöht. Positiv und eine neue Erfahrung ist in diesem Zusammenhang, dass wir über die digitalen Tools Fachexperten zugeschaltet haben. Für die Referenten ist das effizienter und damit wächst, so unsere Erfahrung, auch die Bereitschaft der Experten. Gleichzeitig profitieren unsere Studierenden von diesem Expertenwissen. Fest steht: Die Praxis lebendig in die Lehre hinein zu holen, hat sich durch diese „digitalen Besuche“ erhöht. Blended Learning bereichert die Lehre und daher planen wir Studienkonzepte, die noch mehr digitale Module enthalten. ✓



Praktische Radlösungen. Seit über 40 Jahren.



Wir helfen dir, dich für das richtige Rad zu entscheiden. In unseren Beratungsterminen nehmen wir uns die Zeit, die dafür notwendig ist, um deine Wünsche zu erfüllen. Dabei beraten wir dich kompetent und engagiert. Seit über 40 Jahren.

feine räder
BIELEFELD

Obernstraße 42 | T 0521-63811 | www.feineraeder-bielefeld.de



WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Hans-Jürgen Laufer

Seit 2013 Präsident des DSC Arminia Bielefeld



Auf der Südtribüne
in der SchücoArena
sind die besten Fans
der Welt, Choreo
mit Gänsehautfieber,
der 12. Mann/Frau.



Der Computer sieht sinnbildlich für meinen Beruf,
meine Ausbildung und meine Firma.
Es macht sehr viel Spaß, damit Erfolg zu haben.



Die Band begleitet mich das ganze Leben lang.
Ich hätte selbst gern in einer Band gespielt.
Hat leider nicht funktioniert, andere Dinge
im Leben hatten immer Vorrang

Ich bin bekennender Fan
und Unterstützer des
Frauenfußballs, die Mädels
haben es sich verdient. Tolle
Truppe mit drei ***.



Die Sparrenburg ist
das Wahrzeichen
von Bielefeld. Ich
habe dort schöne
Momente mit
Arminia erlebt –
besonders in den
Kasematten.

Markenzeichen
oder Sehhilfe?
Die Brille mit Arminia-
Logo ist beides,
vor allem sehr viel Spaß.
Danke an Herrn Renken
für die geile Idee.





OWL LIEGT UNS AM HERZEN

Seit über 25 Jahren betreuen wir unsere Kunden in OWL. Erleben Sie jetzt den einzigartigen ADU-Spirit und die Begeisterung unserer Mitarbeiter. Unsere Kundenbetreuer sorgen vor Ort in ganz Ostwestfalen-Lippe für optimale Abläufe, strukturiertes Arbeiten und beste Kundenzufriedenheit. Mit Fort- und Weiterbildung in der firmeneigenen Urban Akademie erzielen wir eine außergewöhnlich hohe Qualität und Nachhaltigkeit in allen Bereichen.

GEBÄUDESERVICE | SICHERHEITSDIENSTE | PERSONALSERVICE | URBAN AKADEMIE

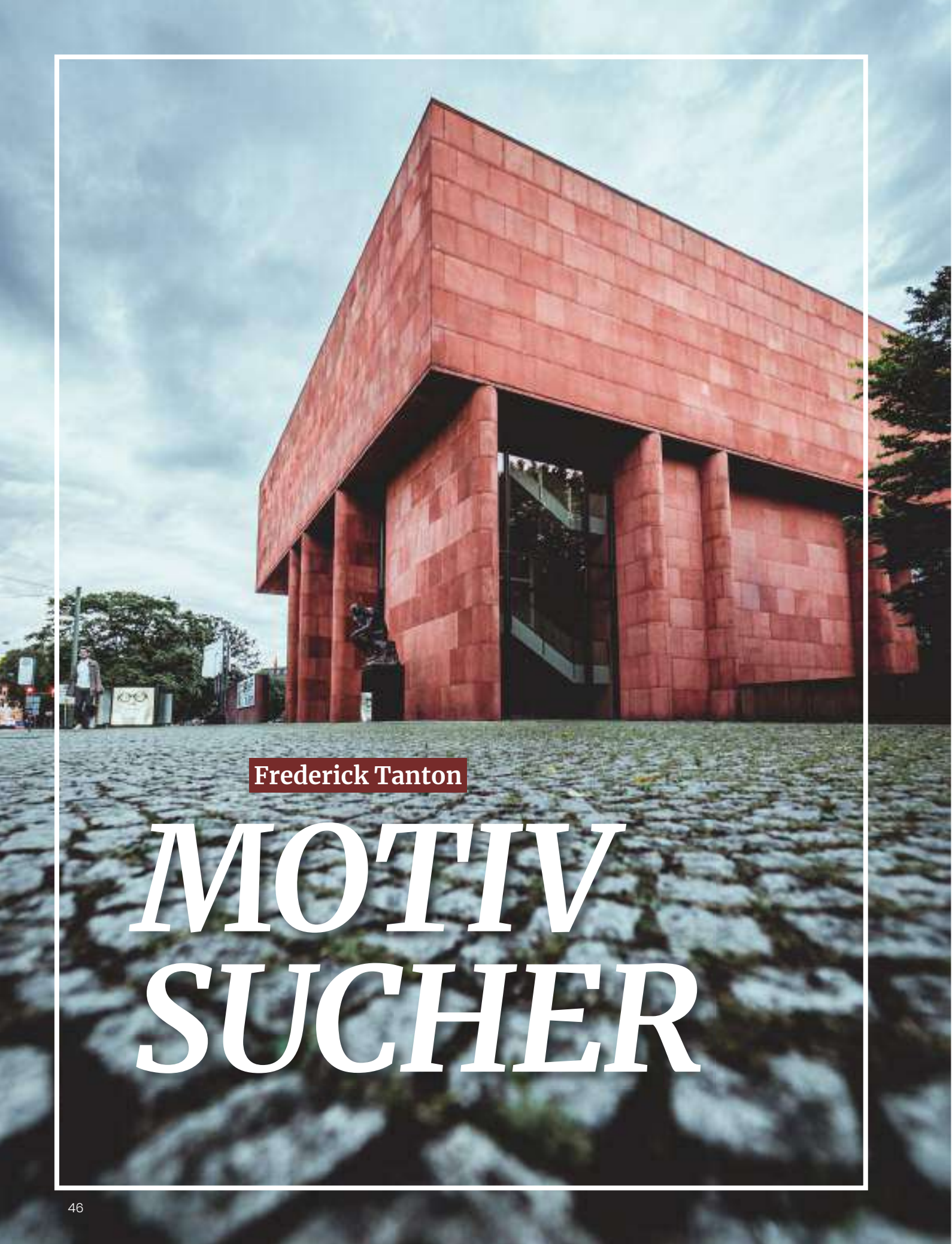


Urban Service Gruppe

Testen Sie uns und erleben Sie den Unterschied:

ADU Service Gruppe | Königsbrügge 8 | 33602 Bielefeld

Tel.: 0521/800 656-00    **adu-urban.de**



Frederick Tanton

MOTIV SUCHER



Er ist Autodidakt. Die Begeisterung für die Fotografie hat ihn in Kanada gepackt. Eines der bekanntesten Fotos des 23-jährigen Bielefelders ist eine Fotomontage: Frederick Tanton sitzt auf der Uhr am Jahnplatz. Dem BIELEFELDER hat er verraten, wie er seine Leidenschaft für die Fotografie entdeckt hat.



Corinna Bokermann



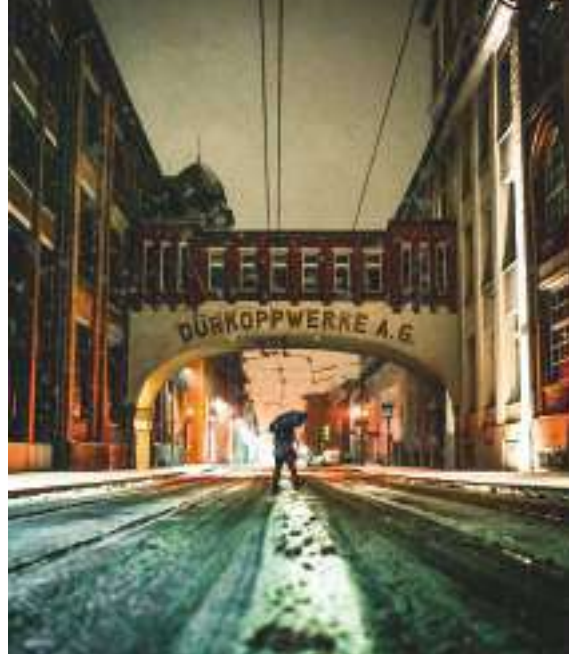
Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Nach der Schule habe ich ein Jahr in Kanada mit Work and Travel verbracht und, da ich keine Kamera hatte, immer mit meinem Handy Fotos gemacht. Jemand, mit dem ich rumgereist bin, hat mir dann Bildbearbeitung beigebracht. Da ich noch mehr reisen wollte, aber auch ein begeisterter Snowboarder bin, habe ich in der folgenden Wintersaison in Österreich in St. Anton am Arlberg am Skilift gearbeitet. Das war die perfekte Kombination, um Geld zu verdienen – für eine Reise nach Neuseeland, die ich unbedingt mit einer Kamera antreten wollte – und um zu snowboarden. Während des halben Jahres in Neuseeland habe ich dann angefangen Landschaften zu fotografieren. Ich bin Autodidakt, über Blogs und YouTube Tutorials habe ich vieles ausprobiert. Und da ich im Winter in Neuseeland war, allein drei Monate habe ich auf der Südinsel in der Nähe von Christchurch gelebt, hatte ich sehr viel Zeit, mich intensiv damit zu beschäftigen. Da hat es mich gepackt (lacht).

Was hat dich dann dazu gebracht, das Fotografieren professionell anzugehen?

In Neuseeland habe ich dann schon gemerkt, dass ich gern mit einer professionellen Kamera arbeiten würde. Dafür musste ich aber erst einmal wieder Geld verdienen und bin deshalb für die nächste Wintersaison zurück an den Skilift in St. Anton, habe meine erste Kamera verkauft und in eine professionelle Ausrüstung mit mehreren Objektiven investiert. Dafür habe ich meine gesamten Ersparnisse ausgegeben. Und natürlich mit der neuen Kamera ganz viel ausprobiert, wie zum Beispiel die Astro-Fotografie. Die Lichtverschmutzung macht es nicht ganz einfach, Sterne bei Nacht zu fotografieren, aber noch schwieriger ist es tatsächlich, so lange wach zu bleiben. Ein guter Spot für solche Fotos sind übrigens die Externsteine. Später habe ich dann damit begonnen Fotos von Bielefeld zu machen und habe diese auf Instagram geteilt. Vor einem Jahr ist dann noch die Porträtfotografie dazugekommen und der Entschluss gereift, dass die Fotografie für mich nicht länger nebenher läuft, sondern das ist, was ich hauptberuflich mache.





Was fasziniert dich an der Fotografie?

Mehrere Dinge. Es geht mir darum, den Moment festzuhalten. Schon als Kind war ich von Familienfotos fasziniert und hatte beim Anblick von Fotos sofort das Gefühl, wieder genau den Augenblick zu erleben. Das finde ich superschön! Mich fasziniert aber auch der Aspekt der Bildbearbeitung. Das, was man dadurch aus Fotos rausholen kann. Und bei der Porträtfotografie, die mich auch begeistert, ist es auch der Aspekt, die Menschen, die ich fotografiere, glücklich zu machen. Allerdings, bei meinem ersten Hochzeitsshooting wäre ich auf dem Weg zum Termin fast umgekehrt, weil ich so nervös war. Aber es hat alles super funktioniert und das Brautpaar sehr glücklich! Mittlerweile arbeite ich viel für lokale Unternehmen, mache Fotos und inzwischen auch Videos. Ich finde es spannend, mich in neue Gebiete einzuarbeiten.

Bielefeld ist für dich immer wieder Foto-Motiv.

Wie gehst du auf Motivsuche?

Ich suche nach ungewöhnlichen Perspektiven und mache beispielsweise Fotos von den Parkhaus-Dächern Bielefelds oder fotografiere durch Schilder oder Öffnungen hindurch, knie mich hin oder nutze eine Pfütze als Spiegelfläche. Das macht viel aus! So entsteht ein neuer Look und die Fotos gewinnen zum Beispiel an Tiefe. Und ich gehe bewusst durch Bielefelder Stadtteile, in denen ich noch nicht war. Mir geht es immer wieder auch darum, die Stadt neu zu entdecken.



„Es geht mir darum, den Moment festzuhalten.“

Hast du ein Lieblingsmotiv?

Es gibt so viele schöne Ecken! Am meisten fotografiert habe ich aber den Jahnplatz. Dort kann man unglaublich viel machen. Entstanden ist dort auch mein wohl bekanntestes Foto, auf dem ich – es ist eine Fotomontage – auf der Uhr des Jahnplatzes sitze. ✓

www.frederick-tanton.de



EXTRAORDINARY IS
ALWAYS
IN STYLE



**INDIVIDUELLE
EINRICHTUNGSBERATUNG**

Zusammen mit Ihnen gestalten wir ein Zuhause, das Ihren Lifestyle und Ihre Persönlichkeit widerspiegelt. Unsere Einrichtungsberater unterstützen Sie bei jedem Projekt, ob groß oder klein. Entdecken Sie unseren ganzheitlichen Service und beginnen Sie noch heute ein Gespräch mit einem Interior-Berater.



**FÜR MEHR ZEITLOSE DESIGNMÖBEL:
QR CODE SCANNEN UND DAS
2021 LOOKBOOK ENTDECKEN.**



Luisa Ellermeier

STEREOTYPEN **ÜBERWINDEN**

„Kiel ist eine hübsche Stadt, aber erst, als wir nach Bielefeld gezogen sind – mein Mann stammt aus der Region – bin ich wirklich in Deutschland angekommen“, erzählt Luisa Ellermeier. Sie fühlte sich sofort heimisch. Nicht zuletzt, weil sie an der Uni Bielefeld, wo sie heute als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft arbeitet, einen Studienplatz fand, Bielefeld als offen und tolerant erlebte und mit Menschen aus unterschiedlichsten Nationen Kontakte knüpfte.



Corinna Bokermann

In Kiel hatte ich immer das Gefühl, dass mich die Leute komisch angucken“, sagt die 40-Jährige. „Das war in Bielefeld ganz anders.“ An der Uni Bielefeld studierte Luisa Ellermeier, die in Peru bereits ihren Master in Sozialpsychologie abgeschlossen hatte, noch einmal Interamerikanische Studien. „Mit der Entscheidung in Deutschland zu leben, stand für mich von Anfang an auch fest, dass ich hier arbeiten und Karriere machen möchte.“ Durch ihr makellooses Spanisch fand sie zudem nach kurzer Zeit einen Job als studentische Hilfskraft an der Uni.

„Die Frustration am Anfang war allerdings groß“, resümiert sie mit Blick auf ihren Start im fremden Umfeld. Sie war 26, als sie der Liebe wegen Peru verließ. Fast zwei Jahre hatte sie mit ihrem heutigen Mann eine Fernbeziehung geführt. „Die Sprache unserer Beziehung war englisch. Da auch alle Verwandten englisch sprachen, dachte ich zunächst eine Sozialisierung wäre, ohne Deutsch zu sprechen möglich.“ Um sich vorzubereiten, belegte sie in ihrer Heimatstadt Lima den noch einen Deutsch-Kurs beim Goethe Institut. Ihr B2-Zertifikat machte sie dann in Kiel. „Das Schwerste, was ich im Leben lernen musste, war Deutsch. Und da ich mich anfangs nicht traute, zu sprechen, war es natürlich auch schwer, beruflich Fuß zu fassen. In Kiel bin ich damals von Sozialorganisation zu Sozialorganisation, bis ich schließlich beim Integrationsrat als Praktikantin arbeiten konnte.“ 14 Jahre lebt sie inzwischen in Deutschland. Die sprachlichen Barrieren sind längst überwunden. „Ich fühle mich als Bielefelderin“, so Luisa Ellermeier, die einen differenzierten Blick auf die Gesellschaft hat, weder ihre alte noch ihr neue Heimat verklärt und um die Unterschiede weiß. Sie schätzt die gesellschaftlichen Grundwerte, Gerechtigkeit

und die bunte Gesellschaft in Deutschland. „In der Uni-Kita gab es ein lesbisches Paar mit Kind – das ist doch eine tolle Realität. In Peru gibt es viel Homophobie, Machismus und Kinder haben keine Chance auf gleiche Bildung. Zwar gibt es auch hier noch viel zu tun, aber es ist tausend Mal besser“, so die Mutter einer neunjährigen Tochter. Sie selbst besuchte in Lima eine zweisprachige Schule und studierte schließlich an einer privaten Universität. „Das war ein Privileg, meine Eltern konnten mir und meinen Geschwistern das ermöglichen“, erklärt sie. „Wir hatten zuhause eine Haushälterin und ich wusste früher nicht, wie eine Waschmaschine funktioniert.“ Für ihre Tochter wollte sie mehr soziales Miteinander.

Mit Klischees muss sie sich allerdings immer mal wieder auseinandersetzen. „Viele Leute glauben, alle Lateinamerikaner könnten extrem gut tanzen. „Ich kann es nicht“, sagt sie mit einem Lachen. Auch die damit assoziierte Körperlichkeit ist ein Stereotyp, das ihr wiederholt begegnet. „Die Hyper-Sexualisierung lateinamerikanischer Frauen ist latent existent“, erklärt die 40-Jährige. Ebenso die Annahme, dass ihr Mann ein Vielfaches älter sein müsse als sie. „Dahinter steckt der Gedanke, dass hinter unserer Verbindung eine Zweck-Heirat steckt, um der Armut Lateinamerikas zu entkommen. Das finde ich wirklich traurig“, so Luisa Ellermeier. Sie hat sich in ihrer neuen Heimat ein Netzwerk aufgebaut und Menschen mit den unterschiedlichsten Wurzeln kennengelernt, die sie mag. „Rassismus nimmt Menschen ihre Individualität. Mir ist es wichtig, als Mensch ernst genommen zu werden, eine Chance zu bekommen und auf Offenheit zu stoßen“, betont sie. ✓

Koloniale Spurensuche

Sinnvolles Gedenken



Im Sommer gingen die Bilder aus Bristol um die Welt. Das Denkmal des Sklavenhändlers Edward Colston wurde von Black-Lives-Matter-Protestlern im Hafenbecken versenkt. Zwar hat Bielefeld bislang keinen Denkmalsturz erlebt, dafür aber schon die eine oder andere hitzige Debatte.



Eike Birck

Die Teilnehmer sind oft überrascht, wie viele koloniale Spuren in Bielefeld zu finden sind“, sagt Dr. Barbara Frey, die bereits seit 2008 Stadtrundgänge für das Welthaus und seit 2014 für die Bielefeld Marketing anbietet. Zwar betrieb Deutschland keine stringente Kolonialpolitik, aber spätestens seit dem 18. Jahrhundert waren Bielefelder Kaufleute im Überseehandel tätig. Menschen wanderten in die Kolonien aus und waren dort als Farmer, Missionare oder Soldaten tätig. „Söhne angesehener Bielefelder Handelsfamilien, wie von Laer, Delius, Velhagen, Buddeberg, Bertelsmann und Wilmann arbeiteten in Handelsniederlassungen in Südostasien oder Lateinamerika“, berichtet die Bielefelder Historikerin. Gleich zwei Bielefelder Familien gründeten ihren Wohlstand auf Rauchwaren: Crüwell

und Upmann. „Im Zigarrengeschäft verkauften die Schwestern Upmann bis etwa 1875 Havanna-Import-Zigarren, die ihre über Bremen nach Kuba ausgewanderten Brüder dort fabrizieren ließen“, berichtet Barbara Frey. Vielen Bielefeldern ist das 1876 eröffnete Upmannstift ein Begriff. Eingedenk seiner unverheirateten Schwestern ließ Hermann Upmann das beeindruckende Gebäude am Johannisberg errichten. Hier konnten ältere, unvermögende Bielefelderinnen ihren Lebensabend beschließen.

UNRECHT BENENNEN

Viele koloniale Spuren führen bis in die heutige Zeit. Einige Unternehmen haben durch die Ausbeutung der Schutzgebiete zum Teil ein Vermögen gemacht. Ländereien wurden gewaltsam annektiert oder sich durch betrügerische Machenschaften einverleibt, Bodenschätze geraubt und Menschen versklavt. Erarbeitet wurde der Rundgang von Bielefeld postkolonial. „Durch Zufall erfuhr ich von dem Arbeitskreis“, erinnert sich Barbara Frey, die sich in ihrer Dissertation eingehend mit Literatur aus afrikanischen Kulturen befasst hat. 2006 stieß Bielefeld postkolonial die Debatte um die Umbenennung der Karl-Peters-Straße in Stieghorst an. 1963 hatte der Bielefelder Rat entschieden, dass eine Straße nach dem „Afrika-Forscher“ Carl Peters benannt werden sollte, wobei der Name auf dem Schild versehentlich mit K geschrieben wurde. Ein unbegreiflicher Vorgang, denn schon seinerzeit war bekannt, dass Peters, den der Bielefelder Historiker Hans-Ulrich Wehler als „gerichtsnotorisch kriminellen Psychopathen“ bezeichnete, mit grausamster Brutalität gegen die einheimische Bevölkerung vorgegangen war. Zwar geriet die Umbenennung letztlich zur Posse, aber es wurde darüber diskutiert und ein Bewusstsein für den schwierigen Umgang mit Straßennamen oder Denkmälern geschaffen.

GEDENKEN ÜBERDENKEN

Auch über das Bismarck-Denkmal in Bielefeld kann man geteilter Meinung sein. „Zwar betrachtete Bismarck die Bestrebungen nach eigenen Kolonien mit Skepsis, aber letztlich hat er dem Drängen der Kolonialenthusiasten nachgegeben und ab 1884 in Afrika Handelsniederlassungen deutscher Kaufleute unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt“, betont Barbara Frey. „Außerdem fand unter Bismarcks Vorsitz 1884/85 in Berlin die West-Afrika-Konferenz statt, auf der die europäischen Imperialmächte gemäß eigener Wirtschaftsinteressen Afrika unter sich aufteilten. Es war kein einziger afrikanischer Vertreter zu der Konferenz eingeladen worden.“ Aber was tun mit den Denkmälern? „Eine gute Lösung hat die



Barbara Frey

Gemeinde der Süsterkirche nach langen Diskussionen gefunden“, erzählt die Historikerin. Eine Gedenktafel im Eingang erinnert an das Gemeindemitglied Alfred Tiemann, der während des Herero-Krieges in Deutsch-Südwestafrika, im heutigen Namibia, fiel. 1904 hatten sich die Khoikhoi und Herero gegen die Kolonialherren erhoben. Der Krieg wurde von deutscher Seite mit äußerster Grausamkeit geführt, wobei 75.000 Herero durch deutsche Truppen umgebracht wurden. „Mit dem 2019 eingeweihten Denkmal ‚Neue Wege‘ wurde eine verschiebbare Glasplatte vor allen in der Kirche befindlichen Kriegerdenkmälern, auch vor dem Epitaph von Tiemann, angebracht, auf der in den 12 Sprachen der Opfer der beiden Weltkriege und auch in der Sprache der Herero und Nama gedacht wird. Die Botschaft „Friede auf Erden“ ist, neben anderen Begriffen wie „Schlachtaufmarsch“ oder „Versöhnung“ an verschiedenen Stellen auf die Glasplatten aufgebracht. Das ist bundesweit einmalig.“ Bis heute hat Deutschland der namibischen Regierung keine Entschädigung gezahlt.

Barbara Frey plädiert dafür, schwierige Denkmäler nicht zu verstecken, sondern eine neue, weitere Perspektive darauf zu ermöglichen. „Man könnte den Blick brechen, indem man es zum Beispiel seitlich kippt oder auf den Kopf stellt. Dann wird darüber diskutiert. Wichtig ist, dass wir auch die andere Seite der Geschichte kennen und nicht nur die ‚weiße Geschichte‘.“ ✓



Wer mehr erfahren möchte:
Den Stadtrundgang gibt es online
www.stadterkundungen-bielefeld.de/erkundungen/kolonialgeschichtlicher-stadtrundgang oder live:

Stadtrundgänge im Oktober:

Koloniale Spuren in Bielefeld

13.10.2020, 17 Uhr

Koloniale Denkmäler in Bielefeld

28.10.2020, 17 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:

bi-postkolonial@welthaus.de

Die Teilnahme ist kostenlos, Spende erwünscht.

WAS MACHT EIGENTLICH ...



RONALD MAUL

131 Partien hat Ronald Maul für Arminia absolviert und 9 Tore erzielt. Gleich der erste Treffer ist dem heute 47-Jährigen noch gut im Gedächtnis. Erstligist HSV war in der ersten Runde des DFB-Pokals am 26.8.1995 zu Gast beim Zweitligisten auf der Alm. In der 48. Minute schoss Linksfuß Maul den Ball direkt in den Winkel – und zwar mit rechts.

Das ist mir danach nie wieder gelungen“, lacht der ehemalige Fußballprofi, den Ernst Middendorp vom VfL Osnabrück nach Bielefeld gelotst hatte. „Ich habe ihm viel zu verdanken. Als ich 1995 kam, bestand die Mannschaft aus vielen gestandenen Bundesliga-Spielern, aber ich habe trotzdem als junger Spieler immer eine faire Chance bekommen.“ Das Pokalspiel gewannen die Blauen übrigens mit 2:1, Siegtreffer durch Jörg Bode, mit dem Ronald Maul noch heute befreundet ist. Bei Arminia hat



er in den fünf Jahren den Fahrstuhl par excellence erlebt: 2 Aufstiege und 2 Abstiege. „Ich habe sehr positive Erinnerungen an meine Zeit in Bielefeld. Bundesliga zu spielen und zwei Aufstiege zu feiern, das war schon groß.“

Der Kreis schloss sich übrigens auch auf der Alm: Am 11.9.2009 verletzte sich der Mittelfeldspieler – zu der Zeit bei Rot Weiss Ahlen unter Vertrag – so schwer, dass er einige Monate später die Fußballschuhe an den Nagel hängte und sich dem Sportmanagement zuwandte. „Mit 36 Jahren war es dann auch in Ordnung, nicht mehr auf dem Platz zu stehen“, stellt Ronald Maul rückblickend fest. Bereits zum Ende der aktiven Laufbahn hatte er ein Studium im Bereich Sportmanagement und -marketing absolviert. Über eine Berufung in den Aufsichtsrat des FC Gütersloh 2000, wo er später auch als Sportlicher Leiter tätig war, ging es 2017 tief in den Westen zum SV Meppen als hauptamtlicher Geschäftsführer. „Die Arbeit bei diesem Traditionsverein macht mir unheimlich Spaß. Unsere Frauenmannschaft ist gerade in die 1. Liga aufgestiegen, unser Nachwuchs ist sehr erfolgreich und die Männermannschaft

spielt in der 3. Liga. Nun geht es darum, den Verein weiterzuentwickeln und eine professionelle Infrastruktur zu schaffen. Wir bauen keine Luftschlösser, aber das Minimum sollte sein, die Profimannschaft in der 3. Liga zu etablieren.“ Ein Zeichen hat der Verein bereits mit der Verpflichtung von Torsten Frings als neuen Cheftrainer gesetzt. Und wie beurteilt der Ex-Armine die Chancen auf den Klassenerhalt seines alten Vereins? „Samir Arabi und Uwe Neuhaus haben einen guten Job gemacht. Mir gefällt Neuhaus‘ Art nicht die große Trompete zu schwingen, sondern die Dinge sachlich anzugehen. Schon bei uns war das seinerzeit so, dass wir nicht unbedingt mit der sportlich besten Mannschaft aufgestiegen sind, sondern dann, wenn der Teamgeist gestimmt hat. Und wenn Arminia in der kommenden Saison wieder eine Einheit auf den Platz bekommt, stehen die Chancen gut, länger als eine Saison erste Liga zu spielen.“ ✓



Eike Birck



privat

V O L V O



Zeit, umzuschalten.

Der Volvo XC60 Recharge für Ihr Business.

Unsere Plug-in Hybrid-Technologie verbindet die Vorzüge eines Verbrennungsmotors mit einem leistungsstarken Elektromotor. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern bietet auch maximalen Fahrspaß bei minimalem Verbrauch. Lassen Sie sich elektrisieren und entdecken Sie die Plug-in Hybrid-Modelle von Volvo. Jetzt erhältlich – inklusive Umweltbonus¹.

IM VOLVO RECHARGE LEASING FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

449 € /MONAT²
(NETTO)

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Inscription Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS), Hubraum 1.969 cm³, 1,9 l/100 km, CO₂-Emissionen 42 g/km, Stromverbrauch: 16,3 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Der Umweltbonus i. H. v. 5.625,00 Euro wurde in voller Höhe in das Angebot eingerechnet. Er wird von Volvo direkt in Höhe von 1.875,00 Euro und auf Antrag vom Bund in Höhe von 3.750,00 Euro gewährt. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bafa.de. ² Ein Gewerbe-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen XC60 Inscription Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 8-Gang Automatik-Getriebe, Benzin-Hybrid, Hubraum 1.969 cm³, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS), monatliche Leasingrate 449,00 Euro, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 3.750,00 Euro. Angebot zzgl. 818,96 € Überführungs- und Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Gültig für Volvo Gewerbekunden bis 31.10.2020. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Bonität vorausgesetzt. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Entfernen wir uns voneinander?

SOCIAL DISTANCING

Abstand halten – eine der wichtigsten Regeln im Umgang mit der Corona-Pandemie. Was aber macht die Distanz mit uns?

Ein Interview mit Prof. Dr. Melanie Jonas, Dozentin für Psychologie an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM).



Eike Birck

Frau Prof. Jonas, warum ist der Körperkontakt so wichtig?

Studien haben gezeigt, dass der Mensch pro Tag zehn bedeutungsvolle Berührungen braucht, um sich psychisch wohlfühlen. Bei Körperkontakt wird das im Gehirn produzierte Hormon Oxytocin, das „Kuschelhormon“, ausgeschüttet. Mit Berührungen sind nicht in erster Linie sexuelle Kontakte gemeint, sondern auch, sich an den Händen zu halten oder sich zu umarmen. Ganz wichtig ist der Körperkontakt für die Entwicklung von Kindern. Beispielsweise Waisenkinder erfahren manchmal nicht die körperliche Zuwendung, die Kindern in Familienverbänden zukommt.

Für wen ist es in Zeiten von Social Distancing besonders schwierig?

Tendenziell sind Menschen, die mit anderen Menschen zusammenleben, sei es in einem Familienverband, in einer WG oder mit Freunden etwas besser dran, weil der Entzug der sozialen Kontakte, wie beim Lockdown im März und April, nicht

so extrem war. Schwierig war es für Singles, Menschen mit einer Fernbeziehung, ältere Menschen, die als Risikogruppe keinen Besuch hatten und für Menschen mit Behinderungen in entsprechenden Einrichtungen. Für Menschen mit psychischen Erkrankungen konnte eine Therapie zeitweise nicht oder nur virtuell stattfinden. Und natürlich für alle, die sich in Quarantäne befanden beziehungsweise befinden. Vorläufige Untersuchungen deuten darauf hin, dass Menschen, die sich zuvor schon einsam gefühlt haben, nun ein größeres Risiko haben, sich schlecht zu fühlen. Dabei gilt zu unterscheiden: Nicht jeder, der allein lebt, fühlt sich auch tatsächlich einsam.



Prof. Dr. Melanie Jonas

© FHM Bielefeld

So schützend.

Zertifizierte Schutzmasken im Verkauf: hygienisch, atmungsaktiv – solange vorrätig.

Dr. Ulrike Puhlmann

*Apotheke
am Alten Markt*





Gibt es Alternativen zum realen Körperkontakt?

Wir müssen Kompromisse machen. Wie zum Beispiel den Ellbogen-Check zur Begrüßung anstelle des Handschlags. Eine mediale Kommunikation mittels Facetime oder Videokonferenzen kann den Mangel ein wenig ausgleichen. Laborstudien haben gezeigt, dass bei Probanden, die Videos mit sozialen Interaktionen sehen, Hirnregionen angeregt werden, die auch beim realen Kontakt aktiv werden würden.

„Distanz ist nicht nur räumlich.“

Allerdings kann auch das subjektive Einsamkeitsempfinden nach Abschalten einer Videokonferenz, wenn man dann wieder allein im Homeoffice sitzt, zunehmen. Videokonferenzen sind aber auch anstrengend. Manchmal fällt man sich durch eine technisch bedingte zeitliche Verzögerung gegenseitig ins Wort, auch wenn man das gar nicht will.

Es laufen also momentan viele Untersuchungen zu dem Thema?

Das ist richtig. Dabei steht die Wissenschaft erst am Anfang. Für uns alle fühlt es sich an, als wären wir schon eine Ewigkeit mit Corona befasst, für die Forschenden ist es erst der Anfang. Eine neue Situation ist es auch, dass die Wissenschaft viel mehr als sonst im Lichte der Öffentlichkeit steht. Besonders wenn ich an die Virologen denke, von denen schnelle Ergebnisse gefordert werden – und das beinahe täglich. Wenn sie neue Erkenntnisse veröffentlichen, die zum Teil vorherigen widersprechen, sah es so aus, als hätten die Forschenden ihre Meinung geändert. Dabei handelte es sich meist jedoch um neue Ergebnisse, die auch andere Interpretationen zulassen. Wissenschaft braucht Zeit, um sich sorgfältig mit

Problemlagen auseinanderzusetzen. Erste Erkenntnisse meiner Kollegen der FHM Hannover, die eine repräsentative Befragung zu psychischen Beschwerden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchführen, legen nahe, dass die Folgen erst noch kommen werden. Bei Kindern und Jugendlichen zeigen sich jetzt häufiger schon Probleme, darauf deuten Ergebnisse einer aktuellen Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf hin.

Warum ist das so?

Für Kinder und Jugendliche ist es häufig schwieriger, die Situation, in der wir uns befinden, einzuordnen oder zu kompensieren. Schulen und Kindergärten waren geschlossen, Treffen mit Freunden eine Weile nicht möglich. Ich habe das an meinem eigenen Sohn auch feststellen können, ohne KiTa-Besuch war er deutlich gereizter. Für Einzelkinder ist es schwierig, wenn die Kontakte außerhalb des Familienverbandes weggefallen, aber auch für sehr große Familien, wo es räumlich vielleicht keine Rückzugsmöglichkeiten gibt. Auch wenn ältere Kinder und Jugendliche häufig mittels sozialer Medien kommunizieren, echte Treffen sind nach wie vor wichtig.

Verstärken die Alltagsmasken die soziale Distanz?

Ich glaube, dass wir uns mittlerweile ganz gut damit arrangiert haben. Normalerweise ist die Mimik für uns wichtig, um unseren Gegenüber und die gesamte Situation einordnen zu können. Ist der Gesichtsausdruck nicht zu sehen, kann es zu Missverständnissen kommen. Unser soziales Hirn schreit förmlich nach Informationen. Die Masken erschweren das, aber andere visuelle Signale, wie Gestik, Körpersprache oder die Augen, bleiben uns. Deshalb ist direkte Kommunikation so wichtig. Wenn ich mich zum Beispiel im Bus auf einen freigewordenen Platz weiter nach hinten setze und mich damit von jemandem wegsetze, wäre es gut, dass direkt anzusprechen. Distanz ist nicht nur räumlich. Wenn ich jemandem im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Weg gehe, signalisiere ich ihm, dass ich nichts mit ihm zu tun haben will. Momentan fallen vielfach Gespräche mit fremden Menschen fast ganz weg, wenn ich beispielsweise an die Pendler im öffentlichen Nahverkehr denke.

Führt Social Distancing zu Verunsicherung?

Leider ja. In Stresssituationen suchen Menschen den Kontakt zu anderen, um Stress abzubauen. Für viele ist die Corona-Pandemie aus verschiedenen Gründen eine belastende Situation. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren oder eine Weile gar nicht gearbeitet. Andere arbeiten mehr als vorher. Daher ist es empfehlenswert, jegliche Formen der Kommunikation zu nutzen und sich eine Tagesstruktur zu geben. ✓

90

ANNIVERSARY
1929-2019

SieMatic

Architektin & Koch – wir planen Ihre Küche

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer
Kreativität und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter



Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld
Telefon +49 (0) 521.446 121 | www.kuechenidyll.de

SieMatic



4. Oktober & 14. November Magnus Lindgren

Begnadeter Saxofonist, einer der besten Jazz-Flötisten Europas und noch dazu Arrangeur, Komponist und Dirigent. Kein Wunder, dass bereits unzählige etablierte Künstler wie Herbie Hancock oder Gregory Porter mit dem Schweden zusammengearbeitet haben. In Bielefeld wurde Magnus Lindgren zudem in den letzten Jahren zur Schlüsselfigur aufsehenerregender Jazzkonzerte, in denen die Bielefelder Philharmoniker auf Till Brönner, Max Herre und Take 6 trafen. Jetzt konnten die Philharmoniker ihn sogar als Artist in Residence der Rudolf-Oetker-Halle gewinnen. Seinen Einstand gibt Magnus Lindgren im Oktober mit seiner Band Stockholm Underground. Und im November stellt die SWR Big Band ihr neues Charlie „Bird“ Parker gewidmetes Programm vor. Ein Feature für Big Band und Streichensembel, arrangiert von Magnus Lindgren und John Beasley.

Jeweils 20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



Nadja Loschky inszeniert

3. OKT **Premiere: Dunkel ist die Nacht, Rigoletto**

„Bring mich zum Lachen, Narr!“ Diesem Befehl gehorcht Rigoletto täglich und mit größtem Erfolg. Innerlich zerreißt ihn aber die Spannung, Heiterkeit verbreiten zu müssen, wo es nichts zu lachen gibt. Unglückliche mit beißendem Spott zu überschütten, um den Alltag des leichtlebigen, despotischen Herzogs so sorglos und angenehm wie möglich zu machen. Basierend auf Verdis Meisterwerk sowie Texten

von William Shakespeare und Victor Hugo entwickelt das Theater Bielefeld ein Musiktheaterstück, das die seelischen Abgründe des tragischen Titelhelden in ein neues (Klang-)Licht rückt.

19:30 Uhr, Stadttheater

9. OKT **Premiere: Zwei wie Bonnie und Clyde**

An der Nordseeküste ist was los. Die beiden Fischköpfe Manni und Chantal sind eigentlich schon immer ein Paar und beide nicht die hellsten Kerzen auf der Torte. Aber sie haben große Ziele: Chantal träumt von einer Körbchengröße mehr, Manni von einer Haartransplantation und beide wollen eine Traumhochzeit in Las Vegas. Da sie dauerpleite sind, kommen sie auf eine rettende Idee: Ein Banküberfall wie Bonnie und Clyde. Oder am besten gleich mit dem Kutter die gesamten Nordseeinseln abklappern und sich dann mit der Fähre absetzen. So beginnt der wohl trotteligste Raubzug, den der Norden je gesehen hat.

20:00 Uhr, Komödie Bielefeld



9. OKT **Ulan & Bator**

Deutschlands feinste Absurdisten melden sich zurück. In ihrem neuen Programm „ZUKUNST“ perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen: seien es Pina Bausch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt oder der zur psychedelischen Achterbahnfahrt geratene Arbeitstag im Großraumbüro. Was andere nicht einmal in Worte fassen können, spielen diese beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzigen Szenen. Das vielfach preisgekrönte Duo ist einfach zu wahr, um verrückt zu sein.

18:30 Uhr & 20:30 Uhr, Neue Schmiede

MUSIK
KONTOR HERFORD

präsentiert...



#smartcraftedmusic



Younee – Fr. 02.10.2020
Harald Martenstein & Band – Fr. 06.11.2020
Alexander Stewart & Band – Do, 12.11.2020
Nighthawks – Do, 19.11.2020
Fat Cat – Fr, 27.11.2020
David Haynes & Band – Do, 10.12.2020
Pat Metheny Side-Eye – Mo, 17.05.2021

Tickets unter: reservix.de, auf der Homepage und an allen bekannten VVK-Stellen.

www.musik-kontor-herford.de





**9. OKT 11. OKT 1. Symphonie-
konzert**

Im ersten Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker trifft die Festlichkeit eines Concerto grosso aus Händels Feder auf Wagners „Siegfried-Idyll“ – ein Kleinod, das direkt in die Welt des Ring des Nibelungen führt. Ravels delikates Harfenterzett erhält ein bemerkenswertes Pendant in den „Londoner Miniaturen“ für Bläserensemble von Gordon Langford. Haydns „Abschiedssymphonie“ spricht in diesen Zeiten wohl für sich selbst. Alexander Kalajdzic leitet das Orchester, Harfensolistin ist Sylvia Gottstein.
**20:00 Uhr (9.10.), 11:00 Uhr (11.10.),
Rudolf-Oetker-Halle**

9. OKT Artur! 11

Die Off-Galerien trotzen der Pandemie und werden auch unter erschwerten Bedingungen in diesem Herbst Kunst präsentieren und interessante Ausstellungen ausrichten. Bereits zum 11. Mal versprechen sie: „Wir werden es Ihnen zeigen!“ und laden zum beliebten Bielefelder Galerie-Hopping. Von der Bildenden Kunst bis zur Performance gibt es wieder viel zu entdecken. Zur Orientierung gibt es einen Flyer mit kurzen Texten, Abbildungen und Adressen, der bald an vielen einschlägigen (Kultur-) Orten ausliegt.

**19:00–24:00 Uhr, Artists Unlimited
Galerie, Atelier D, Galerie GUM, Galerie
Perspektive im Ostblock Kulturhaus,
Raumstation, treppenhausgalerie in
der akw**



VERANSTALTUNGSTIPPS

9. OKT Teatr A Part und Amareya Theatre

Die non-verbale Tanzperformance „Four“ ist eine Koproduktion zweier unabhängiger Theaterkompanien aus Polen, dem Teatr A Part aus Katowice und dem Amareya-Theater aus Gdansk. Auf der „Polish Dance Platform“ wurde die Performance als eins der zwölf besten Tanz-Stücke Polens ausgezeichnet. Vier PerformerInnen, Frauen, Menschen, Körper. In Japan und Korea ist „vier“ das Homophone des Wortes „Tot“. In der Europäischen Kultur steht die Zahl für „Man“, sie symbolisiert Materie und zeitliche Ordnung. Vier Himmelsrichtungen, vier Jahreszeiten und vier Elemente. Die vier Reiter der Apokalypse.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



11. OKT Basta

Ein Zuviel an Grau musste man von basta noch nie befürchten. Beständig versorgen die fünf Lungs im besten Alter ihr Publikum mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen und arbeiten so unentwegt an der kulturellen Kolorierung für eine Bunte Republik Deutschland. „In Farbe“ heißt daher das aktuelle A-Cappella-Programm, dem es mal wieder gelingt, das Leben ernst und humorvoll zugleich zu nehmen. Gesellschaftskritik, die mit verschmitztem Lächeln serviert wird, macht einfach mehr Spaß.

19:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



**10. OKT 11. OKT BI DIFFERENT
von Veit Mette**

Die Fotoausstellung zeigt Menschen unterschiedlicher sexueller und geschlechtlicher Identitäten. Die Portraits halten die flüchtige Begegnung fest, in der eine besondere Intimität und Körperlichkeit vorhanden war, in einer besonderen Zeit. Nicht vorhandene Sichtbarkeit von LSBTIQ* Menschen in der Öffentlichkeit ist eine Realität der Coronazeit. Die Ausstellung ist eine Reaktion darauf, denn Ausgrenzung gibt es nach wie vor. Zudem führt der Wegfall der Christopher Street Days auch in Deutschland zu einer vermehrten Unsichtbarkeit in der Öffentlichkeit. Die mehrfachbelichteten Fotos von Veit Mette laden dagegen dazu ein, immer wieder neu zu schauen. Wild, schräg oder intensiv. Ein anderer Blick auf unsere Vielfalt.

12:00–19:00 Uhr, Forum Bielefeld



16. **Premiere:** OKT **Waisen von Dennis Kelly**

Aufrütteln, aufklären, zum Nachdenken animieren. [Das Forum für Kreativität und Kommunikation nimmt sich gerne Stoffe ganz am Puls der Zeit vor.](#) In der Regie von Hans-Peter Krüger zeigt es jetzt ein Stück über den Clash der Kulturen. Eigentlich wollten sich Helen und Danny einen romantischen Abend machen. Doch plötzlich steht Helens Bruder Liam blutüberströmt im Zimmer. Er hat auf der Straße einen Verletzten gefunden, aber konnte ihm nicht helfen. Für Helen ist klar, dass die Polizei nicht eingeschaltet werden darf, denn Liam ist vorbestraft. Ihr Mann Danny aber ist zunehmend irritiert von Liams widersprüchlichen Aussagen. Psychologisch dicht und mit rasanten Dialogen zeigt das mehrfach preisgekrönte Stück, wie sich Wertvorstellungen verschieben, sobald es um den Schutz der eigenen Familie geht. Weitere Vorstellungen: 17.10., 20 Uhr; 18.10., 18 Uhr; 24.10., 20 Uhr; 25.10., 18 Uhr. Bitte Tickets unter Tel. 176980 vorreservieren, da die Platzzahl begrenzt ist.
20:00 Uhr, GAB Kulturpunkt Paulusstraße

16. - 18. **Don't Believe In Spooks** OKT OKT

Wofür fürchtet sich der Mensch? Wovor haben wir Angst? Eingesperrt in einen Acryl-Käfig bewegt sich ein Mensch. Er erzählt die Geschichte eines vermeintlichen Dummkopfs, den niemand versteht. Erscheint eine Botschaft zu haben, aber niemand will sie wissen. [Der Mensch ist lebendig, das Leben gefährlich und der Tod unausweichlich.](#) Die Performance ist ein Solo mit Michael Grunert, begleitet von Szenen, die auf unterschiedliche Weise Ängste der Menschen zum Thema haben.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#)
unter **mein-bielefelder.de**

MEISE 

IHR SPEZIALIST FÜR GUTES SEHEN

Vergessen
Sie alle Probleme
mit Ihrer
Gleitsicht-
brille!



**Mit Können, Herz
& innovativster
Technik lösen wir
Ihr Problem!**

Lassen Sie sich doch mal vom
5-Sterne-Optiker mit
höchster Kunden-
zufriedenheit beraten.*

*laut Google-Kundenbewertungen

KRISTIN & MARCUS KRONSHAGE staatl. gepr. Augenoptiker & Augenoptikermeister
Meise Optik GmbH | Oelmühlenstraße 74 | 33604 Bielefeld | Tel.: 0521 - 2 78 43
www.meise-optik.de | Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9.30 - 13.00 | 15.00 - 18.30,
Mi: 9.30 - 13.00 | Sa. 9.30 - 13.00 | Parkplätze hinter dem Haus oder vor der Tür.

21. OKT Keita-Brönnimann-Niggli-Trio

Unter dem Motto „Brotherhood of Vibes and Grooves“ eröffnet das Trio die Reihe „Mittwochkonzerte Musikkulturen“ mit einer Melange westafrikanisch und europäisch geprägter Musik. Zusammen mit dem Schweizer Klarinettenisten Jan Galega Brönnimann und dem Schweizer Schlagzeuger Lucas Niggli, beide in Kamerun geboren, vermischt der von der Elfenbeinküste stammende Aly Keita das traditionell afrikanische Repertoire mit westlichem Jazz, zartem Pop und afrikanischer Rhythmik. Die hypnotische Perkussion aus dichten Balafon-Melodiemustern, die Grooves des Schlagzeugs und ausgreifende Improvisationsbögen von Saxophon oder Klarinette sorgen für ein tranceartiges Hörvergnügen. Die nächsten Termine: 11.11. Sjaella; 16.12. Berlin Oriental Quartet.
20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle



25. OKT Eröffnung: 4 Wände

15 Millionen Einfamilienhäuser stehen zwischen Alpenrand und Nordsee. Etwas mehr als ein Viertel der Menschen in Deutschland wohnt in einem, drei Viertel träumen vom eigenen Haus im Grünen. Doch was macht das Einfamilienhaus so attraktiv, dass Familien sich für seinen Bau oder Kauf auf Jahrzehnte verschulden? Und welche gesellschaftlichen Folgen zieht es nach sich? Das BauernhausMuseum Bielefeld widmet dem widersprüchlichen Phänomen Eigenheim eine große Sonderausstellung, die einige Überraschungen bereithält. Mehrere Spiele laden auf einem Durchschnitts-Einfamilienhaus-Grundriss dazu ein, ins Einfamilienhausleben einzutauchen. Was spricht für, was gegen den Kauf oder Bau des Eigenheims? So können BesucherInnen etwa versuchen, die vielen Platzkiller aus Keller und Dachboden dem Gegenspieler unterzujubeln, oder sie spielen Roulette um unsere Wohnzukunft. Die Ausstellung läuft bis zum 2.4.21.
11:00 Uhr, BauernhausMuseum



28. OKT Premiere: Feedback Kollektiv

Mit Caretopulis Lab verwandelt das Feedback Kollektiv den Bühnenraum in ein interaktives Spielfeld. Sensoren sammeln Daten, speisen den ewig hungrigen Algorithmus, steuern Licht und Klang. Drei Androiden preisen die Vorzüge des technologischen Fortschritts an, streiten über die Wichtigkeit der Humanoiden. Und inmitten dieser Technik, der Mensch. Tänzerin und Performance-Künstlerin Agnetha Jaunich, Schauspielerinnen Alina Tinnfeld und Florian Wessels beschäftigen sich mit der Frage, wie wir leben wollen. Seite an Seite mit einer Technologie, die schon weiß, was wir brauchen, bevor wir das selbst wissen. Weitere Termine: 29.10., 20 Uhr; 30.10., 18 & 21 Uhr; 1.11., 17 & 20 Uhr.
20:00 Uhr, Nr. z. Platz

29. OKT Münchener Kammerorchester & Alexander Lonquich

Zusammen mit dem Pianisten Alexander Lonquich kommt das Münchener Kammerorchester mit Klavierkonzerten von Ludwig von Beethoven nach Bielefeld. Anspruchsvolle Programme, die Werke früherer Jahrhunderte assoziativ und spannungsreich mit Musik der Gegenwart konfrontieren, prägen das Profil des Ensembles. Ästhetisch vorurteilsfrei und experimentierlustig setzt das Orchester dabei auf die Erlebnisqualität und kommunikative Intensität zeitgenössischer Musik.
20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

24. OKT 31. OKT Bielefelds erste Indoor-Stadtrundfahrt

Warum in den Stadtverkehr einreihen, wenn man es viel bequemer haben kann? Während das Virus immer noch damit beschäftigt ist, das kulturelle Leben massiv zu behindern, hat Heinz Flottmann einen Weg gefunden, seine beliebten Comedy-Stadtrundfahrten auf ein neues Level zu heben. Einfach sitzen bleiben und schon geht's im roten Theaterstuhl hinter die Kulissen des Sichtbaren. durch urbane Abgründe, blühende Stadtlandschaften und schillernde Schattenseiten des Oberzentrums. Mit Musik, viel Spaß, erstaunlichen Bildern und absolut klimaneutral.
20:00 Uhr, Trotz-Alledem-Theater



Weitere Veranstaltungen im Netz unter mein-bielefelder.de

3.
NOV

6. - 8.
NOV NOV

Das Traumfresserchen



Anna hat zum Geburtstag ein riesen-großes Bilderbuch geschenkt bekommen. Als ihre Mutter am nächsten Tag aufräumt, stöbert sie darin herum, und schon wird die wunderbare Geschichte um Prinzessin Schlafittchen lebendig. Die Arme wird von furchtbaren Alpträumen geplagt und ,um ein Mittel

dagegen zu finden, läuft ihr Vater, der König, sogar bis ans Ende der Welt. Doch erst, als er fast aufgeben will, trifft er auf das Traumfresserchen. Ob dieser kleine kauzige Kerl helfen kann? [Das poetische Tischtheater nach dem Bilderbuch von Michael Ende ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.](#)

16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje



6.
NOV

Anna Schäfer

Die Schauspielerin, Sängerin und Komödiantin Anna Schäfer ist vielen unter anderem aus der dem Sat.1 Comedy „Knallerfrauen“ bekannt. In ihrem Programm [„JETZT! Morgen war gestern“](#) beschäftigt sie sich mit der Frage, was wir tun können, um nicht vor lauter Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsangst das eigentliche Leben zu verpassen. Begleitet von den Musikern Jochen Kilian und Kim Jovy präsentiert Anna Schäfer mitreißende, berührende und nachdenkliche Songs.

18:30 Uhr & 20:30 Uhr, Neue Schmiede



**Was wir tun, macht uns
zu dem, was wir sind.**

Wir wissen, was wir tun.



Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

WWW.HANDWERK-OWL.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

6. - 8. NOV Theaterlabor: Die zweite Welle

„Die Tür knallt, die Kleine weint, das Internet wackelt, ich muss das hier fertig machen, der Große hilft, wo er kann, Hausaufgaben gehen aber nicht. Mein Mann findet, wir können froh sein, so gut durch die Krise gekommen zu sein und die zweite Welle steht vor der Tür. Ich kann nicht denken.“ Die Inszenierung lenkt den Blick auf eine immer noch benachteiligte Gruppe der Gesellschaft: Frauen, insbesondere berufstätige Mütter. In der durch die Corona-Pandemie veränderten Situation haben sich ihre Lebensumstände noch verschärft. Mithilfe eines „digitalen Briefkastens“ hat das Ensemble Erfahrungsberichte gesammelt und macht den Alltag, die Probleme, aber auch Hoffnungen und Wünsche von berufstätigen Müttern aus der Region sichtbar. Das Theaterstück findet live vor Publikum statt und wird online mittels einer Konferenzapp zu sehen sein.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



7. NOV Gato Preto

Ihr Debüt-Album „Tempo“ bringt all das auf den Punkt, was internationale Club-Kultur spannend macht: Rockender Favela Funk aus Rio, rumorende Township-Grooves aus Südafrika und Angolas technoidele Electro-Hybrid Kuduro sind die Grundzutaten. die Gato Preto zur Global Bass-Kernschmelze bringt, wahlweise mit Rave und Breakbeat vermischt. Eine Steilvorlage von Soundtütler und Gato Preto-Produzent Lee Bass an Gata Misteriosa und ihre Power-Punchlines auf Portugiesisch.

20:00 Uhr, Movie



12. NOV Ronja Maltzahn

Stimmungsvoll, poetisch und modern. Die Bielefelder Songnächte laden mit vier Konzerten dazu ein, ganz unterschiedliche Klangfarben des Singer-Songwritings zu erleben. Und so trifft bei der achten Auflage der Sound von Fernweh auf Neo-Synthie-Pop und Folk-Rock. Ronja Maltzahn eröffnet die Reihe mit ihrem neuen Album „Worldpop“. Quer durch die Welt ist die 26-Jährige mit ihrer Musik gereist und hat die gesammelte Inspiration in Geschichten und Lieder übersetzt. Der Sound von Fernweh geht direkt ins Ohr und unter die Haut.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

12. NOV Maddin Schneider

„Denke macht Koppweh!“, behauptet der Komiker in seinem neuen Programm und gewährt dem Publikum einen freien Blick ins Oberstübchen. Dort tummeln sich die aberwitzigsten Gedanken. Bis zu 80 000 pro Tag! Von außen betrachtet sind die absurden Gedankengänge des Mr. Aschebeschär brüllend komisch. Von innen fühlt es sich oft eher an wie Self-Mobbing. Was tun, um dem Wahnsinn zu entfliehen? Maddin gibt Tipps, wie man zum Beispiel negative Gedanken einfach wegföhnen kann. Oder besser noch: Weglachen!

20:00 Uhr, Komödie Bielefeld

14. NOV Premiere: Der Räuber Hotzenplotz

Mit unverwundlichem Humor und großer Herzenswärme begleiten Otfried Preußlers Geschichten vom Räuber Hotzenplotz mittlerweile mindestens drei Generationen und sind in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Der perfekte Stoff also für das diesjährige Weihnachtsstück des Theater Bielefeld. Das Abenteuer beginnt, als Kasperl und Seppel Großmutter zum Geburtstag eine Kaffeemühleschenke, die ein Lied spielen kann. Als Hotzenplotz das mitbekommt, wird er nicht nur neidisch, er fühlt sich geradezu berechtigt, das Geschenk zu rauben. Wozu ist ers schließlich Räuber! Aber das hat er nicht mit Kasperl und Seppel gerechnet. Weitere Termine unter www.theater-bielefeld.de

17:00 Uhr, Stadttheater



Intendant Michael Heicks inszeniert



21. NOV Raphaela Gromes & Julian Riem

Die ungekrönte Königin der Streichinstrumente. Mit diesem Titel darf sich das Cello schmücken, schließlich ist sein Klang dem der menschlichen Stimme am nächsten. Nur konsequent also, dass das Programm dieses Konzertes um zwei ausgewiesene Opern-Komponisten kreist: Strauss und Offenbach. Mit der Cellistin Raphaela Gromes bildet Julian Riem ein festes Duo. Im Rahmen der Reihe „Neue Namen“ beweisen sie, wie wunderbar sie harmonieren und sich gegenseitig befeuern.

18:30 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle

13. - 15. NOV Puppentheater Pulcinella

Die Pinguine sind ratlos: Die Eisschollen schmelzen und sie finden kaum noch Fische im Meer. Nachdem sie erfahren, dass das „Klima“ schuld daran ist, beschließen die Pinguine sich ein neues Zuhause zu suchen – eines mit „Prima Klima“! Aber leider können Pinguine nicht fliegen und jemand müsste auf ihre Eier aufpassen! Gut, dass Albi der Albatros seine Hilfe anbietet.

16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje



Weitere Veranstaltungen
im Netz unter mein-bielefelder.de

Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern –

Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- zentral gelegen
- insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 8,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.de

Tiefgarage Welle
Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater
Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz
Einfahrt Herforder Str. /
Kavalleriestr., 33602 Bielefeld



ProEinzelhandel OWL



21. NOV Faisal Kawusi

Auch in seinem zweiten Soloprogramm „Anarchie“ nimmt der sympathische Afghane von nebenan kein Blatt vor den Mund und setzt sich auf charmant selbstironische Art mit den Dingen auseinander, die er tagtäglich selbst erlebt. Absurde Geschichten und große Pointen sind vorprogrammiert, wenn das Comedy-Schwergewicht sich den Tabuthemen unserer Gesellschaft widmet. So berichtet Faisal Kawusi anschaulich von den zahlreichen Vorurteilen und Klischees, mit denen er immer wieder konfrontiert wird.

20:00 Uhr, Stadthalle



26. NOV Simon & Jan

Müde? Überfordert und erschöpft von der Welt da draußen und der Körper taumelt wie auf Autopilot durch den alltäglichen Wahnsinn? „Alles wird gut.“ Denn die Musikkabarettisten Simon & Jan eilen in ihrem gleichnamigen Programm zur Hilfe. „Wir beginnen mit den Grundlagen: Einatmen. Ausatmen. Aaaaah, tut das gut! Wir finden langsam unsere innere Ruhe und dann machen wir gemeinsam kaputt, was uns kaputt macht.“ Dabei balancieren die beiden preisgekrönten Liedermacher auf der Borderline nachts um halb eins durch die Irrungen und Wirrungen unserer Welt.

20:00 Uhr, TOR 6 Theaterhaus

27. NOV Literarisch-musikalische Reise

Der Bielefelder Singer/Songwriter Stefan Just stellt im Rahmen seiner Lesung ausgewählte Biografien der Musikgeschichte vor; von Eric Clapton über David Bowie bis hin zu den Beatles präsentiert er interessante Anekdoten, Details und unbekannte Hintergrund-Infos über legendäre Musiker und Bands, die Geschichte geschrieben haben. Darüber hinaus präsentiert Stefan Just seine eigenen musikalischen Interpretationen der Songs der von ihm vorgestellten Künstler: live, mit Leidenschaft und sehr authentisch.

20:00 Uhr, Buchhandlung Klack



24. NOV Karin Irshaid

Die lange in Bielefeld lebende Malerin, Zeichnerin und Objektmacherin liest aus ihrer neuen Erzählung „Reise nach Jerusalem“. Sie beschreibt darin Erlebnisse einer seltsamen Liebe zu einer Verschwundenen sowie eine Reise des Protagonisten nach Palästina und Israel mit einem unerwarteten Ausgang. Gleichzeitig werden im Kunstraum-Rampe Zeichnungen von Karin Irshaid zu sehen sein. Das Zusammentreffen von bildender Kunst und Literatur verspricht ein interessantes Gespräch mit der Autorin und Künstlerin im Anschluss an die Lesung. Weitere Veranstaltungen der Literarischen Gesellschaft OWL/Literaturhaus Bielefeld e.V. finden sich auf der Website.

www.literaturhaus-bielefeld.de
20:00 Uhr, Kunstraum Rampe



27. NOV Trio Mara

Songül Beyazgül alias Sakina ist eine aus Kurdistan stammende Sängerin, Schriftstellerin und Journalistin. Sie gründete vor einiger Zeit das Trio Mara, das aus dem reichhaltigen Fundus traditioneller kurdischer Lieder schöpft und dabei ein Aufeinandertreffen mit zeitgenössischer und klassischer Musik gestaltet. Auf diese Weise findet das Trio einen ganz eigenen Ausdruck. Mit Geige, Klavier und Gesang entstehen neue Interpretationen von Liedern mit telöstlicher Sprachen, die das Trio Mara leidenschaftlich vorträgt.

20:00 Uhr – Kulturamt SO2



Weitere Veranstaltungen
im Netz unter mein-bielefelder.de

28. NOV Bruchstücke

Die Theaterwerkstatt Bethel öffnet gegen Ende des Jahres Türen und Fenster für Einblicke in aktuelle Video-Arbeiten, Theater-Produktionen, Performances und Installationen. Die Tanztheater-Performance bildet den Abschluss der Trilogie „Bruchstücke 2018 - 2020: Volxkultur in Zeiten des Umbruchs“. Entstanden sind vielfältige künstlerische Formen, in denen sich der rasante gesellschaftliche Wandel zeigt – weltweit und im Selbst ganz nah. www.theaterwerkstatt-bethel.de

18:30 Uhr, Theaterwerkstatt Bethel

5. DEZ Premiere: Tamerlano

Der grimmige Tartarenfürst wurde auf der Opernbühne zum liebenden, gleichwohl machtbewussten Mann, dem Händel nicht von ungefähr die Stimme eines Countertenors zueignete. Diese Stars der damaligen Opernszene trugen entscheidend dazu bei, Begebenheiten aus einer kriegerischen Vergangenheit in ein artifizielles Kammerspiel zu übersetzen und mit dem Glamour musikalischer Virtuosität auszustatten. Händel zelebriert in zwingender Dramaturgie einmal mehr die Unvereinbarkeit von politischem Kalkül und intimer Gefühlssphäre, die fatale, aber äußerst Bühnenwirksame Verstrickung von Liebe und Macht. Eine spartenübergreifende Produktion von Musiktheater und TANZ Bielefeld.

19:30 Uhr, Stadttheater



6. DEZ Akademie für Alte Musik Berlin

Mit einem farbigen Panorama festlicher Barockmusik stimmt die Akademie für Alte Musik Berlin auf Weihnachten ein. Händels „Gloria in excelsis deo“ ist eine fesselnde Vertonung des Engelsgesangs, den die Hirten auf dem Feld singen, um die Geburt Jesus zu verkünden. Mit seiner Frische und Virtuosität erinnert das Werk an Händels italienische Jugendjahre und entstand vermutlich während seines Rom-Aufenthalts 1707. Der Komponist schätzte das ungemein farbige Werk selbst sehr und griff für spätere Chorwerke oft darauf zurück. Von feierlicher Innigkeit ist dagegen Porporas Motette „Stelle lucide“ geprägt. Außerdem erklingen Vivaldis Vespervertonung „Laudate pueri“ sowie Werke von Corelli und Durante.

17:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

KUSCHELIGE HERBSTZEIT- ABENDE

.....
Goldener Herbst – um diesen in allen Zügen zu genießen, ist die einladende Gartenwirtschaft des Brackweder Hofs bei schönem Wetter geöffnet. Dann können sich unsere Gäste in kuschelige Decken hüllen. Die bunten Laubfarben im Abendlicht schaffen ein stimmungsvolles Ambiente für feine Getränke und Speisen. Ab Oktober stehen die beliebten Wildgerichte auf der Speisekarte mit einer Vielzahl an feinsten Beilagen.

Sie planen ein Teamevent oder organisieren die Weihnachtsfeier? Sprechen Sie uns an! Wir haben viele Ideen und setzen diese gerne gemeinsam mit Ihnen um. Alle aktuellen Angebote und Specials finden Sie auf unserer Homepage.

Genussvolle Herbstzeit? Brackweder Hof!

.....

Gütersloher Str. 236
33649 Bielefeld
Tel. 0521 94266-0



Brackweder Hof

Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de



10. - 12. DEZ Sissi 2.0

Liebe, Leid und Donauwellen: Live und in Farbe ist SISSI jetzt das nagelneue coronataugliche Dinner-Format des ASTORIA Theaters. Eine aberwitzige Abrechnung mit Regisseur Ernst Marischkas Legende auf Celluloid. Alle Jahre wieder flimmert die Triologie über die legendäre Kaiserin über die Bildschirme. Von Sissis erster Begegnung mit Franz Josef bis zum tragischen Gang über den Markusplatz, die Niekamp Theater Company zeigt einfach alles. Zum Schreien komisch – und garniert mit einem königlichen 3-Gänge-Menü.

19:00 Uhr, Astoria Theater



28. DEZ Eisheilige Nacht

Subway to Sally laden wieder zu ihrer beliebten Indoor-Festivalreihe und die präsentiert sich dieses Mal besonders tanzbar. Mit Mr. Hurley und die Pulveraffen sowie Mr Irish Bastard werden zwei Irish Folk Rock Bands für den richtigen Fußtakt sorgen. Mit Tanzwut komplettieren Berliner Kollegen und langjährige Weggefährten von Subway to Sally das hochkarätige Line-up.

19:00 Uhr, Loksuppen



Weitere Veranstaltungen
im Netz unter
mein-bielefelder.de

8. DEZ

Dickens' Weihnachtsgeschichte

Die beiden „Tatort“-Kommissare Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl „ermitteln“ gemeinsam in einem ganz besonderen Fall und präsentieren Charles Dickens' berühmte Weihnachtsgeschichte als Bühnenmärchen mit Musik. Die sozialkritische Erzählung über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfestes von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein zeitloser Klassiker, der in der Interpretation von Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl eine unglaubliche Lebendigkeit erhält. Beiden gelingt es im Zusammenspiel mit Licht und Musik den skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



12. DEZ Verdummungsverbot

Was ist los mit Deutschland? Eben noch das Land der Dichter und Denker – und heute? Statt als Grundpfeiler der Regierung taugt Horst Seehofer gerade noch als Vollpfosten und die SPD latscht in Wahlschlappen durch alle Fettnäpfchen. Die Wirklichkeit ist so abgefahren, dass die Satire ihr nur noch hinterherwinken kann. Die Welt ist in Schieflage, aber der Berliner Kabarettist Tilman Lucke stemmt sich der Volksverdummung entgegen. Eintrittskarten für diese und alle anderen Veranstaltungen müssen unter Tel. 1438238 oder über das Buchungstool der Webseite www.movement-bielefeld.de vorbestellt werden.

19:30 Uhr, Movement Theater

31. DEZ Premiere: Tee Zitrone oder ohne?

Als Silvesterkomödie hat sich das Mobile Theater die französische Komödie von Danielle Navarro und Patrick Haudecoeur ausgesucht, die am Pariser Théâtre Fontaine fast anderthalb Jahre lang vor ausverkauftem Haus spielte. Generalprobe einer typischen Boulevard-Komödie: Der betrogene Ehemann, der Liebhaber im Schrank – der eigentlich ein Dieb ist – sowie eine Reihe bewährter Theater-Gags sind die üblichen Zutaten zum Komödieschema. Allerdings hat die Schauspieltruppe nicht nur mit dem Stück, sondern auch mit ihren eigenen Schwächen zu kämpfen – von der entscheidungsschwachen Regisseurin bis zum untalentierten Hauptdarsteller. Mit aller Kraft der Verzweiflung versucht die Truppe dennoch, das Stück auf die Bühne zu bringen. Wegen der Abstandsregeln ist die Zuschauerzahl begrenzt. Vorbestellungen ab Oktober unter mobiles.theater@t-online.de

20:00 Uhr, Mobiles Theater, Feilenstr. 4



In 2 Stunden von Bielefeld ins Paradies

Ruhe und Entspannung in einem der schönsten Hotelparks, 56 Zimmer & Suiten, Innen- & Außenpool, Spa & Wellness, Gourmet-Restaurant und Kunstgalerie, idyllisch gelegen im Künstlerstädtchen Ootmarsum, direkt an der deutsch-niederländischen Grenze.





DUALE AUSBILDUNG

Das Gold steckt in den Köpfen

4.700 Prüfungen an 400 Orten hat die IHK in der Corona-Krise innerhalb kurzer Zeit abgewickelt. „Es ist eine unserer Hauptaufgaben, aber in diesem Jahr steckte ein noch größerer Koordinationsaufwand dahinter“, weiß Petra Pigerl-Radtke, neue Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld. Sie richtet den Blick bereits auf die Winterprüfungen. Ein Masterplan steht. Doch jetzt geht es ihr erst einmal darum, bis zum Jahresende bei der Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge aufzuholen. Dafür soll auch die IHK-Kampagne „Duale Ausbildung jetzt“ sorgen.



Petra Pigerl-Radtke



Corinna Bokermann



Mehr lesen [im Netz](https://www.im-Netz.de)
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist während der Corona-Zeit zurückgegangen“, stellt die Rheinländerin fest. „Es ist viel liegengeblieben.“ Dafür gab es unterschiedlichste Gründe. So konnten die Unternehmen zum Teil keine realen Vorstellungsgespräche führen. Gleichzeitig haben sich einige SchülerInnen aufgrund der unsicheren Situation entschieden, zunächst weiter zur Schule zu gehen. Und wer seinen Traumberuf, beispielsweise im Bereich Event- und Veranstaltungsmanagement gesehen hatte, musste ernüchtert feststellen, dass hier eine ganze Branche brachliegt und tatsächlich kaum Chancen auf einen Ausbildungsplatz bestehen.

„In unserem Kammerbezirk gibt es ein Minus von 14 Prozent bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen“, beziffert Petra Pigerl-Radtke das Defizit (Stand 1.9.20). In normalen Jahren liegen der IHK spätestens bis zum 1.9. rund 90 Prozent der Verträge vor, da das Gros der Jugendlichen in diesem Zeitraum traditionell ihre Ausbildungen aufnehmen. Einen Hoffungsschimmer gibt es dennoch. Im August verzeichnete die IHK einen kleinen Schub bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Es kamen 770 neue dazu, im Vorjahreszeitraum waren es mit 753 weniger. Die Differenz zum Vorjahr ist damit aber noch nicht beseitigt: 7.214 eingetragene Ausbildungsverträge stehen den derzeit 6.224 (Stand 1.9.20) entgegen. „Ich bin aber hoffnungsvoll, dass noch was kommen wird“, betont Petra Pigerl-Radtke. Schließlich müsse man bei diesen Zahlen auch diejenigen herausrechnen, die sich aufgrund der Corona-Krise für Schule entschieden haben. NRW-weit – dazu zählen 16 Bezirke – liegt das Minus bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen bei 16,8 Prozent. „Da stehen wir besser da“, so die 54-Jährige. „Der Branchenmix, den wir in Bielefeld und Ostwestfalen haben, dürfte dazu ebenso beitragen wie der solide Mittelstand der Region. Und: Die Ausbildungsaktivität in Bielefeld und Ostwestfalen ist gegeben. Die Unternehmen haben den Wert der Ausbildung erkannt.“ Und wer erst später in die Ausbildung einsteigt – bis Ende des Jahres ist dies zum 1. oder 15. eines jeden Monats möglich –, hat keine Nachteile, denn der verpasste Stoff kann mit Hilfe der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen aufgeholt werden.

Den Grund für die geringere Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge sieht die neue Hauptgeschäftsführerin übrigens nicht nur auf Seiten der Unternehmen. Schließlich gibt es in Ostwestfalen mit minus drei Prozent auch rückläufige Zahlen bei den Schulabgängern. „Zahlen sind das eine“, so Petra Pigerl-Radtke, die auch die Berufs- und Karrierewünsche der jungen Menschen im Blick hat, die sich jetzt coronabedingt teilweise nicht realisieren lassen. Sie plädiert dafür, auch jenseits des eigentlichen Traumberufs nach artverwandten Berufsbildern zu schauen und die eigenen Kompetenzen zu reflektieren. Die von der Kammer initiierte Kampagne „Duale Ausbildung



Tolgay Eyrice

Rechtsanwalt



**GUNKEL, KUNZENBACHER
& PARTNER**

Rechtsanwälte

www.gunkel-partner.eu



jetzt“ spricht daher alle Akteure an, die maßgeblich den Weg für den so dringend benötigten Fachkräfte-Nachwuchs ebnen können: Die künftigen Azubis ebenso wie die Eltern als Mitentscheider und natürlich die Ausbildungsbetriebe selbst. Allein bis 2030 fehlen in der Region rund 81.000 Fachkräfte. Die jungen Menschen an unterschiedlichen Weggabungen abzuholen, ist das Ziel der IHK Ostwestfalen. Neben einer Speeddating-App setzt die Kammer deshalb auf Schulkooperationen, veranstaltet Ausbildungstouren, macht über Ausbildungsbotschafter Werbung für die duale Ausbildung und stellt beispielsweise auf ihrem YouTube-Kanal Ausbildungsberichte vor.

Zusätzliche Entscheidungshilfe und Unterstützung bei der Orientierung bietet auch in diesem Jahr der von der IHK Ostwestfalen herausgegebene neue Ausbildungsatlas für den Ausbildungsstart 2021. „Wer mit einer Ausbildung startet, hat gute Chancen“, berichtet Petra Pigerl-Radtke. „Das ist vielen nicht klar.“ Denn neben dem breiten Spektrum an Berufen sind es auch die attraktiven Karrierewege bis hin zum Master Professional, die eine duale Berufsausbildung mit sich bringt. „Das Gold steckt in den Köpfen der Menschen“, resümiert Petra Pigerl-Radtke. ✓

Petra Pigerl-Radtke

Petra Pigerl-Radtke, seit dem 1. September 2020 Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK), hat als Nachfolgerin von Thomas Niehoff, auch ein zweites Amt, nämlich die Geschäftsführung der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft, von ihm übernommen. Die 54-Jährige war zuvor seit 2016 als Geschäftsführerin Innovation, Bildung, Fachkräfte für die IHK Mittlerer Niederrhein tätig und zusätzlich als Bildungs- und Fachkräftepolitische Sprecherin der IHKs in NRW aktiv. Studiert hat die gebürtige Düsseldorferin Linguistik und Erwachsenenbildung in Bamberg und Antwerpen.



Marwin Schadwill

CHANCEN IM HANDWERK

Qualifiziert durchstarten

„Deutschlandweit haben wir noch nicht die Zahlen des Vorjahres erreicht, stehen aber im bundesweiten Vergleich in OWL noch ganz gut da“, stellt Marwin Schadwill mit Blick auf die abgeschlossenen Ausbildungsverträge fest. Zum 31.8. lag das Minus noch bei 8,7 Prozent.

„Wir sind optimistisch, in diesem Jahr noch weitere neue Auszubildende für das Handwerk gewinnen zu können und hoffen darauf, dass sich die Zahlen am Jahresende sogar noch im positiven einstelligen Bereich einpendeln“, so der Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. Wichtiger ist ihm, dass über die Chancen gesprochen wird, die jetzt noch auf dem Ausbildungsmarkt vorhanden sind. Und die sind größer als in den Vorjahren.

Durch den Lockdown im Frühjahr dieses Jahres hatten Betriebe und Azubis zu wenig Zeit sich kennenzulernen. In den Schulen sind die Berufsfelderkundungen ausgefallen, ebenso die Praktika. „Daraus resultiert eine gewisse Starre, aber auch Unsicherheit. Wir wollen jetzt versuchen, die acht Wochen des Lockdowns auszugleichen“, erklärt Marwin Schadwill. Denn für Jugendliche, die nach der Schule

gleich praktisch loslegen wollen, ist eine duale Ausbildung genau richtig. Sie können von Anfang an mitanpacken und hautnah im Betrieb lernen, anstatt nur Bücher zu wälzen.

In Bielefeld gibt es 3.050 Handwerksbetriebe. Davon bilden aktuell 493 Betriebe (Stand 27.8.20) aus. Traditionell starten die meisten Azubis zum 1.8. eines Jahres in den Beruf. Rein rechtlich ist ein Ausbildungsbeginn jedoch zu jedem Zeitpunkt eines Jahres möglich. Von einem „normalen“ Einstieg in die Berufsausbildung spricht er, wenn dieser zwischen dem 1.8. und dem 1.10. liegt. „Bei einem späteren Einstieg verpasst man im Berufskolleg etwas Unterricht, bekommt aber den Anschluss“, so seine Erfahrung. Denn auch in Nicht-Corona-Zeiten beginnen nur rund 30 Prozent der Lehrverträge zum 1.9. Wer nach dem 1.10. einen Lehrvertrag in der Tasche hat, sollte mit der Handwerkskammer Kontakt aufnehmen.





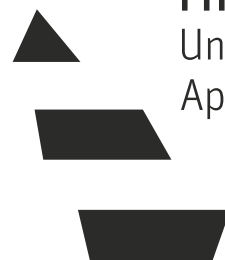
Studieren an der FH Bielefeld

Campus Bielefeld, Minden und Gütersloh

- **Architektur/Bauwesen**
- **Gestaltung**
- **Informatik**
- **Ingenieurwissenschaften/Technik**
- **Mathematik**
- **Pflege und Gesundheit**
- **Sozialwesen**
- **Wirtschaft**



➤ [www.fh-bielefeld.de/
studieninteressierte](http://www.fh-bielefeld.de/studieninteressierte)



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



Dann wird nach individuellen Voraussetzungen geschaut, die eine Verkürzung der Ausbildung erlauben. Dazu kann zum Beispiel ein Realschulabschluss führen. „Hat jemand Abitur, bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ist über 21 Jahre alt, lässt sich die Ausbildung sogar bis zu einem Jahr verkürzen. Auszubildende, die bei Vertragsabschluss keine entsprechenden Anrechnungsgründe mitbringen, können gegebenenfalls während der laufenden Ausbildung einen Verkürzungsantrag stellen. Um die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn zu überbrücken, empfiehlt die Handwerkskammer auch die Nutzung von Einstiegsqualifizierungen, die später mit bis zu einem halben Jahr auf die Ausbildungsdauer angerechnet werden können. Die Möglichkeit verspätet in die Ausbildung zu starten, bewirbt die Handwerkskammer aktiv und thematisiert diese auch im Rahmen ihrer digitalen Ausbildungsberatung. Die Handwerkskammer hat eine Hotline geschaltet, die sich an einer Ausbildung interessierte Menschen richtet. Beraten wird mithilfe von Video-Tools, inzwischen sind aber auch wieder persönliche Beratungsgespräche vor Ort möglich.

Wer in diesem Jahr noch einen Ausbildungsplatz im Handwerk sucht, kann sich unter AngabeseinesWunschberufesauchaufwww.whkt.de/findedeinhandwerk melden – eine Gemeinschaftsaktion der Handwerkskammern in NRW und dem Westdeutschen Handwerkskammertag. Darüber hinaus liefert die App „Lehrstellenradar 2.0“ Schulabgängern, Eltern, Lehrern und Ausbildungsberatern einen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen oder Praktikumsplätzen. „Aktuell sind hier für dieses und das kommende Ausbildungsjahr rund 350 freie Stellen in OWL gemeldet“, so Marwin Schadwill (Stand 15.9.2020). Gute Chancen gibt es u. a. im Bereich Bau, Elektro und Metall, aber auch im Nahrungsmittelbereich oder in der modernen Gebäudetechnik. Die Handwerksunternehmen waren, wie viele andere Wirtschaftszweige auch, ganz unterschiedlich von Covid-19 betroffen. „Zu einem hat das Handwerk in großen Teilen während des Lockdowns weitergearbeitet. Andere, wie z. B. die Friseur- oder Kosmetikerbranche, waren unmittelbar betroffen und mussten schließen“, erklärt Marwin Schadwill. Die

GUT
37 PROZENT
der Azubis leisteten laut
aktuellem Ausbildungs-
report des DGB NRW im
vergangenen Jahr regel-
mäßig Überstunden.

56 PROZENT
aller erwerbstätigen
Erwachsenen (25-
bis 64-Jährige) beteiligen
sich in Deutschland
an nicht formaler Aus-
und Weiterbildung,
im OECD-Durchschnitt
sind es 53 %.

Quelle: „Bildung auf einen Blick 2020“,
Bildungsministerium für Bildung und
Forschung

Digitalisierung wurde dagegen durch Corona definitiv beflügelt. Ihre Beratungsleistungen organisierte die Handwerkskammer konsequent online. „Vieles geht“, so Marwin Schadwill. Fest steht für ihn aber auch: Ein Werkstattbesuch braucht Präsenz ebenso wie eine Konfliktberatung oder Mediation.

Damit die Corona-Krise nicht zu einer Krise für die berufliche Zukunft junger Menschen wird, unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung von der Corona-Krise betroffene KMU mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“. Die Anträge müssen bei der Agentur für Arbeit gestellt werden.

Die Wirtschaft kämpft derzeit für die Gleichwertigkeit einer qualifizierten beruflichen Ausbildung mit dem Studium. Neue Fortbildungsstufen – vom Be-



Foto: istock/artisteer

AusbildungWeltweit

AusbildungWeltweit fördert Auslandsaufenthalte für Auszubildende und Bildungspersonal rund um den Globus. Die Anfang des Jahres in Kraft getretenen Neuerungen sorgen dafür, dass das Förderprogramm mehr Menschen erreichen wird: Künftig können auch Berufsschulen Förderanträge stellen und Auszubildende in vollzeitschulischen Berufsausbildungen werden förderfähig. Das Förderprogramm AusbildungWeltweit ist seit 2018 ein offizielles Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Während das EU-Programm Erasmus+ Lernaufenthalte innerhalb Europas fördert, schließt AusbildungWeltweit eine wichtige Förderlücke für Auslandspraktika rund um den Globus.

www.ausbildung-weltweit.de

rufsspezialisten über den Bachelor Professional (Qualifizierung zum Meister) bis hin zum Master Professional (Meister plus Betriebswirt) – zeigen das Potenzial im Handwerk über Qualifizierungsmaßnahmen weiterzukommen. „Mit der Meisterprüfung ist ein Studium an fast jeder Uni möglich“, so Marwin Schadwill, der betont: „Die Ausbildung im Handwerk bereitet auf den Beruf vor. Die Möglichkeiten, danach im Berufsleben weiter durchzustarten sind groß.“ ✓

STAB DTBL RICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 83 BIS
100 ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT





Zivilcourage zeigen

Jubico – junge Bielefelder couragieren

Respekt, Mut, Toleranz – darum geht es bei Jubico. Im Herbst 2018 mit Unterstützung der Bielefelder Bürgerstiftung und der Stadtwerke Bielefeld gegründet, ist die Jugendgruppe „Junge Bielefelder Couragieren“ der Sportjugend Bielefeld e.V. entstanden. Für Leonie Braun, die JuBiCo leitet, ist es ein Herzensprojekt.

Noch dazu eins, das im letzten Jahr mit dem Bielefelder Integrationspreis ausgezeichnet wurde. „Ich wollte mich schon immer sozial engagieren“, unterstreicht die 24-jährige Bielefelderin. Ihr ist es wichtig, dass in entscheidenden Momenten nicht weggeschaut wird. „Ich habe selbst schon erlebt, dass niemand geholfen hat.“

Den sogenannten Bystander-Effekt, der sich einstellt je mehr Leute anwesend sind, findet sie besorgniserregend. Hinnehmen will sie ihn nicht. Stattdessen engagiert sie sich lieber. „Die vermeintliche Anonymität innerhalb einer großen Gruppe führt dazu, dass keiner Hilfe leistet. Wir bringen den Jugendlichen bei, wie man helfen kann ohne sich in Gefahr zu bringen.“ Couragiert zu handeln, heißt aus JuBiCo-Sicht,

auch einen Rettungswagen zu rufen oder als Zeuge bei der Polizeiauszußen.

Das Thema Zivilcourage in Bielefeld stärker in den Vordergrund und in den Alltag

der Menschen zu rücken, motiviert die junge Bielefelderin, die auch auf dem Gnadenhof Sentana aktiv ist. „Auf diese Weise kann ich gleich zwei meiner Herzensprojekte miteinander vereinbaren, denn die Kinder- und Jugendarbeit ist ebenso wie die Arbeit mit Tieren.“

Hinzuschauen, mutig zusein und couragiert aufzustehen lernen junge Bielefelderinnen und Bielefelder bei JuBiCo. Rund 25 Jugendliche zwischen 13 und 23 Jahren engagieren sich für Jubico und füllen die Idee „junge Bielefelder zu couragieren“ mit Leben. So veranstaltete JuBiCo im letzten Jahr am Tag der Demokratie zum Beispiel eine Courage-Workstatt in der Luisenschule. Auch in den Workshops für Schulklassen und Jugendgruppen geht es um Themen wie Courage, Respekt und Toleranz. „Wir entwickeln unterschiedlichste Aktionen und Veranstaltungen und bieten unseren Zivilcourage-Workshop in zwei verschiedenen Varianten – kurz und lang – an“, erklärt Leonie Braun, die neben Jubico auch die Demokratiewerkstatt im Ostmannurturmviertel leitet. „Der Input kommt von den Jugendlichen selbst. Wir wollen zeigen, dass es im Alltag viele Möglichkeiten gibt, couragiert zu handeln. Wir sind selbst aktiv, wollen aber auch dazu anstiften“, erklärt die 24-Jährige, die an der Uni Bielefeld Erziehungswissenschaften im Master studiert. So hat JuBiCo beispielsweise die Bielefelder Tafel und die Bahnhofsmmission unter-

stützt, leistete aber auch Nachbarschaftshilfe während des Lockdowns. Für 2021 steht eine Bildungsfahrt mit einigen Schülerinnen und Schülern der Luisenschule auf dem Programm. Um sich selbst Input zu holen und sich fortzubilden, besuchen die JuBiCos deutschlandweit auch verschiedene Veranstaltungen und Kongresse wie den Jugendkongress in Berlin. „Zurzeit findet allerdings viel digital statt“, so Leonie Braun. Ansonsten gibt es regelmäßige Treffen mit der Jubico-Gruppe. „Wer Zeit hat kommt. Mir ist es wichtig, dass alle eingebunden und beteiligt sind“, so Leonie Braun, die noch mehr Jugendliche für die Arbeit begeistern und gewinnen möchte. Das aktuellste JuBiCo-Projekt ist übrigens die Entwicklung einer Zivilcourage-App. Neben einer Erklärung, was Zivilcourage überhaupt ist, soll die App auch Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und über einen „Notfall-Button“ verfügen.

www.jungebielefeldercouragieren.wordpress.com
www.bielefelder-buergerstiftung.de
www.bielefeld-couragiert.de
www.sportjugend-bielefeld.de



Helfer müssen sich selbst schützen

Bei einem Herz-Stillstand zählt jede Sekunde. Um Helfer die Sorge zu nehmen, sich bei der Reanimation mit Covid-19 anzustecken, wurden die Handlungsempfehlungen von den Fachgesellschaften geändert – mit dem Ziel, Laienhelfer zu schützen und gleichzeitig die betroffenen Patienten bestmöglich zu versorgen.

Im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) und dem Studieninstitut Westfalen-Lippe läuft dazu eine Studie, ob durch die veränderte Vorgehensweise die Qualität der Wiederbelebung beeinflusst wird. „Aus Angst vor Infektionen könnten lebensrettende Maßnahmen unterlassen werden“, befürchtet Dr. Rainer Borgstedt, Leiter der Intensivmedizin in der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie (AINS) am EvKB. Ab sofort gilt deshalb für Laien, den Atem der Person nicht unmittelbar vor dem Mund-Nasen-Bereich zu kontrollieren, sondern nur auf Lebenszeichen wie z. B. Atembewegungen des Brustkorbes zu achten und vor Beginn der Herzdruckmassage dem Patienten ein Tuch oder ein leichtes Kleidungsstück über den Mund-Nasen-Bereich zu legen. Eine Mund-zu-Mund- oder Mund-zu-Nasen-Beatmung wird bei Erwachsenen nicht empfohlen. Auch für die Profis existieren geänderte Vorgaben. „Laut der Richtlinien zur Wiederbelebung zur Zeit der Covid-19-Pandemie bedeutet das konkret, die Helferzahl am Einsatzort am unteren Limit anzusetzen und frühzeitig zu intubieren, um eine Aerosol-Entstehung zu verringern“, erklärt Dr. Gerrit Jansen, Oberarzt in der Klinik für AINS und Leiter der Forschungsgemeinschaft Intensiv- und Notfallmedizin, der mit Facharzt Simon Trapp und Assistenzärztin Nicole Ebeling eine Simulationsstudie durchgeführt hat. www.evKb.de



Simon Trapp, Gerrit Jansen und Rainer Borgstedt (v. l.) arbeiten zurzeit an einer Studie, die die Qualität der unterschiedlichen Reanimationsempfehlungen auswertet.

Mit der Bielefeld Crowd gemeinsam Projekte realisieren

STADTWERKE
BIELEFELD



Ob Kultur, Natur, Sport, Bildung oder Soziales: Einfach Ihr Herzens-Projekt auf der Crowdfunding-Plattform vorstellen und Spenden sammeln.

www.bielefeld-crowd.de





Wo alle Sinne Urlaub machen

In nur 2 Stunden von Bielefeld ins Paradies

Hügel, Wald und Stille: „Das andere Holland“ nennt man die Region Twente entlang der deutsch-niederländischen Grenze auch. Hier finden Naturbegeisterte weite Landschaften, klare Flüsse, grüne Wälder und Wiesen, alles wie gemacht für Spaziergänge und Radtouren.

In dieser Idylle im romantischen Künstlerstädtchen Ootmarsum liegt das Vier-Sterne-Superior „Parkhotel de Wiemsel“ inmitten eines 70.000 qm großen hotel-eigenen Parks. Die entspannte Großzügigkeit des gesamten Anwesens spiegelt sich auch in den 56 Zimmern und Suiten wider, größtenteils mit eigener Sonnenterrasse sowie direktem Zugang zum Park. „Raum zum Durchatmen schaffen, die Weite, Freiheit und Ruhe der Landschaft einfangen“, das ist

das Credo von Henning J. Claassen, Eigentümer des charmanten Kleinods. 2015 eröffnete er das Hotel nach umfassenden Sanierungsarbeiten – ein Ensemble aus Hotel, Feinschmecker-Restaurant, Spa, Kunstgalerie und Park. Seit 2016 ist es Mitglied der exklusiven Hotel- und Restaurantvereinigung Relais & Châteaux. Das „Spa und Wellness de Wiemsel“ mit eigener Parkterrasse und Lounge-Bereich ist eine Welt für sich. In dieser Oase werden die Gäste vom professionellen Spa-Team mit kosmetischen Behandlungen und Massagen verwöhnt oder entspannen sich in einer der Saunen, um sich nach einer Erfrischung am Eisbrunnen in

einen kuscheligen Bademantel zu wickeln. Wereinpaar Bahnenschwimmer möchte, hat die Wahl zwischen dem großzügigen Innenpool und dem beheizten Außenpool mit wunderschöner Sonnenterrasse.

Im Restaurant de Wanne zaubert Küchenchef Gerhard Müller mit Herz und Leidenschaft eine herrliche Palette leichter Speisen, die von einem beeindruckenden Weinangebot begleitet werden. Die integrierte Bar, eine gut sortierte Bibliothek, ein Konzertflügel und der offene Kamin runden das Genießer-Angebot ab. Allabendlich erstrahlt die Parklandschaft im Glanz von zahlreichen Lichtern.

Eine wahre Besonderheit am Rande des Hotel Parks ist die „Kunstgalerie Parkhotel de Wiemsel“. Henning J. Claassen ist seit mehr als 40 Jahren begeisterter Kunstsammler: „Kunst zu besitzen und sie nicht jedermann zugänglich zu machen, die Freude an ihr nicht zu teilen, wäre schade.“ Und so kommt der Hotelgast zu einem exklusiven Kunsterlebnis, das perfekt in das mittelalterliche Künstlerstädtchen Ootmarsum passt, in dem Galerien, Kleinkunst und Skulpturen das Straßenbild prägen.

Parkhotel de Wiemsel
Winhofflaan 2
7631 HX Ootmarsum, NL
Tel.: +31 (0)541-79 10 10
E-Mail: info@parkhotel-dewiemsel.de
www.parkhotel-dewiemsel.de

Engagiert fürs Engagement

Viele kleine Spenden zeigen große Wirkung. Nach diesem Prinzip funktioniert die Bielefeld Crowd, eine Spendenplattform für Kulturschaffende und sozial Engagierte aus Bielefeld. Gerade in Krisenzeiten ist ihre Existenz bedroht und sie sind mehr denn je auf öffentliche Förderung angewiesen – und auf die Solidarität der BielefelderInnen. Deshalb hat die Stadtwerke Bielefeld Gruppe den Spendentopf jetzt um 15.000 Euro erhöht. Das Prinzip Crowdfunding ist einfach: Wer finanzielle Unterstützung benötigt, beschreibt sein Anliegen auf bielefeld-crowd.de und legt die benötigte Fördersumme fest. Auch kleine Spenden sind herzlich willkommen, denn jeder Euro hilft, die bunte Vielfalt an Kunst, Kultur und Sozialem in unserer Stadt zu erhalten. Bei einer Einzelspende ab fünf Euro verdoppelt die Stadtwerke Bielefeld Gruppe die Summe mit einem Klick. Seit dem Start der Bielefelder Crowdplattform wurden bereits mehr als 70.000 Euro gesammelt und damit rund 30 Projekte unterstützt. www.bielefeld-crowd.de



Mittendrin – statt nur dabei!

Wie komme ich fit durch Herbst und Winter? Ganz einfach – mit dem gesundheitsorientierten Mix aus Geräten und abwechslungsreichen Kursen bei Femina. Direkt am Jahnplatz findet „frau“ in dem modernen Studio den passenden Rahmen für das richtige Fitnesstraining. Das engagierte und fachlich versierte Femina-Team erstellt einen [ganz auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Trainingsprogramm](#) und ermöglicht somit einen optimalen Trainingserfolg. Dabei hilft die große Auswahl an Trainingsmöglichkeiten, wie die innovativen Premium-Gruppenfitnessprogrammen von „Les Mills“. Außerdem gibt es Rehabilitationssport unterstützt von allen Krankenkassen, Power Plate und Sauna. Eine Kinderbetreuung sorgt dafür, dass Mütter sich in Ruhe um ihre Fitness kümmern können. www.femina-bielefeld.de



BABOR

 **Kosmetik.**
Institut am Alten Markt
Ganz. Schön. Entspannend.

So effizient

Jetzt neu! BABOR Skin Fusor, Hydra Plus Facials® zum reinigen, verfeinern und durchfeuchten der Haut. Eine Impulsmassage mit der Besonderheit, dass die Haut sofort Red-Carpet-Ready ist und nach der Behandlung keine Regenerationszeit benötigt! Für Gesicht, Hals & Dekolleté.

Zum Kennenlernen bieten wir die **Erstbehandlung mit 25% Ermäßigung** im Crüwellhaus, 3. OG an!

Terminvereinbarung unter 0521-68 359 oder direkt in der Apotheke am Alten Markt · Alter Markt 2 · 33602 Bielefeld
www.kosmetik-apoam.de

lichtsicht 7 Projektions- Triennale



Großes Welttheater in Bad Rothenfelde

Hochkarätige Kunst in einem einzigartigen Format. Die lichtsicht 7 Projektions-Triennale – das besondere Lichtkunst-Festival im Heilbad Bad Rothenfelde – wird 23.10.20 eröffnet. Bis zum 21.2.21 lädt sie zum abendlichen Flanieren ein und wird zum Erlebnis für alle Sinne. [Der etwa ein Kilometer lange Kunstparcours rund um die bis zu 14 Meter hohen Gradierwerke bildet eine Projektionsfläche von insgesamt 10.000 qm.](#) Michael Bielicky, künstlerischer Leiter und Kurator, richtet den Fokus vor allem auf asiatisch konnotierte Kunst. Neben dem chinesischen Medienkünstler Miao Xiaochun, der durch den Einsatz von Bewegungserfassungsprogrammen und einer Deformationssoftware eine absurde Abfolge menschlicher Bewegungen erzeugt, sind Arbeiten des Mutter-Tochter-Duos Tamiko Thiel und Midori Kono Thiel zu sehen. Sie zaubern die Jahrtausende alte Kulturtechnik der Kalligraphie in den Nachthimmel. Den Traum vom Fliegen für jeden Besucher ermöglicht dagegen eine datengesteuerte, interaktive Installation von Simon Weckert und Philipp Weiser. Der gebürtige Ulmer Max Hattler lässt wiederum eine datengesteuerte Pop-up-Wasserprojektion aufleuchten während die US-amerikanische Künstlerin Natalie Bookchin mit „the act of changing something's position“ mit geloopten Zeitaufnahmen von Gewalt gegen farbige Amerikaner die jüngsten politischen Ereignisse in den USA reflektiert. Weitere beteiligte Künstler werden in Kürze bekannt gegeben.
www.lichtsicht-triennale.de



Highlights in der neuen Stadthalle

Was haben Markus Krebs und Paul Panzer mit Salut Salon, dem Phantom der Oper und Nigel Kennedy gemeinsam? Ganz einfach: Sie kommen nach Rheda-Wiedenbrück in die neue Stadthalle.

Der weltberühmte Punk-Geiger gastiert dort am 18. März 2021. Nigel Kennedy, der auch gern als „Klassik-Rabauke“ bezeichnet wird, feiert seinen Geburtstag mit einem nach dem Beatles Song „When I'm 64“ benannten Programm. Neben Eigenkompositionen stehen Werke von Bach, Vivaldi, Gershwin sowie den Beatles auf dem Programm. Weitere Highlights in der neuen Stadthalle sind Jimmy Kelly mit seinem Streetorchestra (27. Februar 2021) und The 12 Tenors (11. März 2021). Schlager-Star Beatrice Egli sorgt am 22. Oktober 2021 für Stimmung.

[Comedy-Fans freuen sich auf die neuen Programme von Johann König \(4. März 2021\), Kurt Krömer \(27. Juni 2021\), Torsten Sträter \(8. September 2021\) und Ralph Ruthe \(25. November 2021\).](#) Etwas ganz Besonderes ist die Veranstaltung „In 80 Bildern um die Welt“. Irina Titova, die „Queen of Sand“, versetzt am 24. Februar 2021 das Publikum in Staunen, wenn sie mit wenigen Händen voll Sand beeindruckende Bilder schafft. www.flora-westfalica.de

Hochkarätige Konzertsaison

Das Kulturleben wieder in Schwung zu bringen – das hat sich das Musik Kontor Herford unter den vorgeschriebenen Hygieneregeln vorgenommen. Die ebenso hochkarätige wie vielseitige Saison bietet insgesamt zehn Veranstaltungen an fünf Spielorten. [Die Bandbreite reicht von Klassik-Crossover über Soulfunk bis zur Lesung mit Musik.](#) Am 6. November betritt das Musik Kontor nämlich Neuland: Begleitet von Georg Clementi und dessen Trio liest der langjährige Zeit-Kolumnist Harald Martenstein im Forum des Museums Marta Herford. Einen neuen Spielort hat sich das Musik Kontor mit der Lobby im neuen lui.House, gegenüber dem Museum erschlossen. Hier wird der Brite Alexander Stewart mit Band am 12. November den modernen Saal mit seinem bezaubernden Swing mit Pop-Appeal einweihen. Ein weiteres Highlight ist die vorweihnachtliche Funk-Party von Fat Cat am 27. November am selben Ort. Den Abschluss der Saison macht der US-Schlagzeuger David Haynes mit Band am 10. Dezember mit seiner Rhythm and Soul-Revue voraussichtlich im umgebauten ehemaligen Schiller. Und hier noch ein Ausblick aufs kommende Jahr: Am 17. Mai 2021 wird Gitarren-Legende Pat Metheny in der Rudolf-Oetker-Halle auftreten!
www.musik-kontor-herford.de



Pat Metheny



Joey Kelly: No Limits

Begonnen hat alles mit einer Wette: Ausdauersport als Ausgleich zu seiner Arbeit mit der legendären Kelly-Family. Was er seitdem mit absoluter Disziplin und Ehrgeiz erreicht hat, ist unglaublich: Joey

Kelly absolvierte bislang u. a. über 50 Marathons, über 30 Ultramarathons, 9 Wüstenläufe, über 100 Halbmarathons und er hält mit 8 Ironman-Triathlons innerhalb eines Jahres den Rekord. In seinem Vortrag „No Limits“ referiert er eindrucksvoll seinen Lebensweg als Unternehmer und Sportler, den er mit Ausdauer und Leidenschaft konsequent verfolgt.

29.1.21., Aula des Brackweder Gymnasiums; Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, ab 19.30 Uhr musikalisches Vorprogramm mit dem Bielefelder Singer/Songwriter Stefan Just. Infos zu weiteren Veranstaltungen der Buchhandlung Klack unter www.buchklack.de



Vieles ist möglich

Mit Unterstützung ihrer Gäste sind Andreas Hoffmann, Beatrix Bartsch-Hoffmann und Hanna Sträter gut durch die letzten Monate gekommen. Die freie Zeit im Frühjahr haben sie genutzt und den Garten des Brackweder Hofes renoviert und liebevoll dekoriert. Ein Angebot, das die Gäste bei schönem Wetter gerne nutzen und das auch im Herbst und darüber hinaus gilt. „Wir werden in der Adventszeit einen weihnachtlichen Adventsmarkt in unserem Garten anbieten, buchbar für Gruppen ab 30 Personen“, so das Team. Aber nicht nur draußen ist unbeschwerter Genuss möglich. Im Haus haben die erfahrenen Gastronomen alles auf die Coronazeit eingerichtet – mit genügend Abstand und passenden Lüftungsanlagen. Da lässt sich mit Freude das erleben, was doch eigentlich im Mittelpunkt steht: die gute Küche. „Im Oktober beginnt die Wildsaison. Verschiedene heimische Wildarten werden von uns schmackhaft und liebevoll zubereitet“, macht Andreas Hoffmann Appetit. „Ein besonderes Highlight am 6.11. ist unser beliebtes Gänsebüfett – frühzeitiges Reservieren lohnt sich.“ Das gilt auch für Familien- und Weihnachtsfeiern bis zu 80 Personen.

www.brackweder-hof.de



Egal woher,
egal wie alt
Ihr Audi oder
VW ist: Wir
sind Ihr fairer
Servicepartner!



Audi
Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.autohaus-berning.de



Berning KG



Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld
Telefon: 05 21/ 3 23 73-0

www.autohaus-berning.de



Ist Ihre Finanzierung noch zeitgemäß?

Darlehens- und Kreditverträge, die man vor längerer Zeit abgeschlossen hat, können heute viel zu teuer sein. Es lohnt sich, entsprechende Verträge prüfen zu lassen. Auch noch gar nicht so alte Leasingverträge können es in sich haben.

Doch wie kommt man zu einer günstigeren zeitgemäßen Finanzierung? Oder wie wird man den Leasingvertrag für ein Objekt, das man vielleicht gar nicht mehr haben möchte, wieder los? Wieschafft man es, so seine Kosten zu reduzieren? Da gibt es viele Wege. Aber meist liegt es nicht im Interesse der Banken und Kreditinstitute, bei denen die Finanzierungen abgeschlossen wurden, ihre Kundinnen und Kunden über deren Möglichkeiten aufzuklären. Doch es gibt diverse Optionen, aus den Finanzierungen auszustiegen oder diese gegebenenfalls neu zu regeln. Das Gesetz sieht ordentliche und außerordentliche Kündigungsrechte ausdrücklich vor. Oft enthalten Darlehens- und Leasingverträge auch Fehler. Der Gesetzgeber räumt den Kredit- und Leasingnehmern dann besondere Rechte ein. [Die Bielefelder Anwaltskanzlei Gunkel, Kunzenbacher & Partner kennt sich mit solchen Verträgen aus und zeigt ihren Mandantinnen und Mandanten welche Chancen sie haben, aus ihren alten und viel zu teuren Verträgen auszustiegen und für die Zukunft bessere abzuschließen.](#) Die Erstberatung ist übrigens kostenlos. Einfach den Finanzierungsvertrag per Mail an info@gunkel-partner.eu schicken und von Fachleuten prüfen lassen. www.raten-zurueck.com

Echt Werte schaffen

Austauschbar ist alles, was keine erkennbare Seele oder Geschichte hat. Dieser Philosophie folgt echtwert und weckt mit Möbeln, Lieblingen und Projekten die Sehnsucht nach emotionalen Produkten, Werken und Dingen. [Gegründet wurde der Store und Creative Space von einem regionalen Netzwerk engagierter Designer, Architekten, Künstler, Produktentwickler und Hersteller.](#) Gemeinsam kuratieren sie ein regelmäßig wechselndes Programm und zeigen frisches Design mit außergewöhnlichen Materialien, innovativen Ideen und spannende Geschichten, für Menschen, die das Echte lieben. Immer mit dabei: Modal Concept. In Ostwestfalen entwickelt und gefertigt, verbindet das mehrfach ausgezeichnete Label Aluminium und Holz, überraschende Formen, begeisternde Funktionen und klare Linien. „Ein Besuch bei echtwert lohnt sich“, sind die Macher von echtwert überzeugt. Und wer die Talks und Workshops nicht verpassen will, dem empfehlen sie den echtwert-Newsletter. Einfach online anmelden. www.echtwert-store.de



flott weg..

KURIERDIENST

ÖKOLOGISCH | ZUVERLÄSSIG | MENSCHLICH

☎ 0521 17 88 17

Fahrradkurier | Botendienstlogistik
Pkw - Lkw | Same Day | Overnight | Fahrradverleih

NEUE ADRESSE!

HERFORDER STRASSE 65 (IM HOF)

www.flott-weg.de

Es rollt in Bielefeld

„Alma“ und „Siggi“ sind beliebt

Die 50 E-Roller namens Alma und die 250 Siggis-Fahrräder kommen bei den BielefelderInnen gut an: Die E-Roller wurden bis Ende Juli bereits über 4.000 Mal und die Fahrräder knapp 20.000 Mal ausgeliehen. Übrigens ganz einfach über die flowBie Sharing-App. Mit der bisherigen Bilanz ist moBiel sehr zufrieden. Auch vor dem Hintergrund, dass die Mobilitätsangebote aufgrund von Corona erst später in die Saison gestartet sind.

Die Siggis-Fahrräder mit 7-Gang-Schaltung stehen an rund 40 markierten Stationen – zehn davon sind alleine an der Universität. Dort befinden sich auch die meist frequentierten Stationen. Das von moBiel, der Stadt Bielefeld und der Universität angebotene öffentliche Fahrradverleihsystem ist eine Erweiterung des Mobilitätsangebotes, das bis Ende Juli 6.100 FahrradfahrerInnen nutzten. Rund 20 Minuten ist damit jeder durchschnittlich unterwegs. Nach der Pilotphase – ab Sommer 2021 – sollen künftig noch weitere Stadtbezirke von dem Angebot profitieren. Dann soll es 600 Fahrräder und 50 Pedelecs geben. Neben Siggis flitzt auch Alma durch Bielefeld. Die neuen schwarzen Alma-Roller im Retro-Stil haben bereits 2.150 KundInnen von A nach B transportiert und insgesamt 24.000 Kilometer zurückgelegt. Mit ihnen rollt jeder rund 21 Minuten durch Bielefeld. Interessanterweise mit 80 Prozent deutlich mehr Männer als Frauen.

Zur Sicherheit aller Alma-Fans hat moBiel besondere Corona-Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. So befinden sich in der Helmbox Hygienetücher zur Vorabdesinfektion des Helmes. Außerdem haben die beiden im Roller bereitgestellten Helme kein Visier, sodass der Helm nicht mit Mund und Nase in Berührung kommt. Nach jedem Akkutauch werden außerdem die Helme gewechselt. Alle Infos zur FlowBie-Familie unter: www.flowbie.de



Der E-Roller „Alma“ kann über die flowBie-Sharing-App gebucht werden.



Die neuen schwarzen Alma-Roller im Retro-Stil sind seit dem 3. Juni in Bielefeld unterwegs.

Fotos: Patrick Pollmeier

Nachhaltiger kann Sparen nicht sein
Machen Sie mehr
aus Ihrem Bett!

www.huesler-nest-bielefeld.de

15%
Rabatt*



**HÜSLER
NEST**

Das original Schweizer Naturbett.

HÜSLER NEST CENTER

Am Bach 15
33602 Bielefeld
Tel. 0521 / 13 92 82

Ein Hüsler Nest Schlafsystem macht mehr aus Ihrem Bett. Stellen Sie sich Ihr individuelles Schlafsystem zusammen und profitieren Sie diesen Herbst vom absoluten Vorzugspreis.

*Aktion gültig von 01.10.20 bis 30.11.20 beim Kauf eines kompletten Hüsler Nest Schlafsystems inkl. MwSt.-Vorteil. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten

RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Callisto: endlich wieder da

Die Bielefelder haben es schmerzlich vermisst: Das gemütliche Restaurant an der Ecke in der Bielefelder Altstadt. Leider musste Stephan Flerlage das Callisto aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Doch nun geht es endlich wieder los.

Gut ein halbes Jahr verbrachte das beliebte Restaurant im Dornröschen-Schlaf. Dabei hatte Flerlage mit Sonya Kava bereits eine kompetente Nachfolgerin gefunden. Doch dann verhinderten die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus die Einhaltung des Zeitplans. Die Wahl-Bielefelderin, die ursprünglich aus Hessen stammt, hat die Zwangspause gut genutzt. Sie hat mit viel Liebe zum Detail renoviert und die Bestuhlung ausgetauscht. Und auch auf der Terrasse hat sich einiges getan. Die kleine, aber feine Outdoor-Oase bietet bis 18 Gästen Platz. Und künftig sind auch Veranstaltungen, wie Lesungen und Konzerte, im Callisto geplant. Der Name stammt übrigens aus der griechischen Mythologie und bedeutet treffenderweise „die Schönste“.

Aber hat sich auch die Speisekarte verändert? Jein. [Sonya Kava setzt die gute, alte Fondue-Tradition fort.](#) Das werden sicherlich viele Stammgäste mit einem Aufatmen zur Kenntnis nehmen. Denn wo sonst in Bielefeld bekommt man diese Spezialität in einem solchen Variantenreichtum serviert? [Neues kommt auch auf die Karte, wie zum Beispiel Lammgerichte und Burger.](#) Nun erwacht das Callisto also zu neuem Leben. Und die Bielefelder werden an der Notpfortenstraße viele vertraute Gesichter treffen. Denn Sonya Kava hat fast das komplette, gut eingespielte Callisto-Team übernommen – darunter auch drei Köche.



Gans weihnachtlich ...

Sie kennen das. Plötzlich steht das Fest der Feste vor der Tür und man wollte es dieses Jahr doch mal ganz besinnlich angehen und die Vorweihnachtszeit ohne Hektik genießen. Dazu sollte man einen Besuch auf dem Museumshof einplanen. [Das Kleinod in der Senne verwandelt sich nämlich wieder in ein kleines Weihnachtsdorf.](#) Einzigartiges Ambiente mit altem Fachwerk samt stimmungsvoller Illumination. Da kann man den Weihnachtsrummel getrost hinter sich lassen und im Historischen Gasthaus Buschkamp leckerste Spezialitäten genießen. Natürlich auch bei Weihnachts- und Firmenfeiern oder bei Festivitäten aller Art. Silvio Eberlein und sein Team verstehen sich als gute Gastgeber, die saisonale Gerichte mit dem besonderen Etwas versehen. Ab November fährt auch wieder das Buschkamp

Gänsetaxi. Wer seine Gäste zu Hause verwöhnen möchte, bekommt den Braten mit Beilagen geliefert. Anleitung, Vorspeise und Dessert gibt es selbstverständlich auch. So wird das Gänse-Dinner ganz einfach.

www.museumshof-senne.de



Die neuste Generation Gleitsichtgläser

Unser Leben befindet sich im Wandel und ist dynamisch. Wo wir früher noch mehr die Zeitung gelesen haben, sind es nun digitale Texte auf Handy, Computer oder Tablet. Zudem konsumieren wir viele Informationen auch unterwegs, wenn wir in Bewegung sind. Diese ständigen Blickwechsel sind für unsere Augen anstrengend. Die Firma ZEISS hat nun Brillengläser

entwickelt, die genau diese Veränderungen berücksichtigen und dem Auge eine optimale Unterstützung anbieten. Die Brillenliebe Bielefeld hat diese Brillengläser nun im Programm. Die Produkteinführung hat im Mai 2020 stattgefunden und wurde aufgrund der Corona-Pandemie ein wenig verschoben.

„Wir sind stolz als einer der ersten Optiker in Bielefeld mit diesen Brillengläsern arbeiten zu dürfen“, sagt Inhaberin Lara Tilleke. „Die ersten Kunden tragen nun diese Brillengläser und die Begeisterung ist groß. Ich möchte die Bielefelder gerne einladen, die neuen Brillengläser zu testen.“

Und weil Brillen nach Philosophie der Brillenliebe Bielefeld mehr sind als bloße Sehhilfen, halten Lara Tilleke und ihr Team ein abwechslungsreiches Sortiment an Fassungen bereit. Denn eine Brille unterstreicht die Persönlichkeit. „Die Brille ist ein ständiger Begleiter und muss perfekt zum Menschen passen. Deshalb nehmen wir uns die Zeit, zusammen mit unseren Kunden die richtige Brille auszusuchen, die einen optimalen Tragekomfort bietet und genau zum Typ passt.“ In dem schönen Laden in der Bielefelder Altstadt finden sich Brillenfassungen von kleinen Designerlabels bis hin zu großen bekannten Marken. Klassisch, zeitlos oder trendy. www.brillenliebe-bielefeld.de

Kulinarische Kompetenz

Im Matheunterricht waren antiproportionale Zuordnungen eine echte Herausforderung. Dabei lassen sie sich am Beispiel der Gastronomie ganz einfach erklären: Sinken die Temperaturen, steigt der Appetit auf Deftiges. Und hier kommen Die Fünf ins Spiel, bei denen eine Gleichung immer aufgeht: die für Genießer. Denn wo so viel kulinarische Kompetenz gebündelt ist, sind Freunde traditioneller und innovativer Küche genau richtig. Die Vollblut-Gastronomen von Brackweder Hof, Sparrenburg, Kreuzkrug, Wernings Hof und Wernings Weinstube haben wieder einiges ausgeheckt, um ihren Gästen die kalte Jahreszeit schmackhaft zu machen. Grünkohl und Gänsebraten, Wildgerichte und Waldpilze gehören dazu. Natürlich laufen auch die Vorbereitungen für die festliche Zeit auf Hochtouren. Die Fünf haben alles unternommen, um Weihnachtsfeiern ebenso entspannt wie sicher zu gestalten. www.die-fuenf.de



Möbel Lieblinge Projekte

Du suchst schöne und außergewöhnliche Dinge? Willkommen bei echt wert! In unserem neuen Store, Creative Space und Ort für inspirierenden Austausch im Herzen der Bielefelder Altstadt erwarten dich Möbel, Lieblinge und Projekte jenseits des Mainstreams.

Im vierteljährlichen Wechsel präsentieren wir spannende Gastlabels, die uns mit erfrischenden Ideen, Produkten und Materialien berühren.

Mehr Infos zur Ausstellung sowie unseren Talks und Workshops findest du auf unserer Website!



Nichts mehr verpassen?
Jetzt online zum Newsletter anmelden!

www.echtwert-store.de
Am Bach 2 | 33602 Bielefeld

**XMAS
First Look
ab dem
26.09.2020**

Mobil für die Zukunft

Das Autohaus Berning KG ist seit über 70 Jahren der Servicepartner für Volkswagen, Audi und VW Nutzfahrzeuge in Bielefeld. Tradition und Innovation werden an der Herforder Str. 197 groß geschrieben. So kümmert sich das Unternehmen, das in dritter Generation von Matthias Berning (53) geführt wird, von der Abgasuntersuchung (AU) und TÜV-Prüfung, kleinen und großen Wartungen und Reparaturen, Garantierarbeiten, dem Verkauf von Original-Ersatzteilen und Zubehör bis hin zur vollständigen Unfallinstandsetzung und Schadenabwicklung um alles, was der Kunde wünscht. Aktuell stehen Investitionen in neue IT-Strukturen und in die Zukunft der E-Mobilität an. „Im Laufe des Jahres werden wir mit E-Ladesäulen fit sein für ein neues Kapitel der Mobilität“, sagt Sebastian Berning (24), der seit letztem Jahr weiterer Prokurist des Familienunternehmens ist. „Aktuell steht seit einigen Tagen der neue Audi E-tron Sportback zur Probefahrt bereit!“ www.autohaus-berning.de



Urbaner Lifestyle und Nachhaltigkeit – neubau eyewear

Das ist mehr als eine Mode. Das engagierte Team von Meise Optik stellt eindrücklich unter Beweis, dass Lifestyle, gutes (Aus-)Sehen und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Deshalb hat der Bielefelder Gleitsichtspezialist Brillen von Neubau Eyewear in seinem Sortiment an der Oelmühlenstraße. Beim gesamten Herstellungsprozess der österreichischen Designermarke steht der Umweltschutz im Vordergrund: ob bei der Nutzung von alternativen Energiequellen an den Produktionsstätten, bei der Abgasfilterung oder beim sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Und das macht sich natürlich auch beim Endprodukt bemerkbar: Die Kunststofffassungen bestehen zu 65 Prozent aus dem biologisch hergestellten Öl der Rizinuspflanze, die Metallfassungen zu 65 Prozent aus recyceltem Edelstahl. Noch dazu sehen sie unverschämt gut aus. Und in Sachen umfassender Beratung steht das versierte Team um die staatlich geprüften Augenoptiker und Augenoptikermeister Kristin und Marcus Kronshage seinen Kunden kompetent zur Seite. www.meise-optik.de

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER
FRIEDHOFSGÄRTNEREI | EVENTDEKORATION
WOHNACCESSOIRES

NEUE WOHLFÜHL- STIMMUNG FÜR IHR ZUHAUSE!

Den Alltag hinter sich lassen und Zuhause ankommen. Mit unseren ausgesuchten Wohntrends und stimmungsvoll kombinierten Pflanzen schaffen wir für Sie einen Raum zum Wohlfühlen. Nehmen Sie sich die Zeit zum Stöbern. Entdecken Sie große und kleine Freuden. Lassen Sie sich in unserer vielfältigen Ausstellung inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ganz feine Räder

Vorfriede ist bekanntlich die schönste Freude. Und ein neues Rad kann einen in puncto Lebensqualität, Spaß und Fitness noch mal einen ganzen Schritt voranbringen. Boomte die Rad-Branche ohnehin schon, so hat sie durch die Diskussion über alternative Mobilität und auch durch die Corona-Pandemie einen neuerlichen Schub bekommen. Kleinere Fachgeschäfte stoßen an ihre Grenzen, was Neuware, Teile von Zuliefern und personelle Kapazitäten anbelangt. Dafür werden Lösungen gefunden. [Qualität und eine gute, ausführliche Beratung steht bei „feine räder“ an der Obernstraße 42 seit Jahrzehnten an erster Stelle.](#) Deshalb wirbt das versierte Fach-Team um etwas Geduld und Verständnis, wenn es einmal länger dauern sollte. Damit die Rad-Enthusiasten weiterhin gut beraten können, bitten sie um eine Terminvereinbarung – einfach auf der Webseite den Termin auswählen und schon kann es losgehen.
www.feineraeder-bielefeld.de



Neu im Autohaus Markötter: Vässla

Was Opa Fritz schon vor 90 Jahren konnte, funktioniert heute noch besser. Die Elektroroller von Vässla sind die Newcomer bei Markötter. Es gibt keine schnellere und reibungslosere Art, sich in der Stadt fortzubewegen. Der perfekte E-Roller für den Großstadtdschungel – wendig, kompakt, und sparsam. Einfach Gas geben und los geht's. Die Höchstgeschwindigkeit für einen Elektroroller beträgt 45 km / h, nur ein Hauch unter der Geschwindigkeit, mit der Autos in der Stadt fahren dürfen – aber mit dem Elektroroller für 2 Personen fährt man leicht an Staus vorbei. Der Elektroroller ist außerdem einfach zu parken und, dank herausnehmbarem Lithium Akku, auch einfach zu laden. [Das Autohaus Markötter in Bielefeld ist Exklusiv-Händler in Ost-westfalen-Lippe](#) und bietet neben dem Verkauf auch die Vermietung der E-Roller an. Zum Kennenlernen gibt es zur Zeit die Wochenend-Aktion „Miete 3 – Zahle 2“. Alle Infos zur Aktion und zum Roller gibt es bei Eric Bredy vom Autohaus Markötter oder unter vaessla@markoetter.de.

www.markoetter.de



Neue Stadthalle Rheda-Wiedenbrück

NIGEL
KENNEDY



mehr MUSIK ...

27.2.2021 JIMMY KELLY
11.3.2021 THE 12 TENORS
26.4.2021 SALUT SALON
27.4.2021 DIE UDO-JÜRGENS-STORY

BERNHARD
HOECKER



TORSTEN
STRÄTER



mehr COMEDY ...

4.3.2021 JOHANN KÖNIG
27.6.2021 KURT KRÖMER
10.9.2021 MAXI GSTETTENBAUER
25.11.2021 RALF RUTHE

Jetzt buchen:

05242 93010

flora-westfalica.de



Flora
Westfalica
Rheda-Wiedenbrück



Erfolgreich suchen

Der Weg zur Traum-Immobilie

Das Bielefelder Unternehmen Jorewitz Immobilien IVD versteht sich nicht nur als Immobilienmakler für Bielefeld, sondern als [Dienstleister „rund um die Immobilie“ in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe](#). Wer seine Immobilien verkaufen oder aber Immobilien kaufen, mieten oder vermieten möchte, findet bei dem Experten Unterstützung, um seine Wünsche zu realisieren. Als zuverlässiger Ansprechpartner konzentriert sich Jorewitz Immobilien IVD seit der Gründung im Jahr 1994 auf die Vermarktung von Wohnungen, Häusern und Gewerbeflächen in den Bereichen Vermietung und Verkauf. Zum Leistungsportfolio zählen u.a. die Marktwertermittlung, die Exposéerstellung sowie die Aufbereitung der Verträge. Zusätzlich bietet der Immobilienexperte ein großes Netzwerk an Handwerksfirmen und weiteren Dienstleistern. Seit über 20 Jahren ist Jorewitz Immobilien IVD Mitglied des Immobilienverbandes Deutschland (IVD) und gehört der Immobilienbörse Ostwestfalen (IBO) an. Zudem ist das Unternehmen offizieller Sponsoring Partner des DSC Arminia Bielefeld.

www.jorewitz-immobilien.de/

Fitnessstraining im Schlaf

Physiotherapeuten und Forscher wissen es schon lange: Regeneration ist das A und O für einen gesunden Körper. Genauso wichtig wie Bewegung und Ernährung sind Ruhephasen in unserem Leben. Diese bleiben allerdings in unserer eng getakteten Welt oft auf der Strecke. Die Folge: Verspannungen, Rückenschmerzen und nicht selten auch Ein- oder Durchschlafprobleme. [Die Fachleute von Hüsler Nest in der Bielefelder Altstadt bieten maßgeschneiderte Lösungen für den gesunden Schlaf.](#)

Der Naturbettenhersteller aus der Schweiz stellt hochwertige Bettsysteme her, die sich individuell auf jeden Körper einstellen und komplett ohne Chemie gefertigt werden. Ein original Hüsler Nest unterstützt die Wirbelsäule und lässt dennoch Bewegung zu – egal wo man liegt und unabhängig von Gewicht oder Körperform. Das patentierte Liforma-System macht es möglich.

www.huesler-nest-bielefeld.de



Smart Sleeping

Im Herzen der Stadt erstrahlt das LÉGÈRE EXPRESS (vormals: Charly's) nach umfangreichen Anpassungsmaßnahmen in frischem Glanz und setzt neue Maßstäbe für urbanes Übernachten. Das im Midscale-Segment angesiedelte Hotel bietet in coolem Design ein Zuhause mit Wohlfühlgarantie. In den Gästezimmern und Fluren herrscht durch neue Teppiche und Vorhänge des lokalen Anbieters JAB Anstoetz eine neue und einheitliche Farbgebung. Das LÉGÈRE EXPRESS empfängt seine Gäste mit 112 komfortablen Designzimmern auf sechs Etagen in den Kategorien Smart, Urban und Studio. In den Studios können Familien und Freunde auch komfortabel einen längeren Aufenthalt verbringen. Weitere Annehmlichkeiten sind die eigene Tiefgarage sowie der Boardroom, der ideal für kreative Meetings und Besprechungen genutzt werden kann. Die CHARLYS Lounge bildet den zentralen Aufenthaltsbereich des Hauses und steht den Gästen für Frühstück, Entertainment oder Entspannung zur Verfügung. Ziel des Familienunternehmens FIBONA ist es, dadurch ein liebevolles Hotel zu schaffen, das hohe Flexibilität in Verbindung mit smartem Design bietet. Technische Ausstattung, Serviceorientierung sowie ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und eine Vernetzung der Gäste mit Stadt und Region stehen hierbei im Vordergrund.

www.legere-hotelgroup.com



Besser selbst lagern

Anfang September hat die erste storemore-Filiale ihre Pforten im ehemaligen Grigat Möbelhaus in der Schuckenbaumer Straße eröffnet. Zunächst startete der Leipziger Anbieter für Self Storage mit dem Ausbau der ersten Etage. Im Laufe der nächsten Monate kommen weitere hunderte Lagerboxen hinzu. Hier können Privat- und Gewerbekunden Mietlager im Größenbereich von 3 – 68 m³ ab 1,15 €/ Tag mieten. Für volle Flexibilität gibt es weder Mindestmietdauern noch Kündigungsfristen. Die gesamte Anlage wird 24/7 videoüberwacht und ist alarmgesichert. Als einer der Ersten am Markt setzt storemore zusätzlich auf eine volldigitalisierte Zugangskontrolle, die den Zutritt zum Gebäude und der eigenen Box rund um die Uhr ermöglicht.

www.storemore.com

www.storemore.com

H2O Freizeitbad

Bewegung, Spaß und Erholung

Sportler, Schwimmbegeisterte, Wasserratten, Actionfans und Wellnessliebhaber – im H2O in Herford sind alle in ihrem Element. Mit seinen über 22.000 abwechslungsreich gestalteten Quadratmetern bietet es Bewegung, Spaß und Erholung. Schon allein das Freizeitbad ist mit 3.500 Quadratmetern eine eigene Welt aus Riesenrutschen, Wellenkanal, Wettkampfbecken, Planschbereich und der Kinder-Dschungelinsel Tabokiri. Wer noch mehr Abwechslung sucht, kann an Fitnesskursen teilnehmen oder beim gestalteten Mitmachprogramm dabei sein. Wer seine Freizeit lieber ganz entspannt verbringt, findet im H2O ebenfalls sein Reich. Von der innovativen Wasserturmsauna über die beliebte Salzauna bis zur klassischen Blockhaussauna bieten elf verschiedene Schwitzräume sowie eine Schneekabine Abwechslung. Ein großzügig angelegter Garten im nordischen Stil sorgt draußen wie drinnen für Ruheräume zur Entspannung zwischen den Saunagängen. Und wer sich etwas Gutes tun will, lässt sich im Refugium des H2O mit Wellness-Massagen, entgiftenden Körperanwendungen und kosmetischen Behandlungen verwöhnen.

www.h2o-herford.de



HOTEL-GUTSCHEIN-DEAL!



Mit dem daydreams Hotelgutschein erhalten Sie 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem daydreams Partnerhotel Ihrer Wahl. Das Frühstück und das Abendessen muss vorab dazu gebucht werden.

Den Gutschein-Deal und weitere Informationen erhalten Sie auf www.medien-palette.de/daydreams und unter **Telefon 0800 - 633 43 67**

Nur solange der Vorrat reicht.



MEDIEN-PALETTE
LESEZIRKEL

Wir bringen Vielfalt!



ihre.lesezirkel



ihre.lesezirkel



info@medien-palette.de

Über 250 Zeitschriften · garantierte Zeit-/Kostenersparnis
kostenloser Zustell-/Abholservice



das hotel der dinge

Boxen von
3 – 68m³
verfügbar

Platz
schaffen.
Flexibel
bleiben.

BOX GANZ EINFACH
ONLINE BUCHEN!



- ✦ Lagerraum einfach mieten
- ✦ für privat und Gewerbe
- ✦ modern und sicher
- ✦ keine Kündigungsfristen
- ✦ keine Mindest-Mietdauer
- ✦ keine Kautions
- ✦ voll digitalisierter Zugang
- ✦ geöffnet 24/7

Schuckenbaumer Str. 30 · 33609 Bielefeld

storemore.com

ADU Gruppe

„Vision 2025“

Seit mehr als 27 Jahren steht die ADU Gruppe für individuelle Konzepte in den Bereichen Gebäudemanagement und -service sowie Sicherheitsdienste und Personal-service. Mit rund 3.000 Mitarbeitenden werden von sechs Standorten aus mehr als 1.000 Kunden betreut. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung öffnete ADU im August 2017 eine Niederlassung im geschichtsträchtigen Bielefelder Quartier Königsbrücke und stärkt damit die Präsenz in der Heimatregion Ostwestfalen. Inhaber und Geschäftsführer Jürgen Urban hat sich für dieses Jahr noch so einiges vorgenommen, um die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Wir haben mit ihm über wertebasierte Unternehmensführung und die „Vision 2025“ gesprochen.



Inhaber und Geschäftsführer

Jürgen Urban

Herr Urban, die Corona-Pandemie beeinflusst alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft. Welche Auswirkungen hat das auf Ihr Unternehmen?

Gerade in der jetzigen Phase zeigen sich die Tugenden, die ADU stark machen und vom Wettbewerb abheben. Wir haben eine außergewöhnliche Mitmach-Bereitschaft in allen Bereichen des Unternehmens. Speziell in wirtschaftlich herausfordernden Zeitengarantieren wir unseren Kunden die gewünschte Verlässlichkeit und Stabilität.

Das heißt, Ihre Mitarbeitenden ziehen mit. Wie motivieren Sie Ihr Team?

Wir setzen auf eine wertebasierte Unternehmensführung. Das ist in der Dienstleistungsbranche nicht so selbstverständlich. Damit gelten wir übrigens als Pioniere. ADU ist vor allem auch deshalb gewachsen, weil wir uns frühzeitig um die Themen Wertschätzung, Anerkennung und nachhaltige Mitarbeiterförderung gekümmert haben. Zufriedene Mitarbeiter identifizieren sich deutlich mehr mit ihrem Unternehmen, im Ergebnis entstehen bessere Leistungen. Ein respektvoller Umgang, verbunden mit einer etablierten Feedback-Kultur, führt bei uns zu einem besonderen Teamgeist – dem ADU-Spirit. Erfolgst gerade in unserer Branche keine

Glücksache, Dienstleistung ist Mannschaftssport.

Sie bringen Ihren Mitarbeitern nicht nur Wertschätzung, sondern auch Vertrauen entgegen. Wie sieht das ganz konkret im Tagesgeschäft aus?

Alle Führungskräfte von ADU kennen die Entwicklung der Kennzahlen in ihren Verantwortungsbereichen. Deshalb können sie schnell und zielorientiert sinnvolle Anpassungen vornehmen. Dieses sehr transparente Monitoring halte ich für einen ganz entscheidenden Erfolgsfaktor in der heutigen Zeit, denn viele Mitarbeiter wollen Verantwortung übernehmen.

Zahlt sich das aus?

Aber selbstverständlich! Wir haben kaum Reklamationen unserer Auftraggeber, eine geringe Fluktuation in der Belegschaft und eine niedrige Krankenquote. Mit unseren Werten liegen wir branchenweit ganz vorne. Auch der Anteil an konstruktiven Weiterentwicklungen aus der Belegschaft ist erfreulicherweise sehr hoch. Für den Kunden ergibt sich daraus ein klares Versprechen: Unsere Auftraggeber können sich jederzeit auf uns verlassen. Viele Kunden kenne ich persönlich, wir bewegen uns mit ihnen auf einer

wertschätzenden Vertrauensebene. Die ADU Gruppe bereitet sich intensiv darauf vor, eine „Vision 2025“ zu etablieren.

Wie soll diese Vision aussehen?

Wir identifizieren aktuell die zentralen Faktoren, die zu noch mehr Erfolg und Zufriedenheit führen. Uns geht es darum, die Bereiche Philosophie, Strategie und Reflexion zu verbinden und daraus zusätzliche positive Energie freizusetzen. Wir haben genau die richtige Betriebsgröße, um unser Expertenwissen weiter aufzubauen und vernetzte Dienstleistungen anzubieten. ADU zeichnet sich durch das Beste von zwei Welten aus: Wir haben professionelle Strukturen wie ein Konzern, gleichzeitig aber kurze Wege wie ein Einzelunternehmen.

moBiel

Jetzt mit Alma Bielefeld entdecken

www.moBiel.de/Alma

flowBie



- ▶ **flowBie Sharing-App laden**
- ▶ **Roller in der Nähe buchen**
- ▶ **losfahren – wann und wohin du willst**

Marlon Ulbort

PERSPEKTIV WECHSEL



Marlon Ulbort (Mitte)

In Malawi hat er für Ingenieure ohne Grenzen sein Know-how eingebracht, in der Forschungsstation Neumayer III war er in einem internationalen Team 14 Monate lang Teil der 38. Deutschen Antarktis-Überwinterung. „Egal, ob man ehrenamtlich oder beruflich unterwegs ist, man muss sich bei jedem Auslandseinsatz vor Ort integrieren“, unterstreicht Marlon Ulbort. Ein für ihn spannender Perspektivwechsel. Oder, wie er sagt: „Integration mal anders herum.“



Corinna Bokermann



privat

Wenn Türen geöffnet sind, findet man schneller hinein. „Es wäre wünschenswert, wenn jeder in unserer Gesellschaft durch offen Türen gehen könnte, dann wäre auch die Integration einfacher“, erklärt Marlon Ulbort. „Schließlich wünscht sich jeder eine Welt, in der er willkommen ist.“ Seine Vision und Mission ist es, seine Fachqualitäten dafür einzusetzen. Seit 2013 – da studierte er noch an der FH Bielefeld – engagiert sich der Elektroingenieur ehrenamtlich für Ingenieure ohne Grenzen, seit Ende 2016 als Leiter der Regionalgruppe Bielefeld. „Wir versuchen mit unserem Ingenieur-Know-how und unseren Mitteln, Menschen einen menschenwürdigen Zugang und Teilhabe an Grundinfrastruktur zu ermöglichen“, so Marlon Ulbort.

Die langfristige Begleitung und Zusammenarbeit ist das Ziel von Ingenieure ohne Grenzen, die kleine, vielschichtige Projekte im engen Kontakt mit den Menschen weltweit umsetzen und langfristig Strukturen aufbauen wollen. In Malawi, eines nach dem Human Development Index am wenigsten entwickelten Länder der Welt, arbeitete Marlon Ulbort einen Monat lang, um ein mehrteiliges Projekt zu realisieren, bei dem u.a. eine Photovoltaikanlage und eine Brauchwasseranlage installiert wurden. „Uns wurden Wertschätzung, Respekt und Dankbarkeit entgegengebracht. Das macht die Integration natürlich einfacher und ist eine Bereicherung“, stellt der 29-Jährige fest, der an der FH Bielefeld gerade seine Masterarbeit beendet. „Auch, wenn es manchmal schwerfällt, sich auf Strukturen einzustellen, die einem fremd sind, wie beispielsweise in einer patriarchalischen Gesellschaft.“ Sich diese Unterschiede bewusst zu machen, hilft im Umgang. Ebenso wie die Vorbereitung im Vorfeld. „Respektvoll mit vor-



handenen Strukturen umzugehen, ohne sich ganz untreu zu werden, ist ebenso gefragt wie Respekt für sein Gegenüber. Das ist der Eigenanteil, den man mindestens leisten muss“, sagt Marlon Ulbort. Die Unterschiede zu seinem beruflichen Einsatz auf der Neumayer-Station III sind dem Bielefelder bewusst. „Dort war der Job quasi der erste Part für die Integration, denn jeder war wichtig, wurde gebraucht und war froh über den Koch, den Techniker oder den Wissenschaftler. Jeder in dem 10-köpfigen Team hatte seine Aufgaben und Funktionen.“

Doch unabhängig vom Einsatzort braucht es Anstrengungen auf allen Seiten, damit die Arbeit in interkulturellen Dimensionen gelingt. Ingenieure ohne Grenzen bereitet ausreisende Ehrenamtliche auf Auslandseinsätze vor. Interkulturelle Kommunikation lautet das Stichwort. „Wir versuchen Tools und Techniken anzuwenden, die uns helfen“, so der Bielefelder. Die sind auch bei dem aktuellen Projekt der Regionalgruppen



EHREN AMT

**Ingenieure ohne Grenzen
Die Regionalgruppe Bielefeld
sucht immer wieder auch
Ehrenamtliche. Nicht nur aus
dem ingenieurtechnischem
Bereich, sondern auch Pädagogen,
Vertriebler oder Sozialwissenschaftler.**

www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/bielefeld

Bielefeld und Paderborn gefragt. Die Unterstützung einer inklusiven Schule in Uganda, in der 90 blinde MitschülerInnen in einen Verbund von 600 SchülerInnen integriert werden, steht auf der Agenda. Finanziert wird das Projekt durch Spenden. „Jede Regionalgruppe, es gibt 32 deutschlandweit, muss die erforderlichen Projektmittel selbst, beispielsweise via Fundraising, organisieren“, so Marlon Ulbort.

Ingenieure ohne Grenzen leisten allerdings keine akute Not- oder Krisenhilfe. „Wenn wir dies dennoch tun, wie damals in Nepal nach einem schweren Erdbeben, tun wir dies mit dem Ziel einer langfristigen Kooperation“, betont Marlon Ulbort. Die Wege in die unterschiedlichen Projekte sind dabei sehr vielschichtig. Mal entstehen sie aus einer direkten Anfrage heraus, mal gibt es persönliche Kontakte. Immer aber ist es wichtig, Bedürfnisse zu bedienen. ✓



AUSPROBIERT

STEIL GEHEN!



Eike Birck



Eike Birck, Jule Schrutek



Bunt und hoch. Das ist unser erster Eindruck, als wir die nagelneue Kletter- und Boulderhalle, das DAV alpin centrum BIELEFELD, betreten. 15,23 Meter sind es bis unters Dach. Das ist das Ziel. Da wollen wir hin. Zumindest wollen wir es versuchen. Der einen oder anderen wird es etwas mulmig, von gesundem Respekt bis zur Höhenangst reicht das emotionale Spektrum.

Bevor es losgehen kann, gibt es natürlich eine umfassende Einführung vom Betriebsleiter Daniel Buse, der mit uns die Schnupperpartie durchführt. Sicherheit ist das A und O. Die Kletterer müssen gesund, volljährig und nüchtern sein, dürfen keinen Schmuck, nichts in den Taschen und auch kein Kaugummi im Mund haben. Für die noch nicht so versierten Kletterer hängt ein Seil von oben herab, man klettert im Toprope. Die Fortgeschrittenen führen ihr Seil von unten mit und hängen es auf dem Weg nach oben in die Zwischensicherungen (Exen) ein. Damit wir auch alle zum Klettern kommen, übernimmt Daniel die Sicherung unseres „Ausprobiert“-Teams. Vordem Start gibt es einen Partnercheck. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden der Knoten, das Sicherungsgerät und Material gecheckt. Jetzt wird's ernst, die Klettergurte sind angelegt und nochmals geprüft. Die Kommandos zwischen Kletterer und Sicherungsperson „zu“ (Das Seil wird straff gezogen, damit sich der Kletterer in den Gurt setzen kann.), „ab“ (Ich möchte runter.) und „weiter“ sind geklärt. Alicia macht den Anfang und bekämpft somit ganz tapfer ihre Höhenangst. Fit wie sie ist, hätte sie es locker nach oben geschafft, aber irgendwann schaltete sich der Kopf ein. Also lautet das Kommando an Daniel „ab“. Dazu nimmt man die Hände von den Griffen, was beim ersten Mal schon etwas Überwindung kostet, und stößt sich leicht mit den Füßen von der Wand ab, während die Sicherungsperson Leine lässt. „Von unten sieht es gar nicht so hoch aus“, stellt Alicia fest. Jule hat sich alles genau angeguckt und folgt ihrer Vorgängerin auf der gelben Route. Knapp auf der Hälfte hat sie die Höhe erreicht, bei der sie sich noch wohlfühlt. Zurück auf dem Boden der Tatsachen zittern die Beine ein wenig. „Das ist das Adrenalin“, lacht sie. Als Dritte geht Elisa ins Rennen. Beherzt erstürmt sie die Wand. „Sie macht das richtig gut“, stellt Daniel anerkennend



fest. „Elisa klettert schön aus den Beinen und nimmt die Hüfte gut mit.“ Bei so viel Elan konnte das nur eines bedeuten: Sie schafft es bis ganz nach oben. Trotz der Entfernung von knapp 15 Metern können wir alle noch sehr gut das Strahlen auf ihrem Gesicht sehen. „Das war voll klasse. Das muss ich unbedingt noch mal machen“, sagt sie anschließend begeistert. Klettern ist nicht nur ausgezeichnet zur Steigerung der körperlichen, sondern auch der mentalen Fitness geeignet. Da man immer mit einem Partner unterwegs ist – einer klettert, der andere sichert –, hat der Sport auch viel mit Vertrauen und der Übernahme von Verantwortung zu tun. Während beim Klettern eher die Kraftausdauer im Fokus steht, ist beim Bouldern, das als Nächstes auf dem Programm steht, vorwiegend Beweglichkeit und Koordination gefragt. Ohne Seil und Gurt geht es längst nicht so hoch hinaus, der

Boden ist weicher, da man nach Erreichen der Höhe einfach abspringt. Dazu absolviert man eine entsprechende Fallschule.

Das erst im Januar 2020 eingeweihte DAV alpin zentrum BIELEFELD bietet neben 110 Kletterrouten, wobei wöchentlich neue Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geschraubt werden, auch Speedklettern an einer zu 5 Grad geneigten Wand an. Kletterkurse, Kindergeburtstage, Yoga für Kletterer und noch vieles mehr steht in der hochmodernen Anlage auf dem Programm. Die Räumlichkeiten können übrigens auch von Firmen oder Vereinen für Teambuilding-Maßnahmen gemietet werden. Und demnächst wird es an der Meisenstraße 65a auch eine Außenkletterwand geben. ✓

FAZIT: Steil gehen – das muss man mal probiert haben!
www.alpinzentrum-bielefeld.de



JEDER TANZT FÜR SICH ALLEIN

IM RAUSCH

„Wir wollen eine Explosion der Körperlichkeit erzeugen. Wie bei einem Rave sollen alle Gefühle, die sich in den letzten Monaten aufgestaut haben, rausgelassen werden“, sagt Simone Sandroni. In seiner ersten Kreation der Spielzeit 2020/21 versucht der Chefchoreograph das diffuse Knäuel von Emotionen, das wir seit Beginn der sozialen Distanzierung mit uns umhertragen, zu entwirren.



Stefanie Gomoll

Während er für sein Tanzensemble die Abstandsregeln zuallererst als künstlerische Herausforderung begreift, frustrieren sie ihn auf persönlicher Ebene. An Klischees ist manchmal eben doch etwas dran. „Ja, Italiener berühren sich gerne, wenn sie miteinander reden“, lacht Simone Sandroni. „Aber auch Deutsche haben eine starke Körpersprache. Wenden sich im Gespräch einander zu oder gestikulieren. Überhaupt funktionieren 70 Prozent unserer Kommunikation über den Körper.“ Spontane Umarmungen, kleine Gesten der Nähe fehlen ihm. „Das kriert eine Distanz, die sich langfristig auch auf die Seele auswirkt“, ist der Wahl-Bielefelder überzeugt. „Der Abstand zu den Mitmenschen drückt eine Skepsis aus, einen unterschwelligen Verdacht, dass wir selbst oder die andere Person infiziert sein könnten.“

Beruflich blickt der Chefchoreograph mit anderen Augen auf die Auswirkungen der Abstandsregeln. „Natürlich sind wir nicht glücklich darüber, aber die neue Situation zwingt uns anders zu arbeiten und das gibt uns einen kreativen Impuls“, erklärt Simone Sandroni. Dramaturgin Janett Metzger ergänzt: „Beim Tanzen, exzessiven Sprechen und Singen gelten Abstandsregeln von sechs Metern. Das ist eine ganz besondere Situation. Wir können nie alle zehn TänzerInnen gleichzeitig auf der Bühne haben und sie dürfen sich nicht anfassen. Kein Choreograph arbeitet freiwillig so. Aber der Rahmen, der gesetzt ist, führt dazu, neue tänzerische Möglichkeiten auszutesten.“ Auch inhaltlich setzt sich „Im Rausch“ mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auseinander. ➡➡



JETZT NEU!

Hochkultur trifft auf Independent-Szene,
Vertrautes auf Überraschendes. Noch mehr Storys,
Veranstaltungen und aktuelle Termine auf:

www.kunstrasen-magazin.de



Simone Sandroni



In der kollektiven Isolation haben sich unsere sozialen Kontakte noch stärker in den virtuellen Raum verlagert. Wenn Blicke zwischen den Bildschirmen ins Leere laufen, Emojis die echten Gefühle ersetzen und Berührungen unmöglich sind, riskieren wir, uns nicht nur von unseren Mitmenschen, sondern zunehmend auch von uns selbst zu entfernen. „Wenn wir vor dem Computer sitzen, bekommen wir zwar viele Impulse, aber es folgt keine physische Reaktion“, so Simone Sandroni. All diese aufgestaute Energie fließt auf der Bühne in eine ekstatische Choreographie, die die tanzenden Körper zu einem gemeinschaftlichen Befreiungsschlag gegen noch immer geltende Limitationen erhebt. „Das ist wie ein Statement gegen die Situation, in der wir momentan leben. Wir möchten dem Körper seine ursprüngliche Rolle zurückgeben und rücken ihn in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.“ Anders ausgedrückt: Für das Tanzensemble dürfte es verdammt anstrengend werden. „Nachdem wir unsere ursprünglichen Pläne für den Beginn der Spielzeit über den Haufen werfen mussten, wollten wir etwas machen, wo die TänzerInnen alles rauslassen können, was sich angestaut hat. Wo sie danach richtig erschöpft sind, was ja ein befreiendes Gefühl sein kann“, unterstreicht Janett Metzger.

„Die Choreographie knüpft an das Gefühl vieler junger Menschen an, denen das Gemeinschaftsgefühl fehlt. Die Möglichkeit, sich zusammen zu vergessen.“ Sich verbunden fühlen, gemeinsam das Leben feiern, ist dabei keinesfalls eine Erfindung der Clubszene. „Schon wenn sich früher Menschen um das Feuer versammelt haben, ging es um das Bedürfnis, zusammen zu schwitzen, einen gemeinsamen Rhythmus zu finden“, so der Choreograph. Diesen Rhythmus gibt auf der Bühne die treibende Komposition des Drummers Marc Lohr vor, der in den letzten Jahren viel im Tanzbereich gearbeitet hat. „Seiner Musik hört man nicht einfach zu“, sagt Simone Sandroni. „Sie ist stark und laut und hat einen Drive, der einen sofort packt. Wie ein Herzschlag begleitet sie uns von der ersten Minute an.“ Der Chefchoreograph verspricht: „Es wird sein wie bei einem gutem Rave: Danach fühlst du nichts mehr außer diese grenzenlose Liebe, die sich wie ein roter Faden durch unser ganzes Leben zieht.“ ✓

Premiere: 24.10., 19:30 Uhr, Stadttheater



AUCH MIT ABSTAND IMMER ENGAGIERT

Die Corona-Pandemie prägt das öffentliche Leben und damit auch die Arbeit unserer Bürgerstiftung. Wir haben neue Wege gefunden, wie wir trotz Abstandsregeln und weiteren Einschränkungen dennoch positiv in unserer Stadt wirken können. Dabei können wir unsere Stärke ausspielen:

Wir helfen schnell und unbürokratisch dort, wo wir am dringendsten gebraucht werden.

Spenden und Infos unter:
www.bielefelder-buergerstiftung.de





© Ariana Kanonenberg

RONDIVA **LÄDT EIN**

KONZERTREIHE 21 GRAD



Stefanie Gomoll

Schon mal über die optimale Wohnzimmertemperatur nachgedacht? 21 Grad findet Rondiva und hat so prompt eine neue Konzertreihe im Theaterhaus Tor 6 genannt. Ende September hat der Bielefelder Songschreiber die Wohnzimmerbühne für Singer/Songwriter und Liedermacher eröffnet, ab Oktober lädt er in unregelmäßigen Abständen andere MusikerInnen ein.



Nächster Termin: Am 6.10. um 20 Uhr stellt der irische Songwriter John Blek im Theaterhaus Tor 6 sein neues Album „The Embers“ vor.

Hausmusik der kommunikativen Art steht bei Ronny Kummer-
nuß alias Rondiva schon lange auf dem Programm. „Wohnzimmerkonzerte machen mir als Gastgeber zuhause total viel Spaß und ich spiele auch gerne bei anderen“, so der Musiker. Corona war für ihn der Anlass diese eher privaten Konzerte auszuweiten, aber das Prinzip der lockeren, entspannten Wohnzimmeratmosphäre beizubehalten. Im neuen „Wohnzimmer“ im Theaterhaus Tor 6 gibt's ein Hygienekonzept, das MusikerInnen endlich wieder Auftrittsmöglichkeiten vor knapp 50 Leuten erlaubt. Für Rondiva „schlicht und einfach eine Herzensangelegenheit“.

Schließlich hat der Singer/Songwriter selbst die Live-Auftritte in den vergangenen Monaten vermisst. „Es gibt Musiker, die gerne im Studio rumtüfteln, und welche, die lieber live spielen, so wie ich“, unterstreicht der 43-Jährige. Die eigenen Online-Konzerte buchter als „seltsame Erfahrung“ ab. „Obwohl es durch die Kommentar-Funktion im Chat teilweise auch interessant war. Mal hat sich jemand einen Song gewünscht, mal ein anderer geschrieben, dass er mir gerade in Lima zuhört. Aber an das echte Live-Erlebnis kommt nichts ran.“ Interaktion – wenn auch nicht mit dem Publikum – gab es immerhin beim Studio-Konzert von Kanal 21. „Da habe ich das erste Mal mit David Lübke zusammengespield, den ich auch für ‚21 Grad‘ einladen möchte. Der gemeinsame Auftritt hat total Spaß gemacht. Wir haben

uns amüsiert und gegenseitig Geschichten erzählt.“

Neben dem Live-Gefühl fehlen Rondiva die Konzert-Einnahmen. Dabei hat der Bielefelder noch Glück im Unglück. Während vielen MusikerInnen auch ihre Basis – häufig als MusiklehrerInnen – weggebrochen ist, musste sich der gelernte Speditionskaufmann, der im Tor 6 arbeitet, in dieser Hinsicht keine Sorgen machen. Und seinen Traum, ausschließlich von der Musik zu leben, hatte er schon lange vor Corona aufgegeben. „Vor zehn Jahren hat mir der Auftritt bei Ina Müller zwar einen Schub gegeben“, so der Songschreiber, „aber zum Leben reicht es nicht. Das Gute ist, falls mir zwischendurch mal die Ideen ausgehen, kann ich als Liedermacher auch in 20 Jahren noch auf der Bühne stehen.“

An Inspirationen für seinen Gitarren-Pop, der sich stilsicher zwischen Tom Petty, Gisbert zu Knyp-
hausen und Blumfeld bewegt, mangelt es Rondiva momentan allerdings nicht. Die Ideen fliegen ihm oft einfach zu – unterwegs auf dem Rad oder bei einer Auszeit am Meer. Eher steht ihm sein eigener Perfektionismus im Weg. „Mein neues Album plane ich schon seit drei Jahren. Jetzt wird es Zeit, denn es sind wieder viele Lieder da, der Junge muss nur loslegen“, sagt er lachend über sich selbst. Manchmal ist ein Lied in einer halben Stunde fertig, für Rondiva ein „total schöner Gänsehautmoment.“ Meistens gilt es aber, die Puzzleteilchen aus Text und Melodie mühsam



John Blek

zusammensetzen. „Es ist anspruchsvoll die deutsche Sprache, die oft kantig klingt, in eine Melodie reinzukriegen. Manchmal hängt es an einem kleinen Part, dass ich ein Lied noch nicht raushaue. Mich ärgern Songs, bei denen Text und Melodie auf Biegen und Brechen in Einklang gebracht werden. Aber ich weiß auch, dass ich zu streng mit mir bin“, so der sympathische Musiker.

Neben der Art zu schreiben – früher war oft zuerst der Text da, heute meistens die Melodie – hat sich auch die inhaltliche Richtung verändert. „Ich möchte nicht mehr so viele ‚Ich bin traurig, dass Du weg bist‘ Lieder schreiben“, lacht Rondiva. Seit er vor fünf Jahren Vater geworden ist, hat sich sein Blick auf die Welt und sich selbst verändert und er erzählt seine Geschichten mit anderen Bildern. „Aber, wenn mal wieder ein Liebeslied dazwischen ist“, resümiert der Songschreiber, „ist das überhaupt nicht schlimm.“ ✓

www.theaterlabor.de/programm

www.rondiva.de

Tickets: www.kulturoeffner.de



Deep Purple
Whoosh

„Whoosh!“! Was ist denn hier los? Mit „Throw my bones“ legen die tief Purpurfarbenen schon mal gut los. „Drop my weapon“, „Nothing at all“ und „We’re all the same in the dark“ lässt uns etwas Raum, um zu verschnaudnen, bis wir bei „No need to shout“ unseren allmählich immer kahler werdenden Schädel vor den Boxen rotieren lassen können. „Remission possible“ und „And the adress“ sind Instrumental-Nummern, abgeschlossen wird das Album dann mit dem schon fast funkyen „Dancing in my sleep“. Auf ihrer 21. Studioplatte beweisen die Herren um Frontmann Ian Gillian, dass sie längst noch nicht zum alten Eisen gehören, voller Spielfreude orgelt die Schweineorgel, ekstatische Gitarren kreischen, wummerndes Schlagzeug treibt uns, der Bass sorgt für den nötigen Druck. Viel Rauch auf dem Wasser! (R.R.)



Vagrant Queen

Die knallbunte SciFi-Serie kann ihre Herkunft aus einem Comic nicht verleugnen: Die toughe Schmugglerin Elida war einst die kindliche Königin eines Sternenreichs. Jetzt gondelt sie gemeinsam mit dem leicht vertrottelten Söldner Isaac und der genialen Technikerin Amae, die auch noch schwer verliebt in Elida ist, durch die Galaxis (nicht unsere!) – gejagt vom fiesen Commander Lazaro und seinen Schergen. Keine High-End-SF wie „The Expanse“, sondern höchst vergnügliche Popcorn-Action, die von Folge zu Folge mehr Spaß macht! Leider findet der nach zehn Episoden sein Ende, denn es soll wohl keine zweite Staffel geben! (K.M.)



Follow the money

Staffel 3

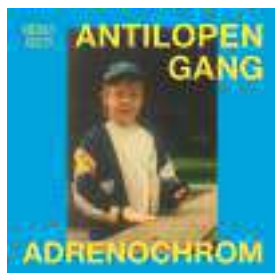
Waren die ersten beiden Staffeln der preisgekrönten Serie noch einigermaßen brav, sogehes nun richtig zur Sache. Zwar mit bekannten Charakteren, aber auch diese haben eine rasante Entwicklung hingelegt. Nicky Rasmussen (Esben Smed, ausgezeichnet für diese Rolle als „European Shooting Star“ bei der Berlinale 2019) ist nicht mehr der Kleinkriminelle, sondern spielt in der Liga der ganz Großen mit. Der engagierte Ermittler Alf Rybjerg, seit einem Einsatz, bei dem er einen Menschen erschoss, von massiven Schlafstörungen geplagt, rutscht immer weiter in eine Tablettenabhängigkeit. Eine absolute Bereicherung für die Serie ist die bei einer Beförderung übergangene Bankerin Anna Berg Hansen (Maria Rich). In bester Breaking-Bad-Manier entdeckt sie ihr Talent zur Geldwäsche. Bis ihr klar wird, auf welch dunkle Machenschaften sie sich eingelassen hat. (E.B.)



Erasure / The Neon

Viel weiter auseinander konnten sich ex-Depeche Mode Mitglied Vince Clarke und seine ehemalige Band kaum entwickeln. Während sich DM über die Jahre immer mehr dem dunklen Elektro-Blues zuwendeten, benutzt Herr Clarke konsequent das Synthie-Equipment, das offensichtlich auch schon auf „Speak & Spell“ 1981 Verwendung fand. Und

das muss nichts Schlechtes sein. Es kommt viel Gezische und Geklopfe zum Einsatz. Und für die lockere, tanzbare Stimmung sorgt die unverwechselbare Stimme von Andy Bell. Gleich im Opener „Hey now (think I’ve got a feeling)“ wird klar, wo der Frosch die Locken hat. Über „Nerves of steel“ und das tanzbarere „Fallen Angels“ zum treibenden „No point in tripping“ bis zum finalen, satt kitschigen „Kid you’re not alone“ 10 überzeugende Tracks. (R.R.)



Wortwitzig

Antilopen Gang
Adrenochrom

In der Quarantäne geschrieben und aufgenommen von den Antilopen-Rappern Koljah, Danger Dan und Panik Panzer wurde dieses Album ohne Vorankündigung oder Promophase über Nacht veröffentlicht. Zum Einstieg klassischer Battle-Rap mit „Plan B“, u. a. bekommt Xavier Naidoo hier sein Fett ab. Zu tanzbar kubanischen Klängen geht es mit „Army Parka“ beschwingt weiter, unmöglich, hier nicht mitzuswingen. Wahrscheinlich der große Hit dieses Albums. Was diese Band so sympathisch macht, sind ihr Wortwitz und eine klare, politische Haltung. Zwischen Pandemie und Pöbelstimmung, Verzweiflung und Silberstreifen am Horizont bietet sich hier ein erfrischend lockerer Blick auf die aktuelle, politische Lage, vom nachfolgenden „Pepsi und Basmatireis“ bis zum abschließenden „Name und Adresse“. (R.R.)

KURZWEILIG

Go Go Gazelle / Flaschenpost am Morgen

Hallo, entschuldigung, ich habe hier Post für Sie, na so was, eine Flaschenpost, und dann auch noch so eine flotte, gut gelaunte. Das Augsburger Trio bietet Refrains zum Mitsingen, zu späterer Stunde sicher auch Mitgrölen. Hymnisch, sympathisch, mit Gänsehaut-Momenten. Die Vorab-Single „Wir sind nicht die Talking Heads“ war fast schon so was wie der heimliche Sommer Hit, mit „Erdbeerfelder für immer“ können sie ihre Begeisterung für die Beatles dann kaum verbergen. Oder Erinnerungen an diese andere große Band werden wach – wie hießen sie doch gleich, ach ja, richtig – Die Ärzte. Die 10 Songs lassen die Zeit wie im Flug verge-

hen, leider beträgt die offizielle Spielzeit hier auch nur eine knappe halbe Stunde. Bitte mehr davon! (R.R.)



Komödie
BIELEFELD

„WIR LACHEN ENDLICH WIEDER MIT EUCH!“
KOMÖDIEN, SHOWS, MUSICALS & MEHR AM KLOSTERPLATZ

Premiere „Girlies Gameboy Gummibärchen“ am 04. September!

KOMÖDIE-BIELEFELD.DE
0521 | 988 725 70 - Ritterstr. 1, 33602 Bielefeld

KUNSTFORUM
HERMANN
STENNER

JOSEF
SCHULZ
SPECTRUM

Architektur. Landschaft. Fotografie.
23.8.2020 – 17.1.2021, Bielefeld



25. Literaturtage Bielefeld

EINE ART VON **WAHRHEIT**



Corinna Bokermann

Mit der 25. Auflage der Bielefelder Literaturtage ist die Kunst des Erzählens wieder einmal zu Gast in Bielefeld. Mit neun Veranstaltungen lädt die Stadtbibliothek am Neumarkt vom 1. bis 30. Oktober unter der Überschrift „Eine Art von Wahrheit“ zu außergewöhnlichen Literaturpräsentationen ein. „Da wir aufgrund der besonderen Situation nur 50 Gästen Zutritt zu den einzelnen Veranstaltungen gewähren können, streamen wir diese erstmals und teilen das Erlebnis live“, erklärt Dr. Katja Bartlakowski, Direktorin der Stadtbibliothek Bielefeld.

Die hohe literarische Qualität zu halten und mit sicherem Gespür für unterhaltsame wie berührende Literaturerlebnisse zu sorgen, ist der Anspruch, mit dem das Team der Stadtbibliothek die diesjährigen Literaturtage geplant, organisiert und hochkarätige Autoren gewonnen hat. Und dafür sorgt, dass die Abende durch musikalische Beiträge aus der Bielefelder Musikszene umrahmt werden. „Die Literaturtage haben sich zum Leuchtturm in Bielefeld entwickelt und strahlen über Bielefeld hinaus. Wir wollen diese Qualität halten und wie jedes Jahr den literarischen Genuss, die Freude an neuen Erkenntnissen und ungewöhnlichen Perspektiven ermöglichen“, macht Dr. Katja Bartlakowski deutlich. Anteil daran haben auch die Freunde und Förderer der Stadtbibliothek e.V. und die Literarische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe, die die Literaturtage wieder unterstützen.

Eröffnet werden die Literaturtage Bielefeld von Denis Scheck, dem wohl prominentesten Literaturkritiker hierzulande. Mit Schecks Kanon stellt er die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur vor – von Krieg und Frieden bis hin zu Tim und Struppi. „Er wird den großen Horizont aufmachen und ist einer der besten Entertainer der Literatur“, ist Klaus-Georg Loest überzeugt, der die Literaturtage vor 25 Jahren ins Leben gerufen hat. Der Leiter der Stadtbibliothek am Neumarkt hat in dieser Zeit über 200 Autorinnen und Autoren in Bielefeld begrüßt. Mit Aris Fioretos (5.10.) heißt er einen Autor willkommen, der seine Figuren immer sehr genau unter die Lupe nimmt. Sein zentrales Thema ist der Rausch oder, wie er es nennt, sich selbst verlassen zu können. Und so geht es in „Nelly B.S Herz“ um Hingabe und Ekstase in Nellys lesbischer Liebe zu Irma im Berlin der 1920er Jahre. Lutz Seiler (7.10.) hat sein neuestes Werk „Stern 111“ – so hießen die im VEB Stern-Radio-Berlin gebauten Kofferradios – im Gepäck. Sein zweiter Roman wurde gerade mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet und entwirft ein schillerndes Panorama der ersten anarchischen Zeit nach dem Mauerfall. Paul Celan, der am 23. November 100 Jahr alt würde, steht im Fokus eines Gesprächs, das Prof. Dr. Kai Kaufmann von der Uni Bielefeld mit Prof. Dr. Dieter Burdorf von der Uni Leipzig führt (8.10.). „Das wird ein ernster, aber sehr erkenntnisreicher Abend“, mutmaßt Angelika Teller von der Stadtbibliothek, die den Abend moderiert. Humorvoll, mit Leichtigkeit und einer wunderbaren Sprache erzählt Jackie Thomae die Geschichte zweier gleichaltriger Männer in ihrem Roman „Brüder“ (15.10.). Mit Heinrich Stein- fest (21.10.) kommt ein weiterer ausgezeichnete Autor nach



Angelika Teller (Stadtbibliothek), Sigrid Gerbaulet und Jutta Berges (Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek e.V.), Klaus-Georg Loest (Leiter Zentralbibliothek), Dr. Katja Bartlakowski (Direktorin der Stadtbibliothek)

Bielefeld. Denis Scheck sagt über ihn: „Er unterhält nicht nur, er öffnet einem buchstäblich die Augen für – ein großes Wort – die Vielfalt der Schöpfung.“ „Zentrales Thema seines Romans ‚Der Chauffeur‘ ist das Scheitern“, so Angelika Teller. Mit Iris Wolff (27.10.), Anne Weber (29.10.) sowie Anna Katharina Hahn (30.10.) stehen schließlich noch drei Frauen im Fokus der Literaturpräsentationen. „Mit ihrem traumsicheren Sprachgefühl verbindet Iris Wolff in ihrem Roman ‚Die Unschärfe der Welt‘ die Lebenswege von sieben Menschen und schreibt über Katastrophen. Ich habe beim Lesen geweint“, verrät Angelika Teller. Zum Stilmittel des Epos greift dagegen Anne Weber. In ihrem „Heldinnenepos“, das sich, wie Klaus-G. Loest feststellt, „in seiner gebundenen Sprache wie Prosa liest“ durchbricht die renommierte Autorin das Formale des Epos. Und zu guter Letzt begrüßt Bielefeld Anna Katharina Hahn. Schon der Titel ihres neuen Romans „Aus und davon“ lässt einen stolpern. „Er ist erzählerisch ein Meisterstück“, schwärmt Klaus-Georg Loest von dem Familienroman, der zentrale Themen unserer Gesellschaft wie Mobbing, Pietismus, Verantwortung oder Feminismus thematisiert. Gegenwartsliteratur, die, wie schon der Titel der 25. Literaturtage verrät, eine Art von Wahrheit ist und dazu auffordert, sich auf die Kunst des Erzählens einzulassen. ✓

TIPP

Livestreamtickets (2 €) unter www.stadtbibliothek-bielefeld.de (unter „Aktuell“ weiter zu „Livestream“ und auf Livestreamticket kaufen klicken)



GROSS-ARTIG

Elizabeth Strout

Die langen Abende
Luchterhand, 20 €

In locker miteinander verwobenen Episoden, die alle in einer kleinen Stadt an der Küste von Maine spielen, entwirft die Autorin einen ganzen Kosmos an Geschichten. Nie durchweg sympathisch wachsen einem die eigensinnigen HeldInnen wie die pensionierte Lehrerin Olive Kitteridge doch ans Herz. Unsentimental, fast spröde, aber immer nah dran am echten Leben erzählt Elizabeth Strout von gescheiterten Lebensentwürfen und mutigen Neuanfängen. Ein bewegend Roman über Liebe und Verlust, die Zumutungen des Alters und kleine, unerwartete Momente des Glücks. (S.G.)



Großes Kino

Deon Meyer / Beute

Aufbau Verlag, 20 €

Wer meint, Bennie Griessel von der südafrikanischen Polizei in Kapstadt wird in seinem 7. Fall amts müde, wird eines Besseren belehrt. Im Gegenteil: Bennie hat es mit einer hochpolitischen Angelegenheit zu tun, als ein ehemaliger Polizist in einem Luxuszug ermordet wird. Denn die geheimen Sicherheitsbehörden tun alles, um es nach einem Selbstmord aussehen zu lassen. Als ein zweiter Todesfall ebenfalls vertuscht werden soll, bekommt Griessel eine Ahnung davon, dass es um viel mehr geht als um Mord. Zeitgleich plant ein alter Bekannter von Frankreich aus einen Coup gegen die korrupte südafrikanische Regierung. Deon Meyer schreibt nicht nur spannende Krimis, sondern er bringt den Lesern das Leben in seinem Heimatland Südafrika näher und entführt in ein landschaftlich großartiges Land. (E.B.)

Amüsant

Andrew Shaffer / Hope Rides Again / Droemer, 14,99 €

Joe Biden hat dieser Tage genug zu tun. Schließlich will der ehemalige Vizepräsident der USA im November Donald Trump aus dem Weißen Haus verjagen. Das ist auch gut so, denn dann hat er keine Zeit mehr, gemeinsam mit Barack Obama Mörder zu jagen und sich in Lebensgefahr zu bringen. Das jedenfalls erzählt uns Andrew Shaffer in seinen Krimis um das dynamischste Duo seit Dr. Watson und Sherlock Holmes! Im zweiten Roman der amüsanten Reihe jagt Biden in Obamas Heimatstadt Chicago den Mörder eines jungen Schwarzen. Das ergibt zwar keinen rasanten Thriller, aber einen charmanten Krimi, der seine Helden immer wieder in haarsträubende Situationen stolpern lässt. Und bei Joe Biden die Überzeugung reifen lässt, doch noch gegen Trump anzutreten. Hope rides again! (K.M.)



Mehr lesen im Netz
unter **mein-bielefelder.de**



Mein Schatten springt vor Freude

Wortfinder-Kalender

Bereits zum 10. Mal hat die Bielefelderin Sabine Feldwieser mit dem Verein „Die Wortfinder“ einen Literaturwettbewerb für Menschen in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Die besten der rund 1.000 eingereichten Beiträge erscheinen unter dem Titel „Mein Schatten springt vor Freude“ in einem Literarischen Kalender.

Was hat sich durch Corona verändert?

Sabine Feldwieser: Wir haben die Zielgruppe auf alle Menschen mit Behinderung ausgeweitet. Wir hatten Sorge, dass wir sonst nicht genügend Beiträge bekommen – gerade Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung sind ja auf Assistenzen angewiesen, die in den letzten Monaten aufgrund geschlossener Schulen, Begegnungszentren, Werkstätten kaum möglich waren. Und wir wollten mehr Menschen in dieser an sozialen Kontakten oft armen Zeit die Möglichkeit geben, ihre Gedanken zu äußern.

Wie lautete das Thema?

Sabine Feldwieser: In diesem Jahr ging es um „Licht & Schatten, Hell & Dunkel, Tag & Nacht“. Wie immer steckt ein großes Spektrum an Gedanken im Kalender. Das reicht von biografischen Texten über helle und dunkle Zeiten im Leben bis zu einem Rezept für einen Sonnenkuchen. Tageliebe, Nachtgedanken, Schattenspiele, Liebesnächte – alles wird beleuchtet und beschrieben.

Der Kalender kann bestellt werden unter der E-Mail diewortfinder@t-online.de oder Tel. 0521/56095030. www.diewortfinder.com

Ungeheuerlich

Mario Vargas Llosa / Harte Jahre
Suhrkamp, 24 €



Ein packender Politthriller, der etwas Durchhaltevermögen erfordert angesichts der Vielzahl an Akteuren, Intrigen und Interessen. Doch es lohnt sich. Denn Mario Vargas Llosa paart detailliert recherchiertes historisches Wissen mit seinen literarischen Qualitäten. Es

geht um Macht, Verschwörung und Verrat und eine geschickt eingefädelte Lüge. Sie sorgt dafür, dass die in Guatemala tätige US-amerikanische United Fruit Company, heute bekannt als Chiquita, weiterhin ausbeuterisch arbeiten kann. Die Folge: Der Präsident Guatemalas, Jacobo Árbenz, gilt als Kommunist. Die Situation eskaliert und mündet in Zeiten des Kalten Krieges in einem Putsch. „Unterm Strich verzögerte die US-amerikanische Intervention in Guatemala die Demokratisierung des Kontinents um Jahrzehnte“, schlussfolgert der peruanische Nobelpreisträger. (C.B)

ERSTKLASSIG

Kevin Major / Caribou
Pendragon, 24 €

Ein simpler Kriegerroman? Nein, wohl eher eine Charakterstudie über Menschen in extremen Situationen. die über Leben und Tod entscheiden. Vor der Küste Neufundlands kreuzt 1942 ein deutsches U-Boot auf der Suche nach Transportschiffen des Kriegsgegners. Kommandant von U69 ist Ulrich Gräf, ein erfahrener, aber auch ehrgeiziger Offizier, der die Verantwortung für seine Crew wirklich fühlt und souverän ausübt. Parallel dazu lernt man den Steward John Gilbert kennen, ein lebenshungriger junger Mann, der im Begriff ist, mit der „S.S. Caribou“ auszulaufen. Kapitän an Bord ist Benjamin Taverner, seine beiden Söhne sind leitende Offiziere. Präzise recherchiert und psychologisch fein austariert, erzählt Kevin Major fernab von plumpen Täter-Opfer-Zuschreibungen eine Geschichte mit dramatischer Zuspitzung bis zum ersten Torpedo. (H.O.)



[kulturamt bielefeld]





BRING DEIN
TRAINING
AUF DAS
NÄCHSTE
LEVEL

Femina Women-Sports & Wellness-Center
Alfred-Bozi-Str. 25 (Jahnplatz) | 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 179444 | E-Mail: info@femina-bielefeld.de



BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

In einer quirligen Metropole begegnet man auch immer interessanten Menschen, die das Stadtleben bereichern. Wir haben sie getroffen.



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



© privat

Elsa Dorlian (37) Grafikerin und Designerin

„Ich bin nach Bielefeld gezogen, um mit der Person, die ich liebe, ein neues Kapitel in meinem Leben zu beginnen“, sagt Elsa Dorlian. Sie ist im Libanon geboren und aufgewachsen und hat nach ihrem Studium sieben Jahre bei internationalen Werbeagenturen in Dubai und Abu Dhabi, für große Markenplayer wie Apple oder Subway Kampagnen entwickelt. Längst fühlt sie sich in Bielefeld zuhause. Hier sind ihre Kinder geboren, 2015 ihre Tochter, 2017 ihr Sohn. 2014 – als sie in Deutschland ankam – sprach sie noch

kein Wort Deutsch. Das änderte sich durch einen sechsmonatigen Intensivkurs. „Ich habe konsequent deutsch gesprochen. Sprache ist ein entscheidender Schlüssel für die Integration“, unterstreicht Elsa Dorlian, die ihren Kindern inzwischen begeistert deutsche Kinderlieder vorsingt. „Aber ich war natürlich auch nach Bielefeld gekommen war, um hier beruflich Fuß zu fassen“, erklärt Elsa Dorlian, die damals angefangen hatte, Tiere zu zeichnen, die verrückt nach Milch sind. Egal ob Frosch, Schwein, Vogel oder Schaf. Aus ihren Charakteren entstand schließlich das Konzept für Milchmania. 2018 gründete sie ihr Label und kreiert seitdem fröhliche und einzigartige Baby- und Kinderkleidung sowie Accessoires. Und da sie mehrere Sprachen spricht – neben arabisch, auch fließend französisch und englisch – finden ihre T-Shirts mit Slogans und ihre ABC-Poster auch im Ausland begeisterte Anhänger und eine neue Heimat. Ihre Familie macht übrigens aktiv mit, wenn es darum geht, Milchmania nach vorne zu bringen. Und so postet sie auf Instagram und Co. die Geschichten hinter den Produkten, zeigt, wie sie zeichnet oder inszeniert sich und ihre Familie. ✓



© privat

JOEY CHANTAL MEIS (43) Köchin und Mit-Inhaberin „Howzit“

Weder deutsche Bürokratie noch Corona können sie stoppen. Joey Meis ist keine, die aufgibt. Im Februar erfüllte sich die Südafrikanerin mit „Howzit“ ihren Traum von einem eigenen Restaurant. „Seit 20 Jahren habe ich das im Kopf. Ich komme aus einer großen Familie. Oft haben wir für 30 Leute gekocht. Da musste für jeden Geschmack etwas dabei sein. Meine Oma hat gesagt, dass Essen die Menschen zusammenbringt. Und das möchte ich hier in Bielefeld tun.“ Und die Oma brachte ihr das Kochen bei. „Das kann Google nicht“, schmunzelt die sympathische 43-Jährige. Dazu gehören frischgemahlene Gewürze und die ganze Vielfalt der südafrikanischen Küche, die von Einflüssen aus der ganzen Welt lebt. Entsprechend bunt ist die Speisekarte: Samosas, Currys, Gutes vom Lamm, sowie vegane und vegetarische Gerichte.

Schon lange bevor sich die Pläne konkretisierten, kaufte sie Teller, Gläser, Bilder und vieles mehr. „Mein Keller platzte fast. Und der des Nachbarn bald auch“, lacht die Südafrikanerin, die seit sechseinhalb Jahren in Bielefeld lebt. Und was hat sie hierher geführt? Nun, das war wie so oft die Liebe. Im Küstenort Hermanus traf sie vor 13 Jahren ihren Mann Max – den Bielefeldern als Filmemacher, u. a. „Die Würde des Balles“, bestens bekannt. Ein Jahr lebten sie zusammen in Joeys Heimat. Dort entstand 2009 auch der knapp 90-minütige Dokumentarfilm „The Dorp“.

In Deutschland erwartete das Paar sehr viel Papierkram. Immer wieder musste die Mutter der gemeinsamen Tochter ausreisen, weil ihr Visum nur 90 Tage gültig war. Nun ist endlich der deutsche Pass auf dem Weg. Und Joey freut sich über die vielen Stammgäste, sogar aus Bremen oder dem Ruhrgebiet, die in der entspannten Atmosphäre des Howzit zusammenkommen. ✓



© Marlies Horaczek

Uli Horaczek (73)

Freischaffender Künstler

„Ich bin von Natur aus neugierig und kreativ“, erklärt Uli Horaczek. Mit 58 Jahren stieg der Bielefelder Künstler aus seinem ursprünglichen Berufsleben aus und arbeitet seitdem freischaffend in Kunst und Kultur. „Kunst hat mein ganzes Leben geprägt, aber ich hatte während meiner Berufstätigkeit einfach wenig Zeit dafür“, stellt der 73-Jährige, der „quasi neben der Sparrenburg“ das Licht der Welt erblickte, rückblickend fest. Heute ist der Autodidakt in vielen künstlerischen Sparten unterwegs, widmet sich den Bereichen Foto und Video ebenso wie der Malerei, Skulpturen, Installationen und Performances, Collagen oder Land Art. Mit seiner aktuellen multimedialen Ausstellung „Flaschen erobern das Land“ greift er in das Genre Land Art, der Umwandlung von geographischem Raum in ein Kunstwerk, ein. Im Mittelpunkt: Plastikflaschen. „Es ist ein Spiel aus Farben, Formen und Worten“, so Uli Horaczek, der ästhetisch reizvolle Bilder mit eindringlichen Statements paart und auf die globale Dimension der Müll- und Wegwerfkultur aufmerksam macht.

Als Brückenbauer, Botschafter und Netzwerker engagiert er sich zudem in zahlreichen Institutionen. Die Idee eine Stadtgalerie als dauerhafte Bleibe für Bielefelder KünstlerInnen aufzubauen bewegt ihn. Sein bisher größtes Projekt ist übrigens die 2013 entstandene Skulptur NT47grad in Bielefeld Sennestadt. „Das Thema Ente ‚NT‘ ist mein künstlerisches Langzeitprojekt“. ✓

Vernissage 28.10., 18:00 Uhr,
Kommunale Galerie

www.restaurant-sparrenburg.de

HOCH HINAUS

FÜR RITTERLICHE ERLEBNISSE

Die Rittergelage im Restaurant Sparrenburg sind das absolute Winter-Highlight – als Abend mit Freunden, Firmen-Weihnachtsfeier im urigen Ambiente oder als romantisch-rustikales Essengehen. Wäre das nicht auch ein perfektes Weihnachtsgeschenk? Gutscheine für das Rittergelage erhalten Sie in unserem Restaurant.

Sämtliche Termine für öffentliche Rittergelage freitags und samstags unter www.restaurant-sparrenburg.de.

Kommen Sie an unsere Rittertafel!



Gestaltung: kopfstand-web.de

Familie Niegisch | Tel. 0521. 6 59 39
Am Sparrenberg 38a | 33602 Bielefeld
Mittwoch bis Sonntag für Sie geöffnet



Freude an Formen, Farben und Vielfalt.
Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Gustav Siekmann GmbH & Co. KG

Wörheider Weg 1-5 - 33739 Bielefeld

Telefon: 0 52 06/91 54-0 - Fax: 0 52 06/91 54 20

E-Mail: info@siekmann-steinsysteme.de

Internet: www.siekmann-steinsysteme.de

Siekmann
BETONSTEINWERK

STEINSYSTEME

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN



© privat

Astrid Hauke (48)

Kindermusikerin

Sei Pippi und nicht Annika. Wer kennt sie nicht, diese Graffiti und Postkarten, die Pippi Langstrumpf ein Denkmal setzen. Die Bielefelder Singer/Songwriterin Astrid Hauke alias Lieselotte Quetschkommode knüpft mit dem Lied „Einfach weil ich kann“ an die Tradition des starken Mädchens an. Für diesen Song erhielt sie jetzt den „Deutschen Kinderliederpreis“. In dem prämierten Lied heißt es: „Ich kletter auf den Baum/ so hoch, man sieht mich kaum./ Dann seh’ ich den Himmel an,/ einfach weil ich kann.“ Die Kindermusikerin, die auch als Klinikclown unterwegs ist, plädiert für mehr Freiräume. Raus gehen und einfach mal machen. Mutproben wagen, Streiche aushecken. „Starke Kinder, besonders Mädchen, sind wohl noch vielen Menschen unheimlich. Aber genau das neue ungewöhnliche Handeln und Denken bringt uns als Gesellschaft weiter. Dies lernen wir nur durch eigene Erfahrungen“, sagt sie. Ihre Lieder von der neuen CD „Glücksbringer“ ermuntern Kinder dazu eigene Abenteuer zu erleben. Den Deutschen Kinderliederpreis sieht Astrid Hauke als Anerkennung ihrer Arbeit. „Aber die größte Belohnung ist für mich, wenn ich sehe, wie meine Lieder junge UND alte Menschen verbinden. Egal wie alt wir sind, lasst uns gemeinsam auf Bäume klettern. Einfach, weil wir das können.“ ✓

www.lieselotte-quetschkommode.de



© Rempe_DRK

ARAS SURCHI (39)

Engagiert für Zugewanderte

„Man braucht jemanden, der einen an die Hand nimmt“, sagt Aras Surchi, wenn sie von Integration spricht. Vor 22 Jahren flüchtete die damals 17-Jährige aus dem Irak nach Deutschland. Hier angekommen, musste sie sich um die Pflege ihres schwerkranken Kindes, später zudem um ihre Zwillinge kümmern. Deutsch lernte sie zunächst über Kindersendungen. Sie wollte den Arzt verstehen, mit dem sie über ihr krankes Kind sprach. Aras Surchi ist überzeugt:

„Integration beginnt mit der Sprache.“

Als ihr Kind starb, konnte sie vor Trauer für ein Jahr ihre Wohnung nicht verlassen. Heute sagt sie: „Ich habe meinen Sohn hier beerdigt. Das ist mein Land, ich fühle mich nicht fremd hier.“ Um andere Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen, engagiert sich Aras Surchi seit vielen Jahren ehrenamtlich. Als Übersetzerin, als Gesundheitslotsin im Rahmen des Projekts „Mit Migranten für Migranten“ sowie als Stadtteilmutter – also Ansprechpartnerin – für Familien mit Migrationshintergrund im Ostmannurturmviertel. Seit Dezember 2019 hat sie eine feste Anstellung beim DRK erhalten. Ihre Arbeit in der Flüchtlingsunterkunft am Rütli erfüllt sie: „Ein Dankeschön dieser Menschen macht mich glücklich. Ich kann sie an die Hand nehmen, so, wie ich an die Hand genommen wurde, als ich nach Deutschland kam.“ ✓

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

mitmachen@mein-bielefelder.de

IMPRESSUM

17. Jahrgang | 203. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:

Sigrig Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0

Anzeigen: 9 32 56-10

Redaktion: 9 32 56-41

Fax: 9 32 56-99

E-Mail: info@tips-verlag.de

Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de

Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktionsleitung:

Thomas Volkmar (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:

Sigrig Förster, André Mielitz,
Dirk Mirkwa, Nina Wehmeier

Administration:

Jule Schruttek, Elisa Rüther

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann,
Lynn Vorher

Druck: Grafisches Centrum
Cuno GmbH, Calbe

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:

Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier, Bettina Riesio

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen.

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.04.2020, 01.07.2020,
01.10.2020, 01.01.2021. Die Urhe-
berrechte der Artikel, Fotos und
Annoncendrucke bleiben beim
Verlag. Der Nachdruck ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages gestattet. Keine Gewähr
für unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshinweise
im Rahmen unseres Veranstal-
tungskalenders sind kostenlos.
Programmangaben sind ohne
Gewähr.

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
SPBIDE33XXX
Kto.-Nr. 134510
Deutsche Bank
DEUTDE33XXX
Kto.-Nr. 029826500

**COWORKING
GOLDSTRASSE**

NEU

Helle Büroräume
im Herzen der
Bielefelder Altstadt.



Möblierte Coworking-Spaces in kreativem
Umfeld. Werbeagentur und Verlag sind
nur ein paar Türen weiter, der Pioneers
Club und die neue Bielefelder Markthalle
(Eröffnung 2021) sind genau gegenüber
und ein umfangreiches Gastro-Angebot
ist nur ein paar Schritte entfernt.

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren!

→ www.artgerecht.de/coworking

ICH WOHN‘ BÜRO. UND DU SO?

Noch im Kommunalwahlkampf überboten sich die etablierten Parteien mit ehrgeizigen Wohnungsbauprogrammen. 1.300 Wohnungen jährlich versprochen die einen, die anderen toppten das mit dem Versprechen auf 1.500 Wohnungen pro Jahr. Wer bietet mehr? Allenthalben hallte es auf Plakaten „Sozialen Wohnraum schaffen“, „mehr öffentlicher Wohnungsbau“ und dergleichen Botschaften mehr. Die Baubranche reibt sich die Hände, ist sie doch anscheinend einer der wenigen Wirtschaftszweige, die von Corona kaum betroffen sind. Andere wiederum betrachten die ausgebrochene Bauwut mit Skepsis. Zwar nimmt sie Immobilienspekulanten mittelfristig den Wind aus den Segeln, andererseits wird so immer mehr Fläche versiegelt, was aus Klimaschutzgründen verhängnisvoll ist. Gerade bei den heißen Sommern der letzten Jahre heizen sich zubetonierte Innenstädte und Wohngebiete zusätzlich auf, wertvolle Kaltluftschneisen wie längs

der Herforder Straße, in Theesen, Gellershagen, Babenhausen entfallen, wenn sie mit neuen Wohnquartieren zugestrichelt werden.

Gegenentwürfe gibt es. Baulücken schließen, so lautet ein Rezept. Davon gibt es einige in Bielefeld. Supermarkt-Neubauten sollen mehrstöckig gebaut werden, damit über Filialen, Platz für attraktiven Wohnraum geschaffen wird. Lidl startet jetzt ein erstes Projekt. Direkt nach dem Einkauf mit dem Fahrstuhl in den ersten Stock fahren und seinen Kühlschrank wieder befüllen. Das nennt man Convenience. Tja, Lidl lohnt sich. Ob diese Maßnahmen aber den Wohnungsbedarf einer dynamisch wachsenden Großstadtbevölkerung decken, sei mal dahingestellt. Dabei gibt es mittelfristig eine Raum-Ressource, an die heute noch kaum gedacht wird: Büros. Die durch Corona beschleunigte Digitalisierung der Arbeitswelt bzw. die Verlagerung des Arbeitens ins Home Office schafft erhebliche räumliche Überkapazitäten, die Bestand haben

werden. Wirtschafts- und Arbeitsexperten glauben daran, dass selbst nach dem Ende der Corona-Pandemie die Entwicklung nicht 1 : 1 zurückgedreht wird. Mit anderen Worten: Viel Büroraum in der Innenstadt wird leer bleiben. Diesen in Wohnraum zu verwandeln, hätte einen willkommenen Nebeneffekt: Die City würde sich beleben. Cafés, Restaurants, Geschäfte hätten ihr Kundenpotenzial gleich in der Nachbarschaft, Leerstände würden so vermieden. Der Autoverkehr würde reduziert, hässliche Parkhäuser könnten umgewandelt werden. Die Natur in den Außenbezirken würde nicht versiegelt, das Stadtklima nicht zusätzlich aufgeheizt. Der reine Wohnsinn. Stadtplaner, worauf wartet ihr? ✓



**Hellmuth
Opitz**

Autor und Lyriker

Vorher wissen, was einen erwartet.



Gute Lehrer
von *Tourist75*



Sehr professionell
von *Rita69*



Super Auswahl
von *Icetiger78*



Tolle Brillen
von *Glasi84*



Geheimtipp!
von *Danja19*



Neuste Trends!
von *Chrissy96*

OTHEKE

EisZeit

OPTIKER

**Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen
aus allen Branchen.**



Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Oeding Info · www.oeding-info.de

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was





Uwe Kronshage | Betreuer Unternehmenskunden

Eine Frage der Haltung

Welches Prinzip schafft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit? Sagen, was man tut? Oder tun, was man sagt? Für Uwe Kronshage ist Verlässlichkeit im Sagen und Tun Haltung und Wert zugleich, überhaupt der wichtigste Wert im Bankgeschäft. Egal ob es um eine Vermögensanlage geht, eine Kreditlösung oder eine Nachfolgeplanung – der 48-Jährige versteht sich für seine Kunden als Kümmerer, Ratgeber und Begleiter in allen Finanzangelegenheiten. Eine klare Haltung verbindet der Betreuer Unternehmenskunden und zertifizierte Anlageberater aber auch mit Wertschätzung im Sinne von „wertschätzend verlässlich“. „Wenn ein Banker eine klare Haltung hat, dann folgt Verlässlichkeit als Konsequenz“, sagt Uwe Kronshage.

Erleben Sie die Haltung von Uwe Kronshage – am Alten Markt 12!

■ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Uwe Kronshage | Telefon 0521 305200-35 | Telefax 0521 305200-91
u.kronshage@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG